Gelesenste Deutsche Zeitung des Westens.

Abendpost

Beste Deutsche Zeitung für Anzeigen.

1 Cent. | Chicago, Mittwoch, den 15. April 1903.—5 Uhr-Ausgabe. | 15. Jahrgang. — No. 89

Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Inland.

Arbeit und Kapital.

Kommissär Wright gießt Oel auf die Wogen —Streiker-Krawall zu Cleveland.

New Orleans, 15. April. Vor der Konvention des National-Verbandes der Fabrikanten hielt heute der bekannte Arbeitskommissär Carroll D. Wright (welcher auch der Grubenstreik-Schiedsgerichtskommission angehörte), eine Rede, die gegenüber der (gestern kurz erwähnten und heute auf der vierten Seite ausführlich mitgetheilten) Jahres-Adresse des Verbandspräsidenten Parry von Indianapolis eine theilweise Beschwichtigung bildete. Herr Wright sprach über Kombinationen der Industrie und der Arbeit und sagte u. A.:

„Jede Vereinigung trägt alle Elemente der Korporation in sich; sie ist einfach eine erweiterte Korporation und daher sowohl zum Guten wie zum Bösen mächtiger. Ihre Uebel liegen in der Handhabung, nicht in der Sache selbst, und sie können durch das Gesetz und die Gesellschaft regulirt werden. Das gilt sowohl von der Industrie-, wie von der Arbeiter-Vereinigung.

Früher war der einzelne Arbeiter, welcher an der Seite seines Arbeitgebers schaffte, dessen persönlicher Gefährte. Dann aber entwickelte sich der Arbeitgeber zu einer Firma, die Firma zur Korporation, und die Korporation zur Kombination. Dementsprechend entwickelte sich der Arbeiter in ähnlicher Weise. Das persönliche Verhältniß, welches früher zu seinem Arbeitgeber bestanden hatte, lockerte sich oder hörte ganz auf. Er ist jetzt einfach ein Mitarbeiter von Tausenden Anderer, welche einer großen Kombination unterstehen und sich ebenfalls unter sich selbst vereinigen. Hat das üble oder gute Bedeutung? Die Antwort auf diese Frage hängt ganz von der Haltung der beiden Parteien ab.

Das Kapital mag dann und wann eine übermäßige Erhöhung der Profite oder Zinsen erhalten, und die Löhne mögen künstlich in die Höhe geschraubt oder herabgedrückt werden; unter allen normalen Verhältnissen jedoch werden die Profite des Kapitals und die Belohnung der Arbeit durch positive wirthschaftliche Gesetze geregelt werden. Diese Gesetze sind freilich elastischer, als Naturgesetze, und daher kommen Störungen, Mißverständnisse und Erbitterung. Im Ganzen jedoch nimmt der Gewinn des Kapitals beständig ab, und derjenige der Arbeit nimmt beständig zu. Dies ist, soweit das Kapital in Betracht kommt, das Ergebniß der Anhäufung des Reichthums, der in aktive und produktive Fähigkeit verwandelt werden kann, und soweit die Lohn-Klasse in Betracht kommt, eine Folge der gestiegenen Lebenshaltung, die aus Erziehung und entsprechender höherer Kultur entsteht. Das Wachsthum des Gefühls, welches den oben skizzirten Prinzipien der Gerechtigkeit zugrunde liegt, wird die Arbeiter-Schwierigkeiten überwinden, die das Publikum belästigen, dem Arbeiter Abbruch thun und das Kapital schädigen. Mit dem Platzgreifen des moralischen Geistes werden die Gegensätze und Gehässigkeiten gemildert, wenn nicht ganz beseitigt werden.

Der Arbeiter hat sich von Unwissenheit zu Intelligenz erhoben, und damit ist er mehr oder minder auch ein Gegenstand größerer Verwicklung in den Angelegenheiten der Industrie geworden. In seiner Unwissenheit hat er nicht gestreikt; in seiner Intelligenz thut er es. Der nächste Schritt aber in der Entwicklung seiner Intelligenz wird sein, daß er nicht streikt, sondern sich den Verhältnissen besser wird anpassen können, weil er sie besser verstehen wird. Er wird seine Rechte neben den Rechten Anderer erkennen können und vollkommen wissen, was für erfolgreiche Produktion nothwendig ist, während er jetzt nur einen Theil davon versteht. Dies bedeutet natürlich den Fortbestand, aber zugleich die Vervollkommnung der Arbeiter-Gewerkschaften.

Manche Methoden der Arbeiter-Gewerkschaft sind zu verdammen, desgleichen auch manche Methoden der kapitalistischen Vereinigung; aber daraus, daß sie nicht mit einander auskommen können, folgt noch nicht, daß eine von beiden, oder beide zerstört werden sollten. Sie müssen schließlich zusammen vorgehen. Das ist die Nothwendigkeit der Zeit, und der Intelligenz der Führer der beiderseitigen Interessen ist es zu verdanken, daß die Gesellschaft im Allgemeinen der Entwicklung der Industrie auf der Grundlage sozialen Fortschritts entgegensieht.

Die große Frage für Arbeitgeber und für Angestellte ist es: Wollen sie im Betreiben ihrer gegenseitigen Angelegenheiten einen streitsüchtigen Geist wachrufen oder vielmehr die friedliche Erörterung anrufen, welche zur Aufnahme der höchsten Elemente der Geschäfts-Interessen führt? Die Entwicklung wird mehr und mehr in letzterem Sinne entscheiden."

New Orleans, 15. April. Der Resolutionen-Ausschuß der, hier tagenden Konvention des National-Verbandes der Fabrikanten berichtete eine Prinzipien-Erklärung ein, welche sich gegen Streiks, Boykotts und Arbeiter-Aussperrungen ausspricht, das Recht der Arbeiter, sich zu organisiren, anerkennt, „jedoch ohne Beeinträchtigung der Freiheit von Arbeitgebern und Angestellten", und den Gewerkschaften das Recht abspricht, Löhne festzusetzen oder in die Lehrlingsfrage einzugreifen; ferner wird der Fabrikanten-Verband verpflichtet, alle Gesetzes-Vorlagen zu bekämpfen, die nicht im Einklang mit diesen Prinzipien stehen. James F. Taler von Cincinnati, welcher vom Bürgermeister Jones von Toledo unterstützt wurde, versuchte, Beschlußfassung über diese Resolutionen zu verschieben. Der betreffende Antrag fiel indeß durch, und die Resolutionen wurden dann angenommen.

Cleveland, 15. April. In einem Kampf zwischen Gewerkschafts- und Nicht-Gewerkschafts-Heizern an den Docks wurden drei Mann schlimm verletzt!

Cleveland, 15. April. Ueber den Krawall an den Docks ist noch des Näheren mitzutheilen:

50 streikende Gewerkschafts-Heizer, mit Messern und Knütteln bewaffnet, bestiegen den Dampfer „Howard L. Shaw", sobald derselbe von Duluth, Minn., hier eintraf und griffen drei, dort beschäftigte Nicht-Gewerkschafts-Heizer an und schlugen sie schrecklich durch. Es wurde ein Aufruhr-Alarm gegeben; aber als ein Patrolwagen mit Polizisten auf den Schauplatz angerasselt kamen, hatten sich die Angreifer schon zerstreut.

Die Namen der Verletzten sind: Walter Sigler von Duluth, George T. Smith von Duluth und Adolph Bearo von Gladstone, Mich. Des Letzteren Zustand ist bedenklich. Die Polizei erwartet, bald einige Verhaftungen vornehmen zu können.

Barboursville, Ky., 15. April. Mehrere Hundert Nicht-Gewerkschaftler, welche in der Hughes'schen Kohlengrube beschäftigt waren, legten die Arbeit nieder, weil ihnen eine halbmonatliche Lohn-Auszahlung verweigert wurde.

Wapakoneta, O., 15. April. Hundert Arbeiter, welche am Bau der Ohio-Bahn zwischen hier und Sidney beschäftigt waren, streikten, weil die Gesellschaft 25 der alten Leute entließ und 8 Italiener an ihre Stelle setzte.

Columbus, O., 15. April. Hier wurde die 28. Jahreskonvention des Amalgamirten Verbandes der Eisen- und Stahlarbeiter eröffnet. Nahezu 300 Delegaten sind zugegen. Sie wurden vom Staatsgouverneur Nash bewillkommnet.

Providence, R. I., 15. April. Der Streik der Kohlenfuhrleute dahier, welcher am 1. April begann, ist beigelegt worden; die Gewerkschaft der Kohlen-Fuhrleute hat den Vorschlag der Kohlenhändler angenommen, daß die Frage der Aushelfer-Löhne schiedsgerichtlich geschlichtet werde, und sonst die Löhne und die Arbeitszeit dieselben bleiben sollen, wie im letzten Jahr. Der Kontrakt für ein Jahr wird noch heute unterzeichnet werden. Alle Streiker erhalten ihre Plätze zurück.

Amsterdam, N. Y., 15. April. Die Spinner der Strickerei-Fabriken dahier stellten die Arbeit ein und wollen sie erst wieder aufnehmen, wenn ihre, schon vor sechs Monaten gestellte Forderung auf eine 15prozentige Lohn-Erhöhung gewährt wird. Die Fabrikanten haben ihrerseits einen Verband gegründet und einstimmig beschlossen, keine Zugeständnisse zu machen.

Detroit, 15. April. Die „Canadian Bridge Co." drüben in Walkerville, Ontario (Kanada), wo ebenfalls am 1. April ein Streik der Brücken- und Bau-Eisenarbeiter ausbrach, hat den Betrieb mit 250 Mann wieder aufgenommen. Vorher machte sie aber Friede mit den Leuten, indem sie die Ordre betreffs Einführung des zehnstündigen, statt des neunstündigen Arbeitstages wieder zurückzog.

Hoosick Falls, N. Y., 15. April. Die „Walter A. Wood Mowing and Reaping Machine Co." hat in allen ihren Abtheilungen eine Erhöhung der Stückarbeits-Preise, sowie der Taglöhne angekündigt.

Neuer großer Brand

Im Petroleum-Felde von Texas!

Beaumont, Tex., 15. April. Eine Feuersbrunst auf Spindle Top, die um 1 Uhr Morgens ausbrach, verursachte einen Gesammtschaden von 800,000 bis zu einer Million Dollars. 265 Krahnen von Oel-Brunnen wurden zerstört.

Das Feuer wurde durch eine Laterne am Oelbrunnen der Caldwell Oil Co. verursacht; das Schwungrad der Dampfmaschine traf die Laterne und setzte so den Krahnen in Brand.

Man machte keinen Versuch, die Feuersbrunst zu löschen; denn es war einfach unmöglich, auch nur bis auf 100 Fuß an die Flammen heranzukommen.

Verletzt wurde Niemand.

Man schätzt, daß zwei Drittel der abgebrannten Gesellschaften sich von ihrem Verlust nicht wieder erholen können.

Regen und Hochfluth.

Point Pleasant, W. Va., 15. April. Auf die starken Regengüsse der letzten paar Tage sind Hochfluthen in West-Virginien gefolgt.

Derzeit schneit es hier und an anderen Orten im Ohio-Thal sowie im Gebirge ziemlich stark.

New York, 15. April. An der ganzen Küste entlang war der jüngste Sturm der schlimmste seit vielen Jahren, und die Fluth desgleichen. Groß ist der angerichtete Schaden.

Illinoiser Legislatur.

Bewilligung für Altgeld's Wittwe auch im Senat gutgeheißen.

Springfield, Ill., 15. April. Der Senat nahm heute die Abgeordnetenhaus-Vorlage an, welche $5000 für die bedrängte Wittwe des früheren Illinoiser Staatsgouverneurs J. P. Altgeld bewilligt. Die Vorlage geht jetzt an den Gouverneur.

Springfield, Ill., 15. April. Die Müller'sche Munizipal-Straßenbahnbesitz-Vorlage, die in voriger Woche im Staats-Senat gutgeheißen worden war, ging dem Abgeordnetenhaus zu und wurde vom Sprecher an den Ausschuß für Munizipal-Korporationen verwiesen. (Ueber die Verhandlung vor demselben siehe den Lokalbericht des heutigen Blattes.) Das Schicksal der Vorlage ist noch zweifelhaft.

Springfield, Ill., 15. April. Es ist jetzt sicher, daß der Abgeordnetenhaus-Ausschuß für Munizipal-Korporationen eine Vorlage betreffs Befähigung Chicagos zum Erwerben der Straßenbahnen einberichten wird; jedoch wird dies nicht die vom Senat gutgeheißene Mueller'sche Vorlage sein, und es ist noch zweifelhaft, ob der Chicagoer Straßenbahn-Ausschuß mit der einzuberichtenden Vorlage zufrieden sein wird.

Einhaltsbefehl gegen den Gouverneur.

Denver, Kolo., 15. April. Der Distriktsrichter Mullins erließ einen Einhaltsbefehl, welcher den, vom Gouv. Peabody neuerdings ernannten Mitgliedern des Polizei- und des Feuerwehr-Rathes von Denver verbietet, die Aemter einzunehmen. Der Streit soll an das Obergericht gehen.

Ausland.

Auch er wird knieschwach.

Der Bruder der Prinzeß Luise heirathet seine Geliebte nicht. — Läßt sich mit einem Jahrgeld abfinden.

Wien, 15. April. Wie jetzt gemeldet wird, ist die Affäre des Erzherzogs Leopold Ferdinand von Toscana, nunmehrigen Leopold Wölfling, des älteren Bruders der Ex-Kronprinzessin von Sachsen, endgiltig erledigt. Leopold unterzeichnete eine Erklärung, wonach er auf alle Vorrechte als österreichischer Prinz und Offizier verzichtet, die ihm verliehenen Orden niederlegt und sich verpflichtet, Oesterreich dauernd zu verlassen. Er erhält 30,000 Franken jährliche Apanage und verpflichtet sich außerdem, seine Geliebte Marie Adamowitsch, mit welcher er sich in Genf aufhielt (zur nämlichen Zeit, da seine Schwester und Giron dort weilen), nicht zu heirathen.

Leopold Wölfling hatte es lange verweigert, diesen Vertrag zu unterzeichnen. Er war aber schließlich durch Geldmangel dazu gezwungen.

Loubets Afrika-Fahrt.

Glücklich in Algier angekommen.

Palma, Majorka, 15. April. Das französische Kriegsboot „Jeanne d'Arc" mit dem Präsidenten Loubet und sonstigen Mitgliedern seiner Partie, und von anderen Kriegsschiffen eskortirt, fuhr heute an Port Mahon vorüber. Die Kriegsschiffe des Forts tauschten Salutschüsse aus.

Loubet wird noch heute in Algier, Französisch-Nordafrika, erwartet.

Algier, Nordafrika, 15. April. Präsident Loubet traf in der reichgeschmückten Stadt ein und wurde großartig bewillkommt. Die Flotten-Parade bot ein imposantes Schauspiel.

Verfehlte Liebenswürdigkeits-Politik.

Berlin, 15. April. Die „Berliner Neueste Nachrichten" sagen in einem Artikel, welcher vielfache Zustimmung findet:

„Den amerikanischen Staatsmännern soll die Anerkennung nicht versagt werden, daß sie bei politischen Geschäften mit uns korrekt verfahren. Aber auch die jüngsten Reden des Präsidenten Roosevelt zeugen von dem ungeheuren Selbstbewußtsein der Amerikaner. Solches an den Tag zu legen, ist ihr gutes Recht. Es beweist aber zugleich die Aussichtslosigkeit aller Versuche, sie mit Schmeicheleien oder Geschenken zugänglich zu machen. Solche Versuche bessern nicht die internationalen Beziehungen, sondern sie verschlechtern sie."

Sensations-Prozeß in Sicht.

Breslau, 15. April. Ein eigenartiger Sensationsprozeß steht hier bevor. Der Prediger Tschirn wollte am Karfreitage einen öffentlichen Vortrag halten, betitelt: „Hat Christus überhaupt gelebt?" Er wurde daraufhin wegen groben Unfugs unter Anklage gestellt, weil die Ankündigung eines solchen Vortrags das religiöse Gefühl von Christen verletze.

Pastor Tschirn erklärte dann in einer Zuschrift an die „Breslauer Zeitung": „Ich hatte die Absicht, die geschichtliche Existenz Christi nachzuweisen gegenüber der Theorie anderer Theologen, welche in Christus lediglich eine Idealfigur erblicken. Ich wollte gerade am Karfreitage an den geschlichtlichen Christus, seinen Kampf und sein tragisches Ende erinnern."

Dem Prozeß wird begreiflicher Weise allgemein mit der größten Spannung entgegengesehen.

Neue Säbel-Affäre.

Ein Flotten-Kadett ersticht seinen Jugendfreund.

Köln, 15. April. Ein trauriger Vorfall, welcher an die Brüsewitz-Geschichte erinnert, hat sich soeben in Essen abgespielt. Zwei junge Leute Namens Hueßner und Hartmann, frühere Schulkameraden und lebenslange Freunde, welche Beide auf Ostern-Urlaub nach Hause gereist waren, trafen sich auf der Straße. Hartmann, welcher derzeit seiner Militärpflicht als Gemeiner in der Artillerie genügte, grüßte Hueßner mit der gewohnten alten Vertraulichkeit; Hueßner jedoch, der ein Flotten-Kadett ist, fuhr ihn zornig an, weil Hartmann ihn nicht als „Offizier" gegrüßt hatte. Entweder mißverstand Hartmann die Worte Hueßners, oder er hielt sie für einen schlechten Witz, — kurzum, er mißachtete sie. Hueßner wurde noch zorniger und stieß endlich seinen Säbel Hartmann in den Leib! Hartmann fiel todt nieder. Hueßner, der erst 20 Jahre alt ist, wurde in Haft genommen. Man weiß nicht, ob er zur Zeit betrunken war oder blos in übereifriger Weise die militärische Etikette aufrechterhalten wollte.

Köln, 15. April. Der Flotten-Kadett Hueßner, welcher, wie gemeldet, in Essen seinen Jugendfreund, den Artilleristen Hartmann, auf der Straße erstach, weil dieser ihn nicht wie einen Offizier grüßte, sondern ihm nur die Hand bot, wird vor ein Kriegsgericht gestellt werden.

Keine Versöhnung?

London, 15. April. Eine Spezialdepesche aus der sächsischen Hauptstadt Dresden besagt: Die Angabe, daß der Kronprinz Friedrich August von Sachsen und die Prinzessin Luise sich wieder völlig aussöhnen und sich noch diese Woche auf's Neue vermählen würden, wird hier für unbegründet erklärt. Es wird versichert, daß Derartiges überhaupt unmöglich sei.

Zyklus von Shakespeare-Aufführungen.

München, 15. April. Das Hof- und Nationaltheater dahier steht im Begriff, die Königsdramen Shakespeares in einem Zyklus zur Aufführung zu bringen. Richard II., Heinrich IV. (1.), Heinrich IV (2.) und Heinrich V. sind schon gegeben worden. Gegenwärtig ist das Theater mit den Proben zu Heinrich VI. (2.) beschäftigt; das Drama soll am 24. April aufgeführt werden. Heinrich VI. (3.) und Richard III. folgen. Ende April spätestens Anfang Mai. Nach den vorläufigen Dispositionen des General-Intendanten v. Possart soll dann im Juni der ganze Zyklus zum ersten Male in der Reihenfolge aufgeführt werden. Heinrich VI., erster Theil, wird nicht aufgeführt, weil er von den meisten deutschen Shakespeare-Forschern nicht als von Shakespeare herrührend bezeichnet wird.

Die Dramen werden in der originalen Fassung Shakespeares aufgeführt, was bisher in Deutschland — vielleicht sogar in ganz Europa — seit den Tagen der Königin Elisabeth nicht der Fall war. Der Text ist der, von der Deutschen Shakespeare-Gesellschaft revidirte. Die Bühne ist derjenigen Shakespeares genau nachgebildet; es ist die sogenannte Shakespeare-Bühne in München, auf welcher nun schon seit 1889 die meisten Shakespeare-Stücke im Original aufgeführt werden. Sie ist so eingerichtet, daß die vielen örtlichen Verwandlungen keine Schwierigkeiten bieten, und die Stücke unverändert und unbearbeitet zur Durstellung gelangen können, was auf den übrigen Bühnen nicht möglich ist. Die Kostüme entsprechen genau der geschichtlichen Epoche und den Personen und Charakteren. Possart wird den Richard III. spielen, und zwar zum ersten Male in der Originalfassung des Dramas. Die Regie des Zyklus wird von dem Königl. Ober-Regisseur J. Savits geleitet.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Barbarossa von Bremen; Rhynland von Antwerpen.

Aus Liverpool wird gemeldet: Der Dampfer „Celtic" von der „White Star"-Linie und der britische Dampfer „Heathmore" stießen auf dem Mersey zusammen. „Celtic" wurde an seinem Mitteltheil beschädigt; man erwartet aber trotzdem, daß er seine Abfahrt nach New York am Donnerstag machen kann.

(Weitere Depeschen und Notizen auf der Innenseite.)

Zwei Personen verletzt.

Sie fielen von einem jäh haltenden Straßenbahnwagen.

An Oak und Clark Str. hielt heute Nachmittag ein Straßenbahnwagen der N. Clark Str.-Linie mit einem so jähen Rucke, daß die Passagiere wie Kraut und Rüben durcheinander gerüttelt und zwei von ihnen von ihren Sitzen auf dem Greifwagen auf das Pflaster geschleudert wurden. Die Verletzten, die Verletzungen am Kopfe und Rumpfe erlitten, fanden Aufnahme im Alexianer-Hospital. Sie heißen Jas. Dinantopos, Nr. 7 Dearborn Straße, und W. Lehmann, 14 Jahre alt. Der Straßenbahnwagen hielt, da das Kabel plötzlich den Dienst versagte. Was die Betriebsstörung verursachte, konnte bisher nicht ermittelt werden.

Bankerott.

Im Superiorgericht stellten 21 Holzhändler heute den Antrag, für die Foster Lumber Mercantile Co. einen Massenverwalter zu ernennen und die Uebertragung von Antheilscheinen der Gesellschaft an Wm. Clancy und die Lumbermen's Credit Association für ungiltig zu erklären. Die Kläger behaupten, daß Edward E. Moberly und Frank B. Stone sich in den Besitz aller Antheilscheine bis auf einen der Foster Lumber Mercantile Co. gesetzt, im Voraus auf Kontrakte $35,000 kollektirt, diese Summe selbst eingesteckt und die Antheilscheine dann an Wm. Chancy übertragen hätten. Die Foster Co. wurde 1899 mit $25,000 Kapital gegründet und lieferte Holzhändlern vertrauliche Handelsberichte. Am 15. März stellte sie den Betrieb ein, angeblich unter Zurücklassung vieler Schulden. Stone und Moberly sollen nie einen Cent für ihre Antheilscheine bezahlt und diese benutzt haben, um den Präsidenten und den Sekretär der Gesellschaft abzusetzen.

Bundesrichter Kohlsaat ernannte heute Paul Redieske zum Massenverwalter der Kleider- und Pelzwaarenhandlung von J. W. Tuttle & Son, 183 Michigan Ave. Gläubiger, die zusammen Forderungen von $625 gegen die Firma haben, hatten einen derartigen Antrag gestellt. Die Verbindlichkeiten von J. W. Tuttle & Son sollen sich im Ganzen auf $20,000, die Bestände auf $9000 belaufen.

Im Säuferwahnsinn.

Hough Heslin, der im Countyhospital am Säuferwahnsinn darniederlag, sah sich heute früh drei Uhr im Wahne vom Dämon bedroht, stieß einen gellenden Schrei aus, der die übrigen 80 Patienten der Krankenabtheilung aufschreckte, sprang dann aus dem Bette, kämpfte mit den Gebilden seiner überhitzten Phantasie und sprang dann aus einem 60 Fuß über dem Erdboden gelegenen Fenster hinaus. Tom Mitchell, ein farbiger Knabe, der sich zur Zeit neben Heslins Bette befunden hatte, stürmte die Treppen hinunter, sprang dem Rasenden, der sich kreischend wieder erheben wollte, auf die Schultern und klammerte sich fest, bis Wärter nahten. Erst nach verzweifeltem Kampfe wurde Heslin überwältigt. Man schleppte ihn nach dem Krankensaale zurück und schnallte ihn am Bette an. Er war, abgesehen von einer Schnittwunde, unverletzt davongekommen.

Im Tode vereint.

Muthmaßlich aus Gram über den vor etwa Jahresfrist erfolgten Tod seiner Frau erhängte sich heute Ralph Peterson in seiner Wohnung, Nr. 11600 Yale Ave., Kensington. Die Leiche wurde, an einem Thürhaken hängend, von dem 13jährigen Sohne des Unglücklichen entdeckt. Das Jammern des Knaben brachte Nachbarn zur Stelle, von denen die Leiche abgeschnitten wurde. Sie wurde später mittels Ambulanz nach Woodward's Bestattungsgeschäft, Nr. 2458 Kensington Ave., geschafft.

Der Verstorbene hatte ein Schreiben hinterlassen des Inhalts, daß er verzweifelt und des Lebens müde sei. Er war 48 Jahre alt und wohnte seit dem Tode seiner Frau allein mit seinem 13jährigen Sohn Richard.

Mehr Blatternkranke.

Der 35jährige Bahnpostclerk Chas. Francis, welcher zwischen Chicago und Aurora Dienst thut, wurde heute aus seiner Wohnung, 4323 Forestville Ave., als blatternkrank in's Isolirhospital gebracht. Der Mann war nie geimpft. Da er die Arbeit einstellte, als die ersten Symptome der Krankheit sich zeigten, so wird keine Verbreitung der Krankheit durch die Postsachen erwartet. Morris Kennan, 44 Jahre, und sein vierjähriges Söhnchen John wurden ebenfalls heute als blatternkrank in's Isolirhospital gebracht, wo Frau Kennan aus gleicher Ursache schon früher eingeliefert wurde. Ferner kamen heute als blatternkrank in jene Anstalt: John Graves, 45 Jahre, 48 Polk Str.; Chas. Richardson, 6 Monate, 153 Wood Str., und Mary Krobel, 49 Jahre, 627 W. 17. Str., somit ist die Zahl der Blatternkranken seit Neujahr auf genau 200 gestiegen.

Die Steuerlisten.

Countyschreiber Olsen hat der Einschätzungs-Behörde heute einige Hundert von den neu ausgeschriebenen Steuerlisten zugestellt und wird diese — binnen zehn Tagen — sämmtlich an die Behörde abliefern, ehe mit der Arbeit an denselben begonnen zu werden braucht. Die Einschätzung-Behörde hat in früheren Jahren die Neueinschätzung vollständig zu beenden gepflegt, ehe zur Eintragung des Ergebnisses geschritten wurde. Sie wird es wahrscheinlich auch jetzt wieder ebenso halten.

* Frau Lillian Edborg, deren Gatte Gustav heute von Richter Tuley die Scheidung erwirkte, trieb nach der Verhandlung vor dem Gerichtssaal einem der drei Belastungszeugen, J. H. Holbrook, mit dem Schirme den Hut ein, wurde aber an weiteren Angriffen gehindert. Die Frau soll ihrem Gatten die eheliche Treue gebrochen haben.

Lorimer unterliegt.

Rasches Einschreiten des Staats-Obergerichtes.

Underwoods Antrag abgewiesen.

Die wegen Mißachtung von Richter Hanecys Verbot „theoretisch" festgesetzten Wahlkommissäre vorläufig freigegeben.—Verhandlung folgt am nächsten Montag.

Gestern waren die Anwälte Mayer, Wheelock und Underwood in Springfield vor dem Staats-Obergericht. Die beiden Erstgenannten ersuchten den Gerichtshof um Ausstellung eines Habeas Corpus-Befehls für die drei Chicagoer Wahlkommissäre: Malley, Judd und Hebel, sowie deren Chefclerk Powell nach, die sich, theoretisch, unter Arrest befinden, weil sie die ihnen von Richter Hanecy wegen Uebertretung seines Zählverbotes auferlegte Geldbuße zu zahlen sich weigern. Herr Underwood beantragte die Ausstellung eines Befehls an die Wahlkommission, daß diese dem Antrage des Notars McClory — welcher unter dem einschlägigen Bundes-Statut vom Jahre 1851 die im 6. Kongreßbezirk abgegebenen Stimmen nachgezählt haben will — nicht Folge geben solle.

Mit ganz ungewöhnlicher Schnelligkeit hat das Staats-Obergericht in dieser Angelegenheit gehandelt. Wie heute aus Springfield berichtet wird, hat der Gerichtshof den Antrag des Herrn Underwood abgelehnt. — In dem Habeas Corpus-Verfahren ist angeordnet worden, daß die Wahlkommissäre und Herr Powell vom Sheriff bis auf Weiteres freizugeben sind. Die mündliche Verhandlung über das Habeas Corpus-Gesuch ist auf Montag anberaumt worden.

Die Freigebung der Wahlkommissäre hat Sheriff Barrett bereits besorgt, indem er seinen Assistenten Baumann, der seit Montag früh als Hüter der Kommissäre in deren Amtszimmer saß, zurückgezogen hat.

Anwalt Mayer ist über den raschen Erfolg seines Vorgehens und besonders über die Ablehnung des Antrages von Herrn Underwood sehr erbaut, denn diese läßt darauf schließen, daß das Staats-Obergericht die beantragte Nachzählung der Stimmen nicht nur nicht verhindern, sondern sogar für unumgänglich geboten erklären wird. Die Gerichtsetikette verbietet es Herrn Mayer, hinsichtlich der Entscheidung über das Habeas Corpus-Gesuch eine Prophezeiung zu wagen. Auch Countyrichter Carter und die Wahlkommissäre begnügen sich mit geduldigem Abwarten, ohne über die Abweisung des Underwood'schen Antrages vorschnell zu triumphiren.

Kampf mit Taschendieben.

Ein Handlungsreisender büßte $95 ein.

Auf der Plattform eines überfüllten elektrischen Straßenbahnwagens der Harrison Str.-Linie, auf der Adams Straße-Brücke, wurde heute Morgen der Handlungsreisende W. H. Hopkins von Cincinnati von einem gewandten Taschendieb um eine Brieftasche erleichtert, die er in seiner Hüftentasche trug und in der sich $95 befanden. Er packte den vermeintlichen Dieb am Rockzipfel und versuchte, ihn mit seinem Handkoffer niederzuschlagen. Der Dieb aber und zwei seiner Kumpane machten krampfhafte Anstrengungen, ihn von der Plattform zu drängen. Der Kampf wogte noch unentschieden hin und her, als der Polizist James Carroll erschien und zwei der angeblichen Taschendiebe verhaftete. Die Häftlinge gaben ihre Namen als Edward Callahan und Harry Miller an. Das dem Hopkins angeblich entwendete Geld wurde nicht in ihrem Besitz vorgefunden. Man glaubt, daß ihr Spießgeselle damit entkommen ist. Der Vorfall erregte unter den Passagieren des Straßenbahnwagens beträchtliche Aufregung.

Krieg im Gang.

In dem Vororte Gary findet am kommenden Dienstag die Gemeindewahl statt. Der italienische Schankwirth Modesti Lenzi, der zur Zeit Gemeindevorsteher ist, beabsichtigt, das auch ferner zu bleiben. Seine Gegner sind ebenso fest entschlossen, seinem Regiment ein Ende zu machen. Daß ihnen das bei dieser Wahl gelingen werde, hoffen sie besonders deshalb, weil unter Lenzi's Anhang Uneinigkeit ausgebrochen ist. Neulich Abends waren Lenzi und seine Gemeinderäthe in der Wirthschaft des Herrn Vorstehers beisammen, um die Kandidatenlisten zusammenzustellen. Dabei geriethen man in Streit mit einander, und es fehlte nicht viel, so wäre Blut geflossen. — Die Gegenpartei sandte heute eine Abordnung zu Countyrichter Carter mit der Bitte, diese möge das Lenzi-„Syndikat" für ungesetzlich erklären. Der Richter hat aber erklärt, daß er in Wahlangelegenheiten nur nachträglich dreinzureden hätte, wenn nämlich dabei Ungesetzlichkeiten vorkämen.

Leset die „Sonntagpost"

Der Fall Thiele.

Der Fehlbetrag in den Büchern soll sich auf $71,000 belaufen haben.

Die Beamten des Oberhofes vom Orden der katholischen Förster hüllen sich hinsichtlich des Fehlbetrages, der vor einigen Wochen in den Büchern des National-Sekretärs Theodor B. Thiele entdeckt wurde, noch immer in Schweigen, ein Mitglied des Ordens aber, welcher zu den Beamten des Oberhofes in nahen Beziehungen steht, theilte heute einem Vertreter der „Abendpost" mit, daß sich der Fehlbetrag im Ganzen auf $71,000 belief, von Thieles Verwandten aber bereits gedeckt worden ist. Nach den Angaben jenes Gewährsmannes hat Thiele seit einer Reihe von Jahren auf Checks, welche ihm von dem in Milwaukee ansässigen Schatzmeister Gallen vom Oberhof zur Weiterbeförderung an die Schatzmeister der betr. Orts-Höfe eingeschickt wurden, den Namen des betr. Hinterlassenen, dem das Sterbegeld zufallen sollte und auf den der Check ausgestellt war, gefälscht, den Check dann selbst indossirt und bei seiner Bank hinterlegt. Der Orden der katholischen Förster zahlt im Monat durchschnittlich $70,000 an Sterbegeldern aus und zwar werden sie sehr pünktlich bezahlt. Liefen nun Klagen über Verspätung in der Auszahlung ein, so erfuhren die übrigen Beamten des Oberhofes davon nichts, da solche Schriftstücke zuerst in Thieles Hände, als Sekretär des Oberhofes, gelangten. Wenn ein Klagesteller sich nicht mehr länger hinhalten ließ, so stellte Thiele, wie der Gewährsmann des Ferneren versicherte, einfach einen Check für den fälligen Betrag auf seine Bank aus und schickte ihn dem Beschwerdeführer zu. Mit anderen Worten, er grub ein neues Loch, um ein altes auszufüllen. Auf diese Weise soll es ihm gelungen sein, die Entdeckung so lange hinauszuschieben. Als die Sache aber kann doch an's Licht kam, wurde Thiele, wie dem Vertreter der „Abendpost" versichert wurde, sofort seines Postens enthoben. Nachdem hinreichende Bürgschaft dafür geliefert worden war, daß der Fehlbetrag ersetzt werden würde, gestattete der Oberhof, der aus leicht erklärlichen Gründen unter diesen Umständen weiteres Aufsehen zu vermeiden wünschte, seinem Sekretär zu resigniren.

Sachverständige als Zeugen.

Vom Frauenmörder Hoffarth und seinem Prozeß.

Dr. Harold N. Mayer, ein Spezialist für Nervenkrankheiten, untersuchte John Hoffarth, den der Ermordung seiner Gattin angeklagten Barbier, heute im Auftrage der Staatsanwaltschaft und erklärte ihn für zurechnungsfähig. Dr. Osun A. King, ein anderer Spezialist für Nervenkrankheiten, nahm im Auftrage der Vertheidigung eine Untersuchung des Angeklagten vor und erklärte ihn für nicht zurechnungsfähig. Beide Herren führten für ihre Diagnose dieselben Gründe an. Mit der Vernehmung der beiden Sachverständigen wurde die Zeugenvernehmung in dem Mordprozeß heute Mittag geschlossen. Hoffarth macht den Eindruck eines Stumpfsinnigen, den Mund hat er weit aufgesperrt und mit wildem Augenrollen besieht er die Wanddekorationen. Zeugen und Geschworene würdigt er keines Blickes. Er ist körperlich vollständig zusammengebrochen und anscheinend schwindsüchtig.

In Schwulitäten.

D. C. Bird des Diebstahls und der Unterschlagung bezichtigt.

Unter der Anklage des Diebstahls und der Checkfälschung wurde gestern Nachmittag der 27jährige C. D. Bird, ein Sohn von Curtis D. Bird, dem Rechnungs-Revisor der Chicago, Burlington & Quincy-Bahn, verhaftet u. heute dem Richter Prindiville vorgeführt, der sein Verhör auf den 22. April verschob und ihn bis dahin unter $600 Bürgschaft stellte.

Der Angeklagte stand seit drei Wochen in Diensten von W. P. Garrison, Zimmer 1101 im Unity-Gebäude. Er soll am 6. April an Garrison adressirte Briefe geöffnet, denselben $173 entnommen und die Corn Exchange-Bank mit einem gefälschten Check über $100 hineingelegt haben. Seine Freunde hoffen, daß die unliebsame Angelegenheit außergerichtlich geschlichtet werden wird. Garrison erklärte aber, daß er unnachsichtig gegen den jungen Mann vorgehen werde. Der Angeklagte wohnt bei seinem Vater in Hinsdale.

— Bitter ist's, vom Glück zu träumen, wenn's hernach nur Schein, bitt'rer noch, kannst selbst im Traume Du nicht glücklich sein.

Das Wetter.

Chicago und Umgegend: Heute Nachmittag — und möglicher Weise auch heute Abend — Regenschauer, am Donnerstag theilweise bewölkt. Geringer Wechsel in der Luftwärme, lebhafter Nordostwind.

Illinois und Indiana: Theilweise bewölkt heute Abend und Donnerstag, heute Abend wahrscheinlich Regenschauer im nördlichen Theil. Nordostwind.

Nieder-Michigan: Regenschauer heute Abend, am Donnerstag theilweise bewölkt. Lebhafter Nordostwind.

Wiskonsin: Theilweise bewölkt heute Abend und Donnerstag, heute Abend möglicher Weise Regenschauer im südöstlichen Theil. Lebhafter Nordostwind.

In Chicago stellte sich der Temperaturstand von gestern bis heute Mittag wie folgt: Abends 6 Uhr 38 Grad; Nachts 12 Uhr 38 Grad; Morgens 6 Uhr 30 Grad; Mittags 12 Uhr 38 Grad.

STRAUS'

Cor. Blue Island-av., Harrison and Halsted-sts.

Großer Donnerstag-

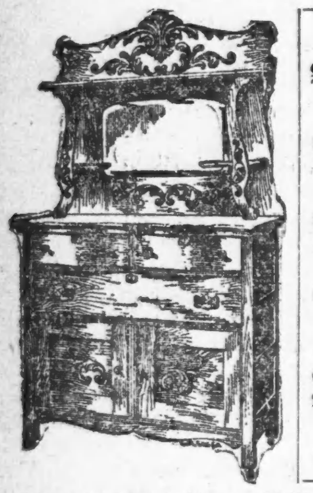
Bargain-Verkauf.

Preise erschüttert und zerbrochen —eine riesige Ausstellung von speziell herbei geschafften Offerten. Dies ist positiv und ganz entschieden die größte Preisherabsetzung seit dem Bestehen dieses großen Ladens. Wir stellen alle früheren Bargain-Offerten tief in den Schatten.

Offen Abends, ausgenommen Mittwoch u. Freitag.

Eiserne Betten, ein „Leader", ein Bargain ohne Gleichen, schwer u. stark, Angelstahl Seiten-Rails, jetzt.......... 1.79

Hübsche Dressers, in schön polirtem Golden Oak-Finish, schwerer geschliffener Spiegel, bei diesem Verkauf.................... 6.70



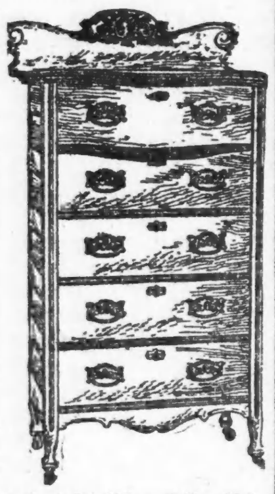
Kredit-Bedingungen:

$25 Werth: $2.50 Anzahlung, $2.00 monatlich.

$50 Werth: $5.00 Anzahlung, $4.00 monatlich.

$100 Werth: $10 Anzahlung, $6.00 monatlich.

Größere Beträge — Spezielle Bedingungen.

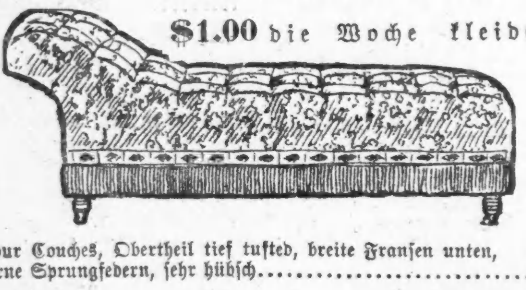


Massive Sideboards, schwer geschnitzt, hochfein polirt, schwerer geschliffener Spiegel — nur.......... 13.95

Chiffoniers, große 5-Schubladen Größe, Messing Schubladen-Pulls von schönem Entwurf — jetzt.......... 3.71

Parlor Suits, polirt, Mahogany Finish, hübsche Schnitzereien, in sachverständiger Weise gepolstert, extra gut gemacht, mit importirten Stoffen überzogen, Verkaufs-Preis.......... 10.88

$1 die Woche kleidet Eure Familie bei Straus'.



$1.00 die Woche kleidet Eure Familie bei Straus'. $1.00 die Woche.

Feine Velour Couches, Oberteil tief tufted, breite Fransen unten, beste stählerne Sprungfedern, sehr hübsch.......... 3.98

Ausziehtische, solid Oak, auf 6 Fuß auszuziehen, ein glücklicher Einkauf von einem alten Fabrikanten machten diesen Preis möglich — nur.......... 4.25

Prachtvolle Koch-Ofen — Union made — garantirt von dem Fabrikanten und von uns — schwere Gußeisentheile, ist außergewöhnlich gut zum Backen, zu.......... 6.85

Die Falzgräfin.

Roman von Paul v. Szczepanski.

(18. Fortsetzung.)

„Ich habe sie nicht mehr gesprochen," sagte Tascewski, „wo sollte es geschehen? Sollte ich zu dem Souper gehen, das ihr zu Ehren veranstaltet wurde, und zu dem mich Herr Wiese-Warnsdorff eingeladen hatte — als seinen Freund!?" Wie bitter Tascewski das betonte! Und dann zeigten sich plötzlich wieder die dunkelrothen Flecke auf seinem aschfahlen Gesicht, und die Augen leuchteten unheimlich: „Aber sie soll nicht beim Theater bleiben," fuhr er mit nervöser Heftigkeit fort, „ich will es nicht! Sie ist als ein ehrliches Mädchen und nicht als Komödiantin geboren, und sie hat versprochen, mein Weib zu werden. Sie darf nicht wieder auftreten, Herr, sie darf nicht!"

Seine plötzliche Aufregung stand in einem erschreckenden Gegensatz zu seiner früheren Schlaffheit.

„Sei vernünftig, Tascewski," sagte ich begütigend, „sie hat Verpflichtungen gegen den Agenten und gegen den Direktor. Sie kann nicht anders, auch wenn sie sich Deinem Willen fügen wollte. Und wenn man einen solchen Abend durchgemacht hat, wie gestern Irma, dann ist man auch nicht geneigt, das zu wollen, was du von ihr verlangst, Freund. Sie wird nicht wollen."

„Sie muß!" stieß er hervor. Ich sah ihm an, daß er sich mit aller Heftigkeit an diese letzte Möglichkeit, sie zu besitzen, klammerte. „Sie muß, Herr. Was sind das für Verpflichtungen, zu denen man sie überredet hat? Sie wußte nicht, was sie that, als sie darauf einging. Sie soll wieder werden, was sie war, oder es ist aus mit uns. Ich kann nicht zu ihr, Herr," fuhr er fort, „ich kann sie so nicht sehen. Sie haben recht, vielleicht wird sie nicht wollen, und es könnte ein Unglück geben. Sprechen Sie mit ihr; es muß gestern das letzte Mal gewesen sein, daß sie auf die Bühne trat — ich bitte Sie, Herr!"

Ich fühlte wohl, es war ein Wahnsinn, das von ihr zu verlangen. So klaren Menschenverstand sie auch hatte, mußte sie doch von ihrem Erfolge berauscht sein, und vor allen Dingen, wenn Tascewski mit einem Schein von Recht eine solche Forderung geltend machen wollte, dann kam er viel zu spät damit; dann wäre es damals an der Zeit gewesen, als Herr Wiese-Warnsdorff seine ersten Locktöne erschallen ließ. Ich verhehlte mir keinen Augenblick, daß es aussichtslos sein würde, zu Irma zu gehen; aber ich versprach doch, es zu thun, schon weil ich fürchtete, daß er sich in seiner Nervenüberspannung vielleicht vergessen könnte, wenn ich die Erfüllung seiner Bitte verweigerte.

„Ich werde mit ihr reden, Tascewski," sagte ich. „An mir soll es nicht liegen, wenn sie sich weigert. Aber heute Vormittag wäre die Zeit schlecht gewählt, denn jedenfalls ist Irma im Theater. Es pflegt dort am Morgen nach der ersten Aufführung eine Art Nachprobe abgehalten zu werden, in der die Striche und Aenderungen festgestellt werden, die nach der Premiere wünschenswerth erscheinen. Sie würde jetzt keine ruhige Stunde haben, mich anzuhören. Ich werde Nachmittag zu ihr gehen."

Mir lag daran, ihn nicht den ganzen Tag allein zu wissen, denn ich konnte mir wohl denken, daß er es nicht über sich vermochte, heute wie sonst seine Arbeit zu thun. „Ich habe versprochen, Fräulein Schulze um zwölf Uhr in das Museum zu begleiten," fuhr ich fort. „Sie bemerkte es gestern zuerst, daß du unwohl wurdest, und gab mir den Auftrag, nach dir zu sehen. Sie wird sich gewiß freuen, wenn du mit mir kommst."

„Sie sind sehr gütig gegen mich, Herr," sagte Tascewski, und aus seinen Augen leuchtete die Dankbarkeit, „und das Fräulein ist ein wahrer Engel Gottes. Aber ich würde Ihnen nur eine Last sein. Darf ich mir morgen früh von Ihnen Bescheid holen?"

Ich drängte nicht weiter in ihn, trotzdem ich es mit meinem Vorschlag ernst gemeint hatte und auch überzeugt war, daß Fräulein Anna sich nicht geschämt haben würde, in seiner Begleitung zu gehen. Aber er würde sich doch nur gedrückt fühlen, dachte ich; wahrscheinlich hatte ich recht damit, aber dennoch habe ich es schwer bereut, daß ich ihn von mir gehen ließ. Vielleicht wäre doch noch alles anders gekommen, wenn ich ihn nicht von meiner Seite gelassen hätte, und ein gutes Wort von Fräulein Anna hätte möglicherweise vermocht, ihn die Sache ruhiger betrachten zu lassen; denn wo wir Männer mit unseren Mitteln am Ende sind, findet eine zartsinnig empfindende Frau immer noch Wege, ihren Einfluß geltend zu machen.

Tascewski ging, und ich machte mich auf den Weg nach dem Hotel Petersburg. Da ich fast eine Stunde zu früh kam, konnte ich der Begierde nicht widerstehen, in das Café Bauer zu treten und einen Blick in die Morgenzeitungen zu werfen, in denen ich schon manches Urtheil über Irma zu finden erwarten durfte, denn es ist ja seit einiger Zeit Sitte geworden, das Referiren über Theaterneuigkeiten mit Dampf zu betreiben. Warum sollten sich auch die Herren Rezensenten ihre ersten Eindrücke durch Verstandesreflexionen trüben lassen?

Bestritten wurde der Erfolg Irmas in keinem der Blätter. Einige gerirten sich wirklich, als ob die berühmte Polin Jadwiga Zamoyska ihnen eine neue Kunst offenbart habe; andere waren vorsichtiger und sprachen von einem äußeren Erfolge, dessen Dauerhaftigkeit von der Laune des Publikums abhängig sein werde. Das Richtigste traf wohl ein Rezensent, der von vornherein darauf verzichtete, eine Analyse zu geben, und der einfach konstatirte, daß die Zamoyska, trotzdem sie keine Stimme habe, nicht eigentlich schön sei und ihr Spiel sich auf das Nothwendige beschränke, doch einen glänzenden und unbestrittenen Sieg über den guten Geschmack der Berliner davongetragen habe, und daß die Zamoyska-Epidemie, nach ihrem ersten heftigen Auftreten zu schließen, unfehlbar in den nächsten Monaten die ganze Reichshauptstadt erfassen werde. Jedenfalls war unter allen Rezensionen, so vielfach sie auch im einzelnen auseinandergingen, nicht eine einzige, die im Stande gewesen wäre, dem Direktor, dem Komponisten oder der neuen Primadonna, wie man sich in der Theatersprache auszudrücken pflegt, „das Geschäft zu verderben".

Meine letzte, freilich nur schwache Hoffnung, daß das Urtheil der Rezensenten von dem des Publikums abweichen und durch ein kaltes Sturzbad meine Mission bei Irma Cibulka erleichtern werde, war damit vernichtet. Fräulein Anna konnte meine ernste Stimmung nicht verborgen bleiben, während wir unter den steinernen Götterbildern im alten Museum umherstreiften, und als sie mich darum befragte, verhehlte ich ihr nichts. Ich wußte ja, daß sie nicht mit müßiger Neugierde zuhörte, und wie hätte ich ihr etwas verbergen können, das mich sonst so nahe berührte? Nachdem ich ihr alles erzählt, klagte ich ihr meine Befürchtung, daß ich bei Irma nichts erreichen werde.

„Es ist fast übermenschlich viel, was er von ihr verlangt," sagte sie nachdenklich; „aber wenn sie ihn liebt, wird sie nicht zögern, es zu thun. Freilich ist es nicht recht von Tascewski, daß er nicht den Muth hat, selbst mit ihr zu reden; und eine Liebe, die fähig wäre, ein solches Opfer zu bringen, ist wohl seltener als man glauben mag. Ich könnte keinen Stein auf sie werfen, wenn sie sich weigerte, und ich fürchte, sie wird es thun, denn eine selbstlose Hingabe scheint mir nicht in ihrer Natur zu liegen."

Fräulein Anna behielt recht mit ihrer Vorhersagung. Irma hatte ihre frühere Wohnung aufgegeben, seitdem die Proben ihre tägliche Anwesenheit im Theater nothwendig machten, und in der Nähe des letzteren ein paar mit jener verschossenen Eleganz, die für die Chambres garnies besseren Stiles charakteristisch ist, möblirte Zimmer bezogen. Eine Kammerzofe, der man es ansah, daß sie selbst eine Bühnenkarriere hinter sich hatte — die schönen Tage von Aranjuez waren allerdings lange vorüber—, führte mich in einen mit grünem Plüsch und imitirtem Ebenholz ausgestatteten Salon. Die ganze Herrlichkeit an Boukets, Lorbeerkränzen und Blumenkörben, die am vorigen Abend auf die Bühne geregnet war, lag mit unangenehmer Absichtlichkeit auf Tischen und Stühlen zur Schau gestellt, und wenn ich mich nicht irrte, waren im Laufe des Morgens noch einige neue hinzugekommen. Schon das vertrocknete, durch jahrelangen Gebrauch von Fettschminke pergamentähnlich gewordene Gesicht der Zofe erregte mir ein unangenehmes Gefühl, trotzdem ich mir sagte, daß Irma in ihrem neuen Berufe eine Person, die mit der Theatergarderobe und so weiter Bescheid wußte, nicht gut entbehren könne. Die aufdringliche Zimmerdekoration, die nicht einmal einen annehmbaren Sitzplatz mrei ließ, war erst recht nicht geeignet, mich freundlicher zu stimmen, und ich glaubte meine alte Erfahrung, daß jedes natürliche Mädchen mit dem ersten Schritt, den es auf die Bühne setzt, zur Komödiantin wird, von neuem bestätigt. Mir Tascewski in dieser Umgebung zu denken, schien mir vollends unmöglich, und es war mehr der Ausdruck meiner schlechten Laune, denn meiner Wohlerzogenheit, als ich der Zofe, die noch einmal durch das Zimmer ging, zurief: „Aber so öffnen Sie doch ein Fenster; diese von dem Geruch welkender Blumen erfüllte Luft ist ja nicht zum Aushalten."

Die Person warf mir einen impertinenten Blick ju. „Die Boukets halten sich bei geschlossenen Fenstern noch einmal so lange; ich verstehe mich darauf," erwiderte sie schnippisch und warf die Thür hinter sich zu.

Ich kümmerte mich nicht um ihre neue Weisheit und riß selbst ein Fenster aus. Darüber trat Irma in den Salon; natürlich hatte sie meine Verhandlung mit dem dienstbaren Geist gehört.

„Das ist recht von Ihnen, Herr von Kozierowswo," sagte sie, mir die Hand entgegenstreckend. „Es ist zwar heiß genug draußen, aber die frische Luft thut doch wohl. Ich habe schon Kopfschmerzen von all' dem Zeug da, und jeden Augenblick kommt ein neues Boukel, von lauter Leuten, die ich gar nicht kenne. Wenn ich nur wüßte, warum sich Félicie — denken Sie sich, Félicie heißt meine Kammerjungfer; haben Sie den Namen schon einmal gehört, Herr von Kozierowski? — wenn ich nur wüßte, warum sie sich so viel Mühe gibt, die Blumen frisch zu erhalten. Fort damit, je eher, je lieber; ich habe ja in meiner Wohnung keinen Platz mehr, wo ich bequem sitzen kann."

(Fortsetzung folgt.)

Tonsiline ist das größte Kehl-Heilmittel der Welt. Tonsiline heilt wunde Kehlen aller Art sehr schnell und bietet positive, nie versagende und schnelle Heilung für wunden Mund, Heiserkeit, und Bräune. Eine kleine Flasche von Tonsiline hält länger als fast irgend ein Fall von wundem Hals. 25c und 50c bei allen Apothekern. The Tonsiline Co. Canton, Ohio.

Nehmt die Dinge wie sie kommen

Wenn Ihr Soda-Biscuits in einem Papiersack kauft, nehmt sie wie sie kommen; alt—zäh—verdorben.

Beschuldigt nicht den Bäcker.
Beschuldigt nicht den Grocer.
Beschuldigt Niemand als Euch selbst.

Wenn Ihr Uneeda Biscuit kauft, seit nach dem In-er-seal — der berühmten rothen und weißen Handelsmarke, die das Packet kennzeichnet, das es frisch—rein—und gut erhält.

Lob dem Bäcker, der sie backt.
Lob dem Grocer, der sie hält.
Lob für Euch, die Ihr sie kauft.

UNEEDA BISCUIT 5c

NATIONAL BISCUIT COMPANY

Lokalbericht.

Die „Müller-Bill".

Befindet sich jetzt vor Lindly's Haus-Ausschuß.

Schärfere Sanitäts-Inspektion.

Auf Anordnung des Mayors wird sich de Zivildienst-Kommission mit den „Hull-House"-Anklagen befassen. — Selbsthilfe in der Straßenreinigung befürwortet.

Aus Springfield wird berichtet, daß der Hausausschuß für Angelegenheiten städtischer Gemeinden dem Hause wahrscheinlich morgen die „Müller-Bill" zur Annahme empfehlen werde, daß aber dieser Vorlage von dem Komite muthmaßlich ein wesentlich verändertes Aussehen gegeben werden würde. Die „Müller-Bill" ist gestern dem besagten Ausschuß überwiesen worden, und das Haus vertagte sich dann bis um 4 Uhr Nachmittags. Die meisten Mitglieder wollten nämlich den Verhandlungen vor dem Ausschusse beiwohnen. Diese spielten sich in sehr lebhafter Form ab. Fast alle Ausschuß-Mitglieder hatten an Mayor Harrison und dessen Begleiter, welche sich eingefunden hatten, um die Vorlage zu befürworten, Fragen zu stellen. Der Abgeordnete Rohe erinnerte daran, daß Mayor Harrison und Andere, als sie vor sechs Jahren die Allen-Bill bekämpften, dabei die Erklärung abgegeben hätten, es seien keinerlei neue Gesetze nothwendig, um es der Stadt Chicago zu ermöglichen, die Kontrakte mit den Straßenbahn-Gesellschaften zu erneuern. — Es handle sich jetzt nicht blos um die Erneuerung von Kontrakten, sondern darum, der Stadt die Erwerbung der Straßenbahnen zu ermöglichen, gab der Mayor zur Antwort. — Von Ald. Bennett, dem Vorsitzer der stadträthlichen Verkehrs-Kommission, wollte man wissen, weshalb man noch immer keine neuen Vereinbarungen mit den Straßenbahn-Gesellschaften getroffen habe. Herr Bennett erwiderte, daß die alten Gerechtsame der Gesellschaften erst im Juli dieses Jahres abliefen; die Stadt hätte deshalb warten müssen, bis die Gesellschaften um Erneuerung der Privilegien nachsuchten. Das sei erst vor ganz Kurzem geschehen, und die Verhandlungen seien zeitweilig in's Stocken gerathen, weil die Gesellschaften sich nicht zur Verzichtleistung auf ihre vermeintlichen Rechte unter der 99 Jahre-Akte verstehen wollten. — Herr Edwin Burritt Smith, der Anwalt der Verkehrs-Kommission, wurde gefragt, wie er sich's vorstelle, daß Chicago — welches jetzt schon so viel Schulden habe, als gesetzlich statthaft sei — die Mittel zur Uebernahme der Straßenbahn-Anlagen würde aufbringen können. Herr Smith gab zur Antwort, daß es wahrscheinlich angehen würde, Hypothekenbonds auf die Anlagen selbst auszustellen. In Iowa habe zwar das Staats-Obergericht derartige Maßnahmen für unzulässig erklärt, das Staats-Obergericht von Illinois habe aber betreffs der Wasserwerks-Anlagen in Joliet einen Standpunkt eingenommen, welcher erwarten lasse, daß es dem Chicagoer Plane seine Billigung würde angedeihen lassen. Könne ja doch ein Privatmann, der verschiedene Grundstücke besitze, jedes derselben einzeln hypothekarisch belasten — weshalb sollte dasselbe nicht auch einer Stadtgemeinde zugestanden werden. — Zu der Abendsitzung des Komites fand sich auch Herr Graeme Stewart, der geschlagene republikanische Mayors-Kandidat, ein. Derselbe wurde mit lautem Beifall empfangen. Er befürwortete die Verstadtlichungs-Bill aus zwei Gründen. Erstens, sagte er, werde die Maßnahme offenbar von einer Mehrheit der Chicagoer Wähler verlangt, zweitens bedürfe man ihrer als Knüppel, um die Straßenbahn-Gesellschaften gefügiger zu machen bei den Verhandlungen über die Erneuerungen der Gerechtsame. — Auf eine Frage, wie lange seiner Ansicht nach die Stadt Chicago gebrauchen würde, um die Anleihe abzutragen, die aufgenommen werden müßte um die Straßenbahnen zu kaufen, gab der Mayor zur Antwort, er glaube, die auszustellenden Hypothekenbonds würden zur Verfallszeit pünktlich eingelöst werden können.

* * *

Gegen die Ernennung des Herrn Caverly zum Nachfolger des Friedensrichters Martin sind beim Gouverneur Yates zahlreiche Verwahrungen eingelaufen. Es heißt in denselben, daß die Abwandlung Martins ausschließlich auf Betreiben der Alderman Coughlin und Kenna erfolgen solle, weil Martin Freunden derselben, die gewerbsmäßige Strohbürgen waren, das Handwerk gelegt habe.

Der von der „Teachers' Federation" und neuerdings auch von Erzbischof Quigley bekämpften Chicagoer Schulvorlage ist gestern von dem zuständigen Komite des Abgeordneten-Hauses der Todesstoß ertheilt worden.

„Johnny" Powers hat im Staats-Senat eine Vorlage durchgesetzt, welche die „Ablieferung geistiger Getränke an Minderjährige" zu einem Vergehen stempeln soll. Man hält dafür, daß diese Maßnahme den Verkauf von Bier „über die Straße" vermindern soll, weil dieser für die Wirthe wenig einträglich ist.

* * *

Die städtische Zivildienst-Kommission ist — wie die „Abendpost" gestern berichtet hat — von Gesundheits-Kommissär Reynolds um die Veranstaltung einer Untersuchung der Anklagen ersucht worden, welche vom „Hull House" wegen der angeblichen Mißwirthschaft in der Abtheilung für Inspektion sanitärer Einrichtungen erhoben worden sind. Nun kann aber die Kommission einem derartigen Verlangen nicht ohne Weiteres entsprechen. Der Kommissär müßte ihr selber direkte Anklagen gegen die betreffenden Inspektoren vorlegen. Dazu ist er aber natürlich nicht im Stande und auch wohl kaum geneigt. Die Untersuchung soll aber doch stattfinden, und zwar auf Anordnung des Mayors. Dieser wird die Damen vom „Hull House" auffordern, der Zivildienst-Kommission das von ihnen gesammelte Material zur Verfügung zu stellen. Frl. Addams gibt an, daß sich in mindestens acht Fällen werde nachweisen lassen, daß aus Rücksicht auf das Parteigängerthum der betreffenden Hausbesitzer die Anordnung nothwendiger sanitärer Verbesserungen unterblieben ist.

* * *

Im Lexington Hotel fanden sich gestern Abend zahlreiche Bürger der 2. und vom Südende der 1. Ward ein, um einen Verschönerungs-Verein zu gründen. Herr Eugene A. Bournique, der zum Vorsitzenden erwählt wurde, führte in einer längeren Ansprache aus, daß die Bürger sich selbst helfen müßten, wenn sie saubere und gut gehaltene Straßen haben wollten. Der Stadtverwaltung ständen für diesen Zweck im Ganzen nur mehr $284,230 zur Verfügung, für die zweite Ward, wo es gepflasterte Straßen in einer Gesammtlänge von 30 Meilen gebe, nur $1909. Es wurde beschlossen, ein Komite von namhaften Bürgern mit der Ausarbeitung eines Organisationsplanes zu beauftragen und die Aldermen Coughlin, Kenna, Alling und Dixon zur Durchsetzung verschiedener Maßnahmen zu bewegen, die man im Interesse des angestrebten Zweckes vorschlagen will.

* * *

Der Countyrath hat gestern beschlossen, daß die Jury-Kommission, für welche bisher ein kostspieliges Quartier im Ashland-Block gemiethet worden ist, sich für die Folge mit Räumlichkeiten begnügen soll, die man ihr entweder im County- oder im Kriminalgerichts-Gebäude anweisen wird. — Dem Countyrichter wurden zur Bezahlung auswärtiger Kollegen, die ihn in der Erfüllung seiner Amtspflichten unterstützen sollen, $1500 angewiesen; dem Kollegium der Superior-Richter wurde gestattet, bis auf Weiteres einen Hilfsrichter von auswärts zu beschäftigen.

Der Maskenball.

Eine wundervolle Vorstellung. — Heute Abend „Siegfried".

„Gustav" oder der „Maskenball", die wunderliebliche Oper von Verdi, wurde gestern Abend von der Metropolitan-Operngesellschaft im Auditorium vor einer, leider nicht besonders großen, kunstsinnigen Gemeinde aufgeführt, in Italienisch. Der „Maskenball" ist schon seit Jahren hier nicht gesungen worden und man hätte daher schon auf ein ausverkauftes Haus rechnen sollen, aber das abscheuliche Wetter und die Thatsache, daß nicht alle „Sterne" der Gesellschaft auftraten, haben wohl den Besuch beeinflußt.

Die Handlung ist folgende: Richard, ein Graf von Warnick, verliebt sich in Amelia, die Gattin seines treuen Sekretärs Renato. Diese erwidert die Leidenschaft und schwankt zwischen Pflicht und Liebe. Samuel, Tom und Andere haben sich verschworen, Richard umzubringen. Renato warnt den Grafen, welcher aber die Namen der Verschwörer nicht wissen will, um diese nicht hinrichten lassen zu müssen. Da unterbreitet ihm sein erster Richter einen Befehl zur Verbannung der Wahrsagerin Ulrica. Der Graf entschließt sich, die gegen das Weib erhobenen Anklagen zu untersuchen und kommt zu ihr als Fischer verkleidet. Dort hatte Amelia sich eingefunden, um ein Mittel zur Tödtung ihrer Liebe zum Grafen zu erfahren. Amelia vernimmt, sie müsse eine Pflanze holen, die unter dem Galgen wachse, um daraus einen Trank zuzubereiten. Richard hört das und beschließt, die Geliebte dort zu treffen, läßt sich zum Spaß wahrsagen und erfährt, daß der Erste, welcher ihm die Hand drücken werde, ihn ermorden werde. Er lacht, Renato tritt ein, warnt ihn vor den wieder auf der Lauer liegenden Verschwörern und drückt ihm die Hand. Der Graf begnadigt die Wahrsagerin. Unter dem Galgen trifft das Liebespaar zusammen, — Renato erscheint. Während er seinen Herrn zur Flucht mahnt, verschleiert sich schnell Amelia. Renato verspricht, sie ungesehen an's Thor zu geleiten, der Graf flieht, die Verschwörer kommen, trotz Renatos Gegenwehr wird Amelia der Schleier abgerissen und Renato erblickt die Gattin. Ein Spottgesang der Verschwörer setzt ein. Seinem Versprechen gemäß begleitet Renato die Gattin heim und erklärt, sie umbringen zu wollen, besinnt sich aber eines Besseren und will sich nur am vermeintlichen Verführer rächen. Auf einem Maskenball im Schloß führt er, von den Verschwörern umgeben, die That aus. Sterbend gibt ihm der Graf die Freiheit und versichert ihm, daß das Liebespaar sich nicht vergangen habe. Gleichzeitig gibt er ihm seine Ernennung zum Gesandten in London, um die Geliebte vom Hofe zu entfernen. Dann fällt der Vorhang.

Die Oper wurde in formvollendeter Weise gegeben. Richard wurde von De Marchi gesungen. Herr De Marchi tremolirte Anfangs etwas stark, doch legte sich das bald und er sang sich in die Gunst des Publikums hinein. Herr Campanari als Renato war geradezu vorzüglich, Frau Gadski, Frau Louise Homer als Ulrica und Frau Fritzi Scheff als der Page Oskar (des Grafen) boten entzückende Leistungen. Herr Edourd de Reszke, Samuel, und Herr Journet, Tom, die Verschwörer, hatten verhältnißmäßig unbedeutende Rollen, denen sie aber in vorzüglicher Weise gerecht wurden. Wiederholt wurden die Sänger, zum Beispiel nach dem Chor am Schluß des ersten Aktes, vor die Rampen gerufen. Frau Gadski war eine wundervolle Amelia, und ihre Stimme war thaufrisch, obwohl sie schon zum fünften Mal seit Beginn der Oper auftrat. Eine Glanznummer war die große dramatische Arie im zweiten Akt („Schon wähnt ich hier im Herzen"). Frau Homer bot sich Gelegenheit, ihre wundervolle Mezzosopran-Stimme zur vollen Geltung zu bringen, obwohl die Beschwörung „König des Abgrundes, zeige Dich" und der nachfolgende Chor keine geringen Ansprüche an die Stimmmittel der gefeierten Sängerin stellten. Frau Fritzi Scheff war ein allerliebster Page, die Rolle schien geradezu für die liebenswürdige Künstlerin geschaffen zu sein. Kurz und gut, es war eine Darbietung, welche in jeder Weise gelungen war, selbst wenn das Ballet im letzten Akte nicht gerade jedem Geschmack entsprochen haben mag und dem Chor, in der Maskenball-Szene, etwas mehr Lebhaftigkeit zu wünschen gewesen wäre. Die Szenerie war hübsch. Herr Mancinelli war der Dirigent und das Orchester spielte mustergiltig.

Heute Abend: Wagners Musikdrama „Siegfried" (in deutsch).

Brunhilde.................................Frau Nordica
Stimme des Waldvogels.......Frau Fritzi Scheff
Erda.........................Frau Schumann - Heink
Siegfried...............................Hr. Burgstaller
Der Wanderer.........................Hr. Van Rooy
Alberich...................................Hr. Bispham
Mime...Hr. Reiß
Fafner.......................................Hr. Elmblad
Dirigent..........................Hr. Alfred Hertz.

Heilt Erkältung in einem Tag.

Nehmt Laxative Bromo Quinine Tablets. Diese Unterschrift E. W. Grove auf jeder Schachtel. 25c.

Ausflug katholischer Förster.

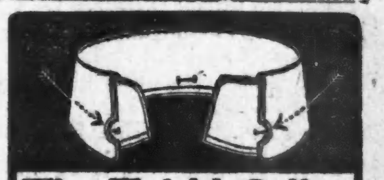
Zu Dubuque, Ja., wird am nächsten Sonntag die feierliche Einführung von hundert Kandidaten in den Orden katholischer Förster stattfinden. An der Feier werden etwa 500 Chicagoer Ordensmitglieder theilnehmen. Der Hilfssekretär des Ordens für Illinois, F. F. Schmitt, ist der Reisemarschall. Die Theilnehmer werden Samstag Abend um 11 Uhr vom hiesigen Great Western-Bahnhof abfahren und am Sonntag Morgen um 5½ Uhr in Dubuque eintreffen. Sie werden sofort nach der Ankunft nach der Kathedrale marschiren und der Messe beiwohnen. Die Kandidateneinführung erfolgt Mittags im St. Marys Kasino. Unter den Festrednern sind mehrere Chicagoer. Die Ausflügler werden um 5½ Uhr Nachmittags die Heimreise antreten und Abends um 11 Uhr wieder hier ankommen.

Die Kleinen lieben Dr. Woods Norway Pine Syrup. Schmeckt angenehm, völlig harmlos; positive Heilung für Gicht, Erkältungen, Bronchitis, Asthma. momifr,anz

Für das Chicago Orchester.

Von dem Fonds von $750,000, welcher erforderlich ist, um das Chicago Orchester des Herrn Theodore Thomas zu einer bleibenden Chicagoer Einrichtung zu machen, sind soweit $365,000 gezeichnet worden, allein $85,000 in Beträgen von unter $100. Gestern wies Geo. R. Thorpe von Europa aus mittels Kabeldepesche $5000 an, Thos. R. Lyon zeichnete ebenfalls $5000 und Frau R. Eddy $2500. Man erwartet, den Rest, $385,000, binnen einer Woche aufzubringen.

Bernard J. McDonald, ein Heizer der Chicago & Northwestern-Bahngesellschaft, verlor gestern auf einer Lokomotive an Chicago Avenue und Halsted Straße beim Anbringen einer Laterne das Gleichgewicht, stürzte ab und verrenkte sich die rechte Hüfte und erlitt einen Bruch des rechten Beines. Der Verunglückte, welcher 27 Jahre alt ist, wurde nach seiner Wohnung, Nr. 357 Milwaukee Avenue, geschafft.

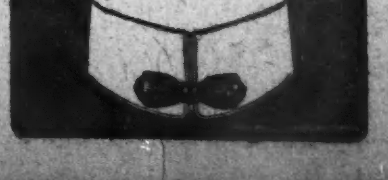


The Tyfold Collar

Eine patentirte unsichtbare Tiehold-Oeffnung hält den Tie im Platz; er kann nicht auf noch unten schlüpfen noch nach der Seite, man sieht die Oeffnung nicht, wenn adjustirt. Verschieden hoch, passend für jeden Hals. Viertelgrößen wenn gewünscht.

Cluett Marke, 25c jeder.
Arrow Marke, 15c jeder.

Cluett, Peabody & Co.



Telegraphische Depeschen.

(Geliefert von der "Associated Press.")

Inland.

Zur Negerfrage.

New York, 15. April. Im „Madison Square Garden" fand gestern Abend eine große Versammlung im Interesse des Tuskegee-Neger-Instituts (der Musteranstalt von Booker T. Washington) statt. Der Ex-Präsident Grover Cleveland saß auf derselben Plattform mit Booker T. Washington und hielt eine längere Rede, in welcher er sagte, die Mängel der Neger ließen sich nicht wegleugnen, aber die Abhilfe liege nur in der Erziehung zu tüchtiger, würdiger körperlicher Arbeit, wofür die genannte Anstalt ein so gutes Vorbild biete. Die ganze Verantwortung für die Lösung der Negerfrage ruhe beim Süden, dessen Weiße und Farbige in dieser Sache zusammenwirken müßten; er glaube nach Allem, was er von hervorragenden öffenntlichen Persönlichkeiten unter den Weißen des Südens wisse, auch nicht, daß bei ihnen irgend welches unvernünftige Vorurtheil gegen die Farbigen im Ganzen bestehe.

Zug-Zusammenstoß.

Cleveland, 15. April. Zu Conneaut, O., rannte zu früher Morgenstunde ein westwärts bestimmter Personenzug der Lake Shore-Bahn in einen Güterzug hinein. Zwei Maschinenbauer aus Syracuse, N. Y., Namens Arnold Kentler und Ed. Dennis, welche in der Kabuse des Güterzuges fuhren, sollen schlimm verletzt, die Insassen des Personenzuges aber sämmtlich mit heiler Haut davongekommen sein. Die Lokomotive des Personenzuges wurde zertrümmert.

Bei Präsident Roosevelt.

Cinnabar, Mont., 14. April. Präsident Roosevelt verlegte sein Lager von Black Snake (im Yellowstone Park) nach Slough Creek, wo er mehrere Tage bleibt. Dann geht er nach dem, 50 Meilen von Cinnabar entfernten Yellowstone-See.

Ausland.

Bericht über den Tabak-„Trust".

Berlin, 15. April. Die Berliner Handelskammer übermittelte dem preußischen Handelsminister Möller einen Bericht über den amerikanischen Tabak-Trust, besonders über die Art, wie derselbe den Markt für Zigarretten-Tabak eroberte. Es heißt darin: „Der amerikanische Tabak-Trust kaufte rohen Tabak nicht nur in den Märkten der produzirenden Länder, sondern an allen Plätzen, wo größere Vorräthe zu finden sind. Die Magazine sind jetzt leer, und die Preise der minderwerthigen Sorten sind um 25 bis 30 Prozent gestiegen. Es kann indeß nicht behauptet werden, daß die amerikanischen Ankäufe zu Spekulationszwecken oder in der Absicht, den Weltmarkt zu beherrschen, gemacht wurden. Vielmehr scheint es, als habe man nur den enormen Tabaksbdarf des Trusts decken wollen. Soweit der deutsche Tabak in Betracht kommt, wurden nur die billigeren Sorten aufgekauft, von den amerikanischen Sorten dagegen die theureren. Die inländische Tabaks-Industrie empfindet in hohem Grade den Ausfall im Rohmaterial und die dadurch hervorgerufene Preissteigerung. Der Trust kontrolirt den Markt in Havana-Tabak vollständig. Die erste Zigarettenfabrik, die derselbe ankaufte, war die von Georg A. Jasmatzi in Dresden im Jahre 1901. Seitdem hat sein Geschäft um volle 50 Prozent zugenommen. Der Trust gewährt liberalen Rabatt, und wenn immer 1000 Zigaretten bestellt sind, werden 1200 geliefert. Wir glauben, daß der Trust es darauf abgesehen hat, den ganzen deutschen Zigaretten-Markt zu erobern; aber ob ihm dies bald gelingen wird, ist noch die Frage."

Vorerst kein Zollbund gegen Amerika.

Rom, 18. April. Im internationalen Landwirthschafts-Kongreß, der, wie gemeldet, hier zusammentrat, wurde zunächst von deutscher agrarischer Seite ein Antrag auf Gründung eines europäischen Zoll-Bundes zur Bekämpfung der amerikanischen Konkurrenz gestellt. Graf Schwerin befürwortete diesen Antrag. Signor Lutazzi, früher italienischer Handels-Minister, bekämpfte diesen und alle ähnlichen Anträge in einer energischen Rede. Herr Meline, ein französischer Delegirter, erklärte es für unmöglich, für ganz Europa dieselben Zölle einzuführen. Ein europäischer Zollverein, sagte er, sei ein Unding. Es sei unklug, eine solche Maßnahme zu beschließen, denn sie sei unreif und nichts als eine überflüssige Drohung.

Freiherr Riepenhausen, Mitglied des deutschen Reichstages, führte aus, daß nicht allein die Industrie, sondern auch die Landwirthschaft Europas von den Ver. Staaten bedroht sei. Angesichts einer solchen Lage sei der Angriff die beste Abwehr. Man brauche Amerika nicht deshalb zu schonen, weil Europa Menschen dorthin exportire. Deutschland habe 15 Millionen Menschen dorthin exportirt, die „Europa jetzt schlimmer bekämpfen, als die eigentlichen Amerikaner". Zum Schluß beantragte er Einsetzung einer Kommission zur Prüfung der Frage. Auf Antrag Meline's wurde einhellig beschlossen, die Angelegenheit bis zum nächsten Kongreß zurückzulegen.

$13.50 nach St. Paul, Minneapolis und zurück.

Via Chicago & Northwestern-Bahn, den 14., 21. und 28. gut für 21 Tage. Verläßt Chicago um 9:00 Vorm., 6:30 Nachm. (elektrisch erlauchtet), 8:00 Abends und 10:00 Abends. Schnelle Züge, prächtige Ausstattung, unübetreffliche Dining Car-Bedienung. Ticket - Offices: 212 Clark Str. und Wells Str.-Station. ap15,16,18,20,22,24,28,30

Telegraphische Notizen.

Inland.

— Zu Bloomington tagt ein Konvent von Baptisten aus allen Theilen von Illinois.

— Bei Marcus Hook, Pa., unweit Philadelphia, kenterte ein Prahm im Delaware-Fluß, und 4 Mann ertranken.

— Zu Kansas City, Mo., starb John K. Lincoln, ein entfernter Verwandter Abraham Lincoln's, im Alter von 82 Jahren. Er war ein Demokrat der alten Schule.

— Andrew P. Ducq, Nacht-Briefkollektor des Postamts in Detroit, ist geständig, eine Anzahl Geldbriefe gestohlen zu haben. Er wurde unter $1000 Bürgschaft den Großgeschworenen überwiesen.

— Die Geschworenen in San Juan, Portoriko, sind mit der Untersuchung der Schmuggler-Fälle beschäftigt, in welche amerikanische Marine-Offiziere und andere prominente Personen verwickelt sind.

— Die Kongreß-Abgeordneten John Lind und C. J. Swanson von Minnesota sind nach dem Yellowstone-Thale abgereist, um passende Ländereien für eine skandinavische Kolonie von 3000 Ansiedlern auszusuchen.

— Unser Staats-Departement hat keinerlei Nachrichten bezüglich der Uebergriffe, welche Deutsche von Upolo sich auf Tutuila (Amerikanisch-Samoa) angeblich haben zu Schulden kommen lassen.

— Christian Senf, bisher Hilfskassirer der Cleveland, Cincinnati, Chicago & St. Louis-Eisenbahn in Louisville, ist in San Franzisko verhaftet worden. Er ist beschuldigt, der Eisenbahngesellschaft $2000 veruntreut zu haben.

— Gouverneur Peabody von Kolorado hat die alte Polizei- und die Feuerwehr-Behörde von Denver abgesetzt und neue Leute eingesetzt. Man erwartet, daß diese um Uebergabe der Aemter ersuchen und bei Weigerung sich an die Gerichte wenden würden.

— Die Bank-Einlagen im Staate Kansas belaufen sich nach neuestem Bericht auf über 90 Millionen Dollars; das ist der höchste, je dort erreichte Betrag, und bedeutet durchschnittlich $60 für jeden Kopf der Kansaser Bevölkerung.

— Präsident Roosevelt hat durch Vermittelung des Kardinals Gibbons dem Papste ein Jubiläums-Geschenk übersandt, bestehend aus zehn Prachtbänden, welche sämmtliche Botschaften und amtliche Dokumente der Präsidenten der Ver. Staaten, von Washington bis auf Roosevelt, enthalten.

— Im mittleren Wiskonsin hat es sehr stark geschneit. Während in den Binnensee-Distrikten der mittleren Thäler und an der Atlantischen Küste anhaltender Reger die Feldarbeiten behindert, wird in den mittleren und westlichen Golf-Staaten über Mangel an Feuchtigkeit geklagt.

Ausland.

— Die deutsche Börse war gestern infolge der New Yorker Börsenberichte in gedrückter Stimmung.

— Professor Lazarus von der Berliner Universität ist in Meran, Tirol, gestorben. Er war ein hervorragender Gelehrter auf dem Gebiete der Psychologie.

— Die Druckerei der Sozialisten in Varicum, Nordholland, ist durch Feuer zerstört worden. Die Sozialisten beschuldigen ihre Gegner im Ort der Brandstiftung.

— Ein Moslem-Dorf in Bulgarien soll von bulgarischen Rebellen gegen die Türkei ganz zerstört, und 165 Personen sollen massakrirt worden sein!

— In Paris wurde die diesjährige Kunst-Saison mit der Eröffnung des Salons vom Nationalverein für schöne Künste eröffnet. Die Amerikaner sind gut vertreten.

— Zum 9. internationalen Anti-Alkohol-Kongreß, der heute in Berlin zusammentritt, sind etwa 1400 Delegaten eingetroffen. Mrs. Mary A. Hunt von Boston vertritt die „Women's Christian Temperance Union."

— Edgar Combes, Sohn des französischen Ministerpräsidenten, hat die Staatsanwaltschaft ersucht, die, gegen ihn von M. Besson, dem Herausgeber des „Petit Dauphinois," erhobenen Anschuldigungen näher zu untersuchen.

— Der Ver. Staaten-Kreuzer „Detroit" fuhr von Punta Arenas, Argentinien, nach Montevideo ab. Zum Abschiede gab der Werftdirektor den amerikanischen Offizieren ein Festmahl.

— Die Londoner „Daily Mail" nennt die gestrige Vanderbilt-Nielson-Hochzeit in Newport, R. I., ein gemeines Schauspiel, bei welchem der Priester dem Kleidermacher untergeordnet worden sei.

— Juan Angel Arias, der vom ehemaligen Präsidenten von Honduras, General Sierra, zum Nachfolger ernannt wurde, hat sich dem General Bonilla, dem neuerwählten Präsidenten, ergeben, und die Truppen des Letzteren besetzten die Hauptstadt Tegucigalpa.

Dampfernachrichten.

Angekommen.

New York: Lahn, von Genua und Neapel.
St. John, N. B.: Lake Manitoba von London. (Mit einer großen Schaar englischer Kolonisten für den Nordwesten Kanadas.)
Marseille: Calabria, von New York nach Livorno und Neapel.
Havre: L'Aquitaine von New York.
Liverpool: Oceanic von New York; Bavarian von Kanada.
Plymouth: Graf Waldersee, von New York nach Hamburg.

Abgegangen.

New York: Potsdam nach Rotterdam; New York nach Southampton; Teutonic und Cevic nach Liverpool; Capri nach Brasilien, Argentinien, Uruguay und Paraguay; Eastern Prince nach Brasilien.

Skrofeln, Salzfluß, Röthe und andere unangenehme Ausschlag-Krankheiten werden leicht und dauernd von der reinigenden Macht von Burdock Blood Bitters beseitigt. momifr,an,

Lokalbericht.

Mittels Sprachrohrs.

Angestellte von Kinsleys Restaurant gewinnen einen Streik.

Entschied gegen die Union.

Die Kohlenfahrer-Union hat ihren „Prozeß" mit dem Hochbauten-Verwalter Hall verloren. — Die Mehrzahl der Studenten hält auf ihrem Heizerposten aus.

Die Geschäftsführung der Kinsley'schen Speisewirthschaft hat gestern Nachmittag durch eine Vereinbarung mit dem Verband der Hotel- und Restaurant-Angestellten dem Streik ihrer Köche und Kellner ein Ende gemacht. Dieser Streik war Mittags um 12 Uhr erklärt worden, und zwar hatte den unmittelbaren Anlaß dazu der Umstand gegeben, daß von dem genannten Restaurant aus im Auftrage der Gasgesellschaft Speisen für Streikbrecher geliefert wurden, die sich in der Gasfabrik an 22. Str. und Centre Ave. befinden. Die Küche des Restaurants befindet sich im vierten Stockwerk des Gebäudes an der Adams Str. Dem Geschäftsagenten Fischer von der Union der Köche war der Zutritt zu diesen Räumlichkeiten verweigert worden. Er wußte sich aber zu helfen und seinen Zweck dennoch zu erreichen. Er begab sich nämlich in das gegenüber liegende Bundesgebäude und gab von dort aus den Streikbefehl über die Straße hinweg mittels eines Sprachrohrs. — Geschäftsführer Kappel knüpfte bald nach Erklärung des Streiks mit den Beamten des Verbandes Unterhandlungen an, die zu einem Ausgleich führten. Der Geschäftsführer verpflichtete sich, die Lieferung von Speisen an die Streikbrecher einzustellen, in Zukunft den Geschäftsagenten der Köche- und der Kellner-Union Zutritt zu den Räumlichkeiten des Geschäftes zu gewähren, alle ausständigen Köche und Kellner wieder in Dienst zu nehmen und keinen Angestellten ohne guten Grund zu entlassen. Die Union andererseits hat sich verpflichten müssen, allen Schaden zu ersetzen, welchen das Restaurant durch unehrliche Kellner oder Köche erleiden mag.

Die „American Cycle Company" hat den 502 Angestellten ihrer drei hiesigen Fabrikbetriebe („Rambler", „Crescent" und „Imperial") die von den Gewerkverbänden aufgestellten Arbeits-Bedingungen zugestanden. Hiernach erhalten 250 Metallpolirer und 160 Messingarbeiter künftig für neunstündige Arbeit denselben Lohn wie bisher für zehnstündige; acht Maschinisten bekommen 37½ Cents, neun Heizer 25 Cents und fünf Kohlenzieher 22½ Cents Lohn die Stunde und das Anderthalbfache dieser Rate für Ueberzeit-Arbeit.

Der Schieds-Ausschuß des Verbands der Fuhrinteressenten hat in dem Streitfalle des Verbands der Kohlenfahrer-Union und dem Hochbauten-Verwalter Hall zu Gunsten des Herrn Hall entschieden. Die Beamten der Kohlenfahrer-Union sind unter dem Eindrucke gewesen, daß Herr Hall ihnen versprochen hätte, für Heiz- und Feuerungs-Zwecke in den von ihm verwalteten Gebäuden ausschließlich Kohle zu benutzen. Die angestellte Untersuchung hat ergeben, daß diese Auffassung eine irrige war.

Bis auf den Superintendenten und einen einzigen Maschinisten haben gestern sämmtliche Angestellten der Pintsch Gas Company in deren Betrieb an 31. Str. und Archer Ave. die Arbeit eingestellt. Die Fuhrleute, welche von den Streikern um Unterstützung angegangen worden sind, werden diesen zwar nicht als Organisation Beistand leisten, doch hieß es, daß die Fuhrleute der Pintsch Co. wahrscheinlich einzeln sich dem Streik anschließen würden. In diesem handelt es sich um Anerkennung der Union und Bewilligung von deren Arbeits-Bedingungen.

Zwischen den Vertretern der Frachtdampfer-Linien und dem Verbande der Werftarbeiter dürften die Verhandlungen über die Lohnfrage im Laufe des heutigen Tages zu einem befriedigenden Abschluß gelangen.

In der Deering'schen Fabrikanlage zu Irondale sind nunmehr auch die Maschinenbauer, Modellmacher und Schmiede an die Arbeit zurückgekehrt. Die Lohnfrage und die Frage der Arbeitszeit wird durch einen gemeinsamen Ausschuß geregelt werden.

Von den fünf Studenten, die sich hier als Ersatzleute für streikende Schiffsheizer haben anwerben lassen, sind zwei bei ihrer Ankunft in Buffalo infolge der ungewohnten schweren Arbeit so schachmatt gewesen, daß sie gleich nach der Landung das Weite gesucht haben. Die Anderen sind ausdauernder geartet und wollen auch für die Rückfahrt auf dem betreffenden Dampfer bleiben.

Die Zigarrenmacher-Union hat beschlossen, ihren Mitgliedern fernerhin nicht mehr zu gestatten, in sogenannten „offenen Werkstätten" zu arbeiten, d. h. für Geschäfte, in welchen zwar einzelne Arbeiter Unionlöhne erhalten, die Arbeits-Bedingungen der Union aber im Allgemeinen nicht anerkannt werden.

Die Union der Flaschenbier-Ausfahrer wird vom 1. Mai an für ihre Mitglieder zehn Prozent Lohnzulage verlangen.

Für heute, Mittwoch, Abend sind Gewerk-Versammlungen anberaumt wie folgt:

Bauschreiner, Nr. 10 — 43. und State Straße; Nr. 58 — Center und Clark Str.; Nr. 242 — 52. und Halsted Str.
Brückenbauer und Bauschmiede — 198 Madison Straße.
Vereinigte Metallarbeiter — 104 Randolph Str.
Dampfleitungs-Einrichter — 122 La Salle Str.
Hebekrahn-Maschinisten — 79 Randolph Str.
„Bottlers" — 171 Calhoun Place.
Kutschen- und Wagenbauer — 55 N. Clark Str.

Deutsches Theater.

Schlußvorstellung, zum Benefiz für Herrn S. Selig.

Mit der deutschen Bühne Chicagos ist von den noch zur Stelle befindlichen Zeitgenossen kein anderer so ganz und dabei so rühmlich identifizirt, wie Herr Siegmund Selig — der Mann, der sich stets bemüht, auf dem Platze, den er jeweils einnimmt, seine Pflicht zu thun, und zwar im vollsten Umfange. Im deutschen Hause an der Wells Straße, dessen Geschichte der großen Masse der Chicagoer Deutschen von heute wie eine Sage aus ferner Vorzeit klingt, hat Siegmund Selig seine Bühnenlaufbahn begonnen. Er ist derselben seit nun bald fünfzig Jahren treu geblieben. Ganze Generationen von Theaterbesuchern haben ihn inzwischen kennen gelernt und den stets freundlichen und zuvorkommenden Mann dieser Eigenschaft wegen ebenso sehr schätzen gelernt, wie als Darsteller.

Am Sonntag findet die Schlußvorstellung unseres deutschen Theaters statt. Dieselbe erfolgt zu Herrn Seligs Benefiz. Die persönlichen Freunde des Benefizianten, und die deutschen Theaterfreunde überhaupt, sollten die Gelegenheit nicht versäumen, dem verdienten Veteranen unserer Bühne ihre Erkenntlichkeit durch zahlreichen Besuch zu bekunden. Für genußreiche Unterhaltung ist von der Direktion gesorgt worden. Zur Aufführung anberaumt ist ein ergötzlicher neuer Schwank von Kraatz und Jacobi, betitelt: „Die rothe Ampel".

Nachstehend folgt das Rollenverzeichniß, nebst Angabe der Besetzung:

Julius Treller.................Adolph Schumacher
Helene, seine Frau.................Marianne Gonia
Willy Engelhardt.................Siegismund Elfeld
Ernestine, seine Frau.................Anna Richard
Pierre Lamartin, Fechtmeister....Gustav Kleemann
Betty Spindler-Lamartin..........Mathilde Dierks
Bruno Hiller, Maler.................Georg Hemeter
Stöpke, Hiller's Faktotum........Gustav Hartzheim
Jette, Köchin bei Treller.......Anna Roithmeyer
Ein Herr.................Julius Schmidt
Ein Kutscher.................Siegmund Selig
Schaschte, Gefreiter.................Georg Schulz
Ein Piccolo.................Clara Lapping
Zweiter Kellner.................Karl Koenig

Ort der Handlung: Berlin.
1. und 3. Akt bei Treller, 2. Akt Hiller's Atelier.

Der Vorverkauf der Sitze beginnt morgen, Donnerstag, an der Kasse von Powers' Theater. Briefliche Bestellungen richte man an „Treasurer Powers' Theater". Per Post bestellte Sitze können von Donnerstag ab an der Kasse des Theaters entgegengenommen werden.

* Achtung! Das neue Bier „All malt" ist vom besten Malz und böhmischen Hopfen hergestellt, und zu beziehen in Faß und Flaschen von der Northwestern Brewery. Telephon: North 626. 29mz,3mo,tf

Nord-Chicago Schützen-Park,

der größte und bestgelegenste Park in Chicago, ist jetzt offen. Kann für Vereins- und Kirchen-Pikni's jetzt belegt werden. — Der Park ist mit sämmtlichen Cars für 5 Cents zu erreichen. 18mz,mifrso,1w

Theo. Brandes, Eigenthümer.

WATRY **N. WATRY & CO.,** 99 Ost Randolph Str.,

— Deutsche Optiker, —

Brillen und Augengläser eine Spezialität.

Kodaks, Cameras und photogr. Material.

EMIL H. SCHINTZ

Geld 120 Randolph Str., zu 5 bis 6 Prozent Zinsen zu verleihen. Gute erste Hypotheken zu verkaufen. Telephon: Central 2204. 1a,u*

Postbestellungen, von Baargeld begleitet, werden prompt ausgeführt.

Offen Samstag Abend bis 10 Uhr.

Wir bitten um Eure gefällige Beachtung.

Ihr sucht natürlich das Beste für Euer „Frühjahrs-Kleider-Geld" zu bekommen — lest diese Anzeige und Ihr werdet wissen — ohne Frage — wohin Ihr Euch zu wenden habt. Die einfachen Thatsachen rechtfertigen diese Behauptung.

Das $150,000 Lager von Kleidern, Ausstattungswaaren, Hüten und Kappen,

— gekauft von —

WORK BROS. CO.

durch D. D. BOWERSOCK,

Zu 30c am Dollar, kommt morgen, Donnerstag, um 9 Uhr Vorm. zum Verkauf in Work Bros.' altem Gebäude, N.-W.-Ecke Jackson und 5. Ave., eingekauft zu gerade 30c am Dollar.

Dies ist für Euch das wichtigste Ereigniß, das je in der Geschichte des Kleidergeschäfts in Chicago stattgefunden hat. Dieses Lager repräsentirt die feinsten Qualitäten von fertigen Kleidern für Männer, Jünglinge und Knaben, Ausstattungswaaren und Hüte. Diese Waaren wurden nicht zu Reklame-Zwecken gemacht — sie wurden von einer Firma fabrizirt, die ihren Ruf zu wahren hat — gemacht für die ausgewählte Kundschaft, die Work Bros. sich in demselben Gebäude seit Jahren erworben hat — eine Kundschaft, die nur durch die Vorzüge ihrer Waaren erlangt wurde — tadellos im Schnitt, in Stoffen und Arbeit. Dieser Verkauf wendet sich ganz besonders auch an die tausende von alten Work Bros. Kunden und Freunde. Sie kennen die feinen Qualitäten der reellen Kleider, die dieses Lager repräsentirt. Sie wissen, daß Work Bros. eine Wholesale-Firma ist, die an Stadtkäufer im [illegible] zu Wholesale-Preisen verkauft und ganz besonders wissen sie, was 30 Cents am Dollar von Work Bros. Preisen bedeutet. W[illegible] Ihr nicht zu diesen gehört, glaubt Ihr nicht, es wird sich Euch bezahlt machen, ein paar Blocks aus dem Wege zu gehen, um diesen wunderbaren Werth in Augenschein zu nehmen. Das ganze $150,000 Lager ohne Ausnahme zu 30 Cents am Dollar.

Die Artikel gerade herausgegriffen, zeigen nur wie die Werthe laufen. Work Bros. Co.'s ursprüngliche Preiszettel markirt mit deutlichen Zahlen. Nehmt selbst die Reduktion vor.

Männer-Anzüge.

Ganzwollene Anzüge für Männer — von 16 und 18 Unz. Clay Worsteds gemacht — feine Cassimeres — importirte schottische Cheviots und englische Worsteds, welche Work Bros. Co. zu $12 und $15 verkauften. Mein Preis..... 4.75

Feinere Anzüge für Männer — in einer Auswahl von Facons und Mustrn, welche sich sorgfältig Kleidende befriedigen wird — ausgestattet und gemacht in ebenso guter Weise wie irgend ein $20-Anzug — Work Bros. Co. verkauften dieselben für $16.50, $18 und $20. Mein Preis..... 7.75

Feinste Anzüge für Männer — in Hockanum, Globes und West of England Worsteds — schottische Homespuns, irische Tweeds, franz. Crepes und Vicunas. Diese Stoffe werden nur von den allerbesten Kundenschneidern geführt — Work Bros.' Co. Preis $25 bis $40. Mein Preis..... 14.75

Hosen.

Reading Hairline Cassimere Hosen für Männer — bei Work Bros. Co. $2 und $2.50. Mein Preis..... 92c

Feine ganzwollene 18 und 20 Unz. schwarze Clay Worsted-Hosen für Männer — garantirt nicht zu verschießen — Work Bros. Co's Preis $3.00. Mein Preis..... 1.25

Feine Hosen für Männer — Schnitt in den neuesten Facons, in allen modernen Mustern und Farben-Effekten für Frühjahr — von Work Bros. Co. bis zu $5 verkauft. Mein Peris..... 1.45

Feinste Hosen für Männer — all die neuesten Novitäten und fancy Gewebe und alleinigen Muster — Tausende zur Auswahl — nur die feinsten Kundenschneider liefern deren Gleichen — Work Bros. verkauften sie für $7 bis $10. Mein Preis..... 2.15

Hüte.

Weiche und steife Hüte für Männer — Feine Pelz-Filze — alle Facons und Shapes — W. B. Co.'s Preis war $2.00 und $2.50. Mein Preis..... 87c

Kinder-Kleider.

Knaben-Anzüge — 2 Stücke Tweeds und Cheviot Mischungen. W. B. Co. verkauften sie für $3.50 und $4.00 — Mein Preis..... $1.45

Hosen für Knaben — In Cheviots, Worsteds, Tweeds u. s. w., W. B. Co.'s Preis war 75c und $1.00. Mein Preis..... 23c

Männer-Ueberzieher.

Top Coats für Männer, in englischem Whipcord und Covert Tuch, alle populären Schattirungen, alle Längen, Halbseide gefüttert. Work Bros. Co.'s $12 u. $15. Mein Preis..... 4.75

Feinste Top Coats für Männer, in schottischem Homespun, grauen Vicunas und Coverts, strikt handgefertigte Coats, durchweg mit der besten Seide genäht — Work Bros. Co. Preis für dieselben war $16.50, $18 und $20. Mein Preis..... 7.75

Feine englische Cravenette Männer-Coats — in allen populären Farben, nach neuester Mode geschnitten. von Work Bros. für $15 und $18 verkauft. Mein Preis..... 7.75

Männer-Ausstattungswaaren.

Halsbinden für Männer — Auswahl des ganzen Lagers, einschließend Work Bros. Co.'s $1.00, $1.50 und $2.00 Schlipse. Mein Preis..... 33c

Farbige Hemden für Männer — von Work Bros. Co. verkauft regelmäßig zu $1.00 — Mein Preis..... 49c

Männer-Hemden — weiße und farbige steife Busen-Hemden, verkauft von Work Bros. Co. zu $1.50, $2.00 und $2.50. Mein Preis..... 98c

Nachthemden für Männer — solche die von Work Bros. Co. zu $2.00 verkauft wurden, mein Preis, 89c; für $1.50, mein Preis, 65c; für $1.00, mein Preis..... 42c

Feine Negligeehemden für Männer — verkauft von Work Bros. Co. zu $2.50, $3.00 und $3.50 — Mein Preis..... 1.65

Feines Unterzeug für Männer — Echtes Bon Ton Balbriggan Mercerized Lisle, weiße, blaue und rosa Lislefaden Kleidungstücke — Work Bros. Co. Preis $1.50. Mein Preis..... 37½c

Feines importirtes Männer-Unterzeug — alle Farben — Work Bros. Co. Preis $2, $2.50 und $3 per Kleidungsstück. Mein Preis..... 87c

Feine Socken für Männer — verkauft von Work Bros. Co. für 25c. Mein Preis..... 9c

Jene zu 35c und 50c. Mein Preis..... 18c — W. B. Co.'s 75c, $1.00 u. $1.50-Werthe. Mein Preis..... 37c

An das Publikum: Nachdem ich jahrelang der Geschäftsführer bei Work Bros. gewesen bin, habe ich jetzt ihr ganzes Lager von fertigen Kleidern, Ausstattungswaaren und Hüten zu 30 Cents am Dollar gekauft. Der Betrag des Ankaufs beträgt annähernd $150,000.00. Indem ich diese Waaren zum Verkauf bringe, möchte ich hinzufügen, daß ich die persönliche Verantwortlichkeit jedem einzelnen unserer alten Kunden sowohl jedem neuen gegenüber übernehme — 1. für jede Angabe in dieser Anzeige — 2. für jedes Stück im ganzen Lager. Ich werde persönlich danach sehen, daß jeder einzelne Einkauf zufriedenstellend ist und bin aus diesem Grunde gerne bereit, jeden Artikel, der nicht so ist, zurück zu nehmen, umzutauschen, oder das Geld dafür zurück zu erstatten ohne irgend welche Fragen oder Aufenthalt.

D. D. Bowersock

In Work Bros.' altem Platz,

Fifth Avenue und Jackson Boulevard.

Abendpost.

Erscheint täglich, ausgenommen Sonntags.
Herausgeber: THE ABENDPOST COMPANY.

„Abendpost"-Gebäude, 173-175 Fifth Ave., Ecke Monroe Straße.
CHICAGO . . . . ILLINOIS.
Telephon: Main 1496, 1497 und 1498.

Preis jeder Nummer, frei ins Haus geliefert, 1 Cent
Preis der Sonntagpost .... 2 Cents
Jährlich, im Voraus bezahlt, in den Ver. Staaten, portofrei $3.00
Mit Sonntagpost $4.00

Entered at the Postoffice at Chicago, Ill., as second class matter.

Das Naturgesetz.

Eine Mördergrube hat der Präsident des Fabrikantenbundes aus seinem Herzen nicht gemacht. Er hat in seiner Rechenschaftsrede in New Orleans nicht nur seinem grimmigen Hasse gegen die Gewerkschaften unzweideutigen Ausdruck verliehen, sondern er hat auch frisch und fröhlich bekannt, daß nur dem Druck der Fabrikanten auf den Kongreß das Scheitern der Achtstundenbill und der Vorlage zur Regelung des Einhaltsverfahrens zu verdanken ist. „Es ist gut," sagte er, „daß Diejenigen, welche die gesellschaftliche Ordnung umstürzen wollen, gleich im Beginn ihrer Thätigkeit auf organisirten Widerstand stoßen, und es war ein Glück, daß vorigen Winter ein Verband vorhanden war, der bereits die Kraft besaß, den Einfluß der organisirten Arbeiter matt zu setzen." Ob dieses Geständniß den republikanischen Volksvertretern angenehm sein wird, die sich bei jeder Gelegenheit ihrer „Arbeiterfreundlichkeit" rühmen, mag allerdings zu bezweifeln sein, aber im Interesse der geschichtlichen Wahrheit ist es entschieden mit Freuden zu begrüßen. Hierzulande erfährt man leider zu selten, von welchen geheimen Triebfedern die Gesetzgebung in Gang gesetzt wird.

Nach Herrn Parry sind die Gewerkvereine nur mit den Hunnen und Vandalen zu vergleichen, insofern sie kein anderes Gesetz kennen, als die rohe Gewalt. Er scheint sich allen Ernstes einzubilden, daß die ungeheure Mehrzahl der organisirten Arbeiter gegen ihren eigenen Willen in die Verbände hineingepreßt worden ist und nur widerstrebend in ihnen verbleibt. Aus dieser lächerlichen Selbsttäuschung heraus erklärt sich sein einseitiges Verdammungsurtheil. Er hält die Ausschreitungen der Arbeiterbewegung für ihren eigentlichen Daseinszweck und folgert aus vereinzelten Fällen, daß die Gewerkschaften ihre Erfolge einzig und allein der Einschüchterung, Bedrohung und Gewaltanwendung zu verdanken haben. Wenn sich das in Wirklichkeit so verhielte, d. h. wenn das ganze amerikanische Volk von einer vergleichsweise geringen Anzahl gewaltthätiger Menschen beherrscht werden könnte, die nach Herrn Parrys Ansicht noch dazu auf der niedrigsten Intelligenzstufe stehen, so müßte man an der Zukunft und an den amerikanischen Einrichtungen vollständig verzweifeln. Eine Nation, die sich das gefallen ließe, könnte schwerlich noch zivilisirt genannt werden.

Der Präsident des Fabrikantenbundes macht aber den Gewerkvereinen nicht nur Vorwürfe, sondern er sucht ihnen auch zu beweisen, daß sie ganz und gar auf dem Holzwege sind. Wenn nicht nur alle Handwerker, sagt er, sondern auch alle geistigen Arbeiter sich die Idee aneigneten, willkürliche Lohnsätze zu erzwingen, so würde am Ende kein Mensch einen Vortheil erzielen. Denn es würde zwar alles theurer werden, aber der Nationalreichthum würde sich nicht vermehren, und foglich würde Niemand einen höheren Antheil am allgemeinen Lebensgenusse erhalten. Daß das richtig ist, soll keineswegs bestritten werden, aber aus dem Munde eines Mannes, der an der Spitze der beschützten Fabrikanten steht, klingt diese Beweisführung geradezu komisch. Die ganze Schutzzoll-Lehre beruht doch offenbar auch nur auf der Voraussetzung, daß das allgemeine Wohl durch die künstliche Bereicherung einer einzigen Klasse gefördert wird. Wozu haben die Fabrikanten sich einen wahnsinnig hohen Zollschutz verschafft, wenn nicht zu dem Zwecke, für ihre Waaren mehr zu fordern, als sie im Weltmarkte werth sind?

„Wenn eine Klasse einen größeren Antheil am Volksreichthum erhält, als vorher", sagt Herr Parry, „so bleibt eben weniger übrig für alle anderen Klassen. Wer kann sagen, daß irgend ein von Menschen ersonnener Plan zur Vertheilung der Produktion weniger ungerecht sein wird, als das Naturgesetz? Die künstliche Vertheilung des verzehrbaren Vermögens bedeutet den Despotismus, die Tyrannei und die Sklaverei. Sie ist das Todtengeläute des Fortschritts und der Untergang der Zivilisation." So spricht ein Mann, der es ganz in der Ordnung findet, daß der Bund, der doch weit mächtiger ist, als die organisirte Arbeit, seine Besteuerungsgewalt aufbietet, um die Industriebarone auf Kosten der Gesammtbevölkerung zu bereichern! Ist der Tarif nicht auch ein von Menschen ersonnener Plan, und ist er weiser und gerechter, als der Plan der Arbeiter, durch vereinigtes Vorgehen ihr Einkommen zu verbessern? In dem einen wie in dem anderen Falle müssen Diejenigen, die sich nicht wehren können, den künstlich erhöhten Preis für ihre Bedürfnisse bezahlen. Der Unterschied besteht nur darin, daß der Widerstand gegen die übertriebenen Forderungen der Gewerkschaften immerhin noch erlaubt ist, wogegen kein Bürger die Entrichtung der übertriebenen Zölle verweigern darf. Den „Erpressungen" der Arbeiter fehlt noch die gesetzliche Weihe, die sich die Fabrikanten schlauer Weise verschafft haben.

Wenn der Fabrikantenbund für das „Naturgesetz" in der Volkswirthschaft schwärmt, so sollte er folgerichtig zuerst die sofortige Abschaffung aller Schutzzölle beantragen. Alsdann mag er auch von den Arbeitern die Unterwerfung unter das Naturgesetz fordern.

D. M. Parrys Rede.

Die gestern in den Depeschenspalten der „Abendpost" bereits erwähnte Rede des Herrn D. M. Parry, Präsidenten der „Nationalvereinigung von Fabrikanten," hat so viel Aufsehen erregt, daß eine ausführliche Wiedergabe derselben am Platze erscheint.

Nachdem er auf das große Erstarken der Fabrikantenvereinigung, welche zur Zeit mehr als 2100 Mitglieder zählt, aufmerksam gemacht hatte, kam Herr Parry auf den von der Fabrikantenvereinigung einerseits und der organisirten Arbeit andererseits um das Achtstundengesetz und das „Anti-Injunction-Gesetz" in Washington geführten Kampf zu sprechen. Er sagte: „Durch ihre entschiedene Opposition gegen die Achtstundenbill und ‚Anti-Einhaltbefehlbill' hat meiner Ansicht nach unsere Gesellschaft einen großen öffentlichen Dienst geleistet. Allein die Niederlage dieser Bills erzählt die ganze Geschichte dieses Dienstes nicht. Das Wichtigere und Weitreichende war das zeitgemäße Halt, welches damit den sozialistischen Bestrebungen zugerufen wurde. Es ist unmöglich, uns die Augen zu verbinden gegenüber der Thatsache, daß eine sehr große Klasse des Volkes mit ruhelosem Eifer danach strebt, die Nation auf einen Weg zu zwingen, der schließlich zum wirthschaftlichen Zusammenbruch, wenn nicht zu Anarchie und Willkürherrschaft, führen muß.

„Die ‚Organisirte Arbeit,' eine wahrscheinlich an die 2,000,000 Köpfe zählende Armee, beschloß vergangenen Winter, im Gefühle ihrer Stärke und berauscht von vielen Siegen, die sie gewann, daß die Zeit da sei, den Kongreß zu zwingen, den Gesetzbüchern des Landes ihre sozialistischen Gedanken einzuimpfen, und auf diese Weise ihrer Vereinigung individueller Rechte, welcher sie bisher durch Gewalt Geltung zu verschaffen suchte, gesetzlich zu machen; sie entwarf und bevaterte die ‚Achtstunden'- und die ‚Anti-Einhaltbefehl'-Bill, von denen die erstere hätte betitelt werden können: ‚Ein Gesetz zum Widerruf der Grundrechte, welche die persönliche Freiheit gewährleisten,' und die letztere: ‚Eine Bill, Streiks und Boykotts gesetzlich zu machen.'

„Die Einreichung solcher Vorlagen im Kongreß und die Unterstützung, welche dieselben dort, in der Presse und im Publikum fanden, können nur als eine bedenkliche Offenbarung der tiefwurzelnden Gewalt einer Organisation angesehen werden, welche in den letzten Jahren so gefährliches Wachsthum aufwies, daß wir sie heute in beunruhigendem Grade die ganze Gesellschaft, Politik und Regierung beherrschen sehen. Wer kann Zeuge sein, der hunderte Streiks des letzten Jahres, der unzähligen Gewaltthaten und rücksichtslosen Verletzung der dem amerikanischen Publikum bisher so theuren Grundsätze des dienstbeflissenen, entschuldigenden Tones vieler Zeitungen und öffentlichen Männer und der nur zu allgemeinen Feindschaft gegen das Kapital, ohne von dem Ernst der Lage überzeugt zu werden? Wäre es der organisirten Arbeit gelungen, jene beiden Vorlagen zu Gesetzen zu machen, so würden andere Maßnahmen ähnlichen Charakters jenen schnell auf dem Fuße gefolgt sein, und wir würden erfahren haben müssen, daß der Sozialismus sich schnell bei uns einnistet. Es ist gut, daß diejenigen, welche die soziale Ordnung umstürzen (revolutioniren) wollen, gleich beim Beginn auf entschlossenen und organisirten Widerstand stießen, und es war ein Glücksfall, daß unsere Organisation stark genug war, dem Einfluß der organisirten Arbeit im letzten Winter Schach zu bieten.

„Die organisirte Arbeit kennt nur ein Gesetz, und das ist das Gesetz der körperlichen Macht — das Gesetz der Hunnen und Vandalen, das Gesetz der Wilden. Alle ihre Ziele werden entweder durch Anwendung oder durch Androhung von Gewalt erreicht. Sie verläßt sich nicht auf Vernunft und Gerechtigkeit, sondern auf Streiks und Boykotts und Zwang. Sie ist in allen ihren maßgebenden Punkten eine Pöbel- (Mob-) Gewalt, die keinen anderen Herrn kennt, als ihren eigenen Willen und ununterbrochen den verfassungsmäßigen Gewalten Trotz bietet. Je stärker sie wird, desto größer wird die Gefahr für die freie Regierung, in welcher alle Bürger eine Stimme haben. Sie ist in der That eine Despotie, die inmitten eines freiheitsliebenden Volkes heranwächst.

„Sie (die organisirte Arbeit) fordert jetzt vom Kongresse und vom Volke das Vorrecht, die Gesetze zu verletzen, welche Gewaltthat und Besitzzerstörung verbieten, damit sie fortfahren könne, ihre Macht durch Schreckensherrschaft auszuüben. Sie dehnt sich aus durch Einschüchterung und Bedrohung aller Klassen; diktirt der Presse und den Politikern und erwürgt die Unabhängigkeit des Gedankens und der amerikanischen Männlichkeit. Sie verweigert den außerhalb ihrer Reihen Stehenden das persönliche Recht, über ihre Arbeit zu verfügen, wie sie es für gut finden, ein Recht, das eines der heiligsten Grundrechte der amerikanischen Freiheit ist; sie hält einen Knüppel über dem Haupte des Arbeitgebers und schreibt ihm vor, unter welchen Bedingungen er sein Geschäft betreiben mag; sie sagt zu ihm, daß er unmittelbar mit der Union zu thun hat; daß die Leute, die in seiner Fabrik arbeiten und die er bezahlen muß, mehr auf die Union blicken sollen zur Erlangung von Arbeit, als auf ihn; daß er keine Leute anstellen oder entlassen darf, ohne die Zustimmung der Union, und daß er den Arbeitern die Löhne bezahlen muß, welche die Union festsetzte, ohne Rücksichtnahme auf ihren individuellen Werth oder die wirthschaftliche Fähigkeit des Arbeitgebers, diese Löhne zu bezahlen. Sie verweigert dem Einzelnen das Recht, selbst darüber zu urtheilen, wie lange er arbeiten will und wie viel er in der Arbeitszeit leisten mag. Sie zieht die natürliche Verschiedenartigkeit der Befähigung und Ausdauer der verschiedenen Individuen nicht in Betracht und strebt danach, in jedem einzelnen Arbeitszweige alle Menschen auf eine und dieselbe Leistungsstufe und Lohnstufe zu bringen; alles soll gleich sein. Auf diese Weise wird auf Faulheit und Unfähigkeit eine Prämie bezahlt und das menschliche Streben behindert, wodurch wieder die Gesammtmasse der Produktion beschränkt und ihre Kosten erhöht werden. Diese Politik kommt nicht nur einer Besteuerung der Verbraucher, die der Mehrzahl nach nicht zur organisirten Arbeit gehören, gleich, sondern sie beschränkt auch die Nachfrage im Inlande und verringert die Aussichten unserer Fabrikanten auf erfolgreichen Wettbewerb in fremden Märkten."

Nachdem Herr Parry weiterhin erklärt hatte, die organisirte Arbeit versuche Arbeiter durch rohe Gewalt in ihre Reihen zu treiben und verhindere das Erlernen der Handwerke, indem sie die Zahl der Lehrlinge beschränkt, fuhr er fort: „Die organisirte Arbeit ist eine Organisation von gelernter und ungeübter Handarbeit, von Männern, die thun, was ihnen gesagt wird und sich auf das Gehirn Anderer verlassen, sie zu führen. Jenes große Arbeitsfeld, in welchem in größerem oder geringerem Maße von den Arbeitern geistige Fähigkeit verlangt wird, ist in ihr nicht vertreten und kann nicht von ihr vertreten werden, Dank der offensichtlichen Unmöglichkeit, geistiges Wissen und Können (brains) zu organisiren. Die Herrschaft, welche die organisirte Arbeit zu errichten sucht, ist daher die Herrschaft des wenigst intelligenten Theiles der Arbeit. . . .

„Das Festsetzen einer willkürlichen Lohntabelle durch Gewalt würde keiner Arbeiterklasse Vortheil bringen, wenn sie alle den Gedanken annehmen wollten. Angenommen, daß Clerks, Buchhalter, Advokaten, Aerzte, Geschäftsleute — kurz neben den Handarbeitern auch alle andern Arbeiter — sich organisiren und sagen wollten, wir müssen soundsoviel Lohn oder Profit bekommen, oder wir gehen nach Hause und bleiben zu Hause. Es ist denkbar, daß ihren Forderungen nachgegeben werden würde. Dann würden nach den Theorien der organisirten Arbeit Allen höhere Löhne oder Gewinne gesichert sein und die Armuth wäre hinfort unbekannt auf Erden. — Welch lächerlicher Gedanke! Willkürliche Gesetzerlasse und alles Beschließen und Aufwiegeln der Welt können niemals auch ein Atom Reichthum schaffen. —

„Reichthum wird geschaffen durch das Zusammenarbeiten von Arbeit, Kapital und Fähigkeit und kann auf keine andere Weise erzielt werden. Da der möglichen Reichthumsmasse, die geschaffen werden mag, eine Grenze gezogen ist, die Bedürfnisse und Wünsche der Menschen aber so gut wie unbegrenzt sind, entsteht ein natürlicher Kampf um den Antheil, den ein jeder Theilnehmer an der Produktion erhalten soll. Wenn eine Klasse Leute einen verhältnißmäßig größeren Antheil bekommt, als ihnen früher zufiel, dann bleibt weniger übrig für die verbleibenden Klassen. Die Gesammtmasse der Löhne würde in Wahrheit dieselbe bleiben.

„Wer kann behaupten, daß ein von Menschen ausgetüftelter Plan behufs Theilung des Arbeitsprodukts weniger ungerecht sein würde, als das natürliche Gesetz? Die künstliche Vertheilung des zu verzehrenden Reichthums bedeutet Willkürherrschaft, Tyrannei und Sklaverei. Sie wäre das Sterbeglöcklein des Fortschritts; sie bedeutet Ruin für die Zivilisation.

„Die organisirte Arbeit ist besonders stark im Verurtheilen der Trusts, aber wo gibt es einen größeren Trust, als sie selbst ist?! Sie ist der große Trust unserer Zeit. Sie ist der Muskeltrust: der Trust von Männern, die ihr Leben durch körperliche Arbeit machen. Es steht zu hoffen, daß die Regierung, wenn sie das Suchlicht der Oeffentlichkeit auf die Trusts richtet, die organisirte Arbeit nicht vergessen wird. Wenn irgend eine Einrichtung den hellen Strahlen des Kalziumlichtes ausgesetzt werden sollte, so ist dies das Gewerkschaftswesen. Aber die organisirte Arbeit ist nicht nur selbst ein Trust, sie ist auch die Mutter von Trusts — von kapitalistischen Trusts im Gegensatze zu den Arbeittrusts. Eine der ersten Ursachen zur Bildung einer Anzahl industrieller Kombinationen war die sich den Arbeitgebern zeigende Nothwendigkeit, sich zu vereinigen, um so den Ansprüchen der Arbeit besser begegnen zu können."

Eine Beleuchtung der Grundsätze des Sozialismus und des Gewerkschaftslebens brachte Herrn Parry zu dem Schluß: „Sozialismus ist eine Verneinung der Rechte des Individuums und des Eigenthums, und dasselbe ist das Gewerkschaftswesen, wenn es auf seine wahre Natur zurückgeführt ist." Zum Schlusse schenkte Herr Parry den Zuständen hier in Chicago noch seine besondere Aufmerksamkeit. Er erklärte, daß hier die Tyrannei der organisirten Arbeit ihre Höhe erreichte und der „politischen Belästigung" die Hand reichte, die Geschäftsinteressen der Stadt zu schröpfen. Hier mißachte die organisirte Arbeit triumphirend das Gesetz und die öffentliche Meinung; hier sei es, wo das Gewerschaftswesen „überschnappte" und wo Wühler, die nicht arbeiten, als große und nützliche Bürger gepriesen werden. Chicago schreie nach Erlösung. Das Gewerkschaftswesen sei hier zu einer Bedrohung aller anständigen und gesetzliebenden Bürger geworden. Entsetzliche industrielle Verbrechen seien in der Stadt Namens der organisirten Arbeit begangen worden, die Hand des Gesetzes sei aber derart gelähmt, daß es unmöglich sei, die irregeleiteten Personen, welche meinen, ihre eigene Lage verbessern zu können durch die Zerstörung von Eigenthum und andere Menschenleben, zur Verantwortung zu ziehen. Er schilderte die Unmöglichkeit der Gerichte, irgend einen der Mörder — fünf Personen seien in Chicago Namens der organisirten Arbeit ermordet worden — zur Rechenschaft zu ziehen, weil die Geschworenen befürchteten, daß sie die „Nächsten" sein würden, und prophezeite, daß die Stadt innerhalb weniger Monate unter Kriegsrecht stehen werde, wenn sich nicht ein Erwachen des bürgerlichen Stolzes zeige und der Gesetzlosigkeit, welche jetzt Chicago würge, ein Ende gemacht werden.
mache.

Eigenartig in sich selbst

In was es ist und was es bewirkt — enthält die besten blutreinigenden Wiederherstellungs- und Stärkungsmittel und erzielt die gründlichsten und dauerndsten Heilungen aller Geschwüre und aller Ausschläge, beseitigt das matte, schwache und müde Gefühl und richtet den ganzen Körper auf — dies läßt sich von

Hood's Sarsaparilla

sagen. Keine andere Medizin wirkt wie diese: keine andere Medizin hat so viel wirklich Gutes erzielt, keine andere Medizin hat Gesundheit und Kraft für so geringe Kosten wiederhergestellt.

Hood's Sarsaparilla verspricht zu heilen und hält das Versprechen auch.

Dreizehn Jahre unter dem Trustgesetz.

Warum es dreizehn Jahre genommen hat, die dem Anti-Trustgesetze des Bundes innewohnende Kraft zu erkennen? In den Jubel über die ergangene, den großen nordwestlichen Eisenbahn-Trust zerschmetternde Gerichtsentscheidung und deren voraussichtlich weitreichende Folgen klingt die vorstehende verwunderte Frage hinein. Der Grund zur Verwunderung schwindet, wenn man die Umstände, unter welchen das Gesetz erlassen worden ist und die damit verfolgten Zwecke sich vergegenwärtigt.

Dabei stellt sich heraus, daß an das, was jetzt mit dem Gesetze erreicht worden ist, bei dessen Erlassung nicht gedacht worden ist. Daß das Gesetz erlassen wurde zu einem ganz anderen Zwecke, als zur Zerstörung von Eisenbahn-Monopolen. Und, ferner, daß der Zweck, den man erreichen gewollt, bis auf den heutigen Tag nicht erreicht ist. Mit anderen Worten, daß die im Verlauf der Jahre erfolgten gelegentlichen und versuchsweisen Gesetzanwendungen aus dem Gesetze ganz etwas anderes gemacht haben, als was der Kongreß, als er das Gesetz schuf, zu machen im Sinn gehabt hat. Und daß man den jetzt errungenen und bejubelten Sieg nicht etwa gesetzgeberischer Weisheit und Voraussicht verdankt, sondern einem glücklichen Zufall dafür dankbar zu sein hat.

Denn nur als Zufall kann man es bezeichnen, daß sich das Gesetz als wirksam erwiesen hat Verbindungen gegenüber, die der Kongreß damit nicht hatte treffen wollen. Während auf der anderen Seite die beschämende Thatsache steht, daß es denjenigen, die es treffen sollte, bisher keinen Schaden gethan hat. Nicht gesetzgeberische Weisheit und Voraussicht, sondern gesetzgeberische Blindheit und Kurzsichtigkeit haben an der Wiege des gepriesenen Gesetzes Gevatter gestanden.

Der Zuckertrust, der Fleischtrust, der Oeltrust und ähnliche Verbindungen sind es gewesen, gegen die sich die Bill richtete, die im Jahre 1890 von dem seither verstorbenen Ohioer Bundessenator Sherman eingereicht worden ist, und die alsdann in veränderter Fassung zum Gesetz gemacht wurde. An die Eisenbahnen dachte man dabei nicht, denn gegen die war das kurz vorher erlassene „Interstate Commerce"-Gesetz gerichtet, durch das man ihnen jede monopolistische oder den freien Wettbewerb beschränkende Verbindung und Abmachung verbot, und dazu die „Interstate Commerce"-Kommission ihnen zum Aufpasser setzte.

Welches Gesetz, beiläufig bemerkt, ebenso sehr seinen Zweck verfehlt hat, wie das Anti-Trust-Gesetz den seinigen verfehlt hat. Es hat den Eisenbahn-Trusts so wenig geschadet, wie das Trust-Gesetz dem Zuckertrust oder dem Monopol der Standard Oil Company. Mit keinem der beiden Gesetze hat man erreicht, was der Kongreß bei ihrer Erlassung damit beabsichtigt hatte. Als Mittel zur Erreichung des verfolgten Zweckes betrachtet, haben sie sich beide als Fehlschläge und als gesetzgeberisches Pfuschwerk erwiesen.

* * *

Entsprechend der Absicht der Gesetzgeber, wurde auf Grund des Anti-Trust-Gesetzes zunächst eine Anklage gegen den Zuckertrust erhoben, der eben damals so ziemlich die letzten, noch unabhängigen Zuckersiedereien an sich gerissen und das Zuckergeschäft des ganzen Landes in seine Gewalt gebracht hatte. Die Niederlage der Regierung war eine vollständige. Das Bundesobergericht entschied, daß das Gesetz sich auf Verbindungen dieser Art nicht anwenden lasse. Das Gericht machte den Unterschied zwischen Handels- und Produktions-Unternehmungen. Wenn letztere beiläufig auch am Handel interessirt seien, so unterwerfe sie dies noch nicht einem Gesetze, das nur zur Regelung des Handels erlassen sei und nicht zur Regelung der Produktion, über die überhaupt dem Kongresse keine Gewalt zustehe. „Der Kongreß" — „so wurde erklärt — „hatte nicht die Absicht, die Monopole unmittelbar als solche anzufassen, oder die Rechte der Bürger oder der von den Staaten geschaffenen Korporationen in Bezug auf die Erwerbung von Eigenthum und die Verfügung darüber zu beschränken, oder die Preise vorzuschreiben, zu welchen solches Eigenthum oder dessen Erzeugnisse verkauft werden sollten". Nur den Verkehr und Handel als solchen habe er gegen ungesetzliche Machenschaften und Monopole schützen wollen.

Den sogenannten Industrie-Trusts — also eben den Trusts, gegen welche der Kongreß das Gesetz gerichtet — war damit ein förmlicher Freibrief ausgestellt. Kein Wunder, daß von weiteren Verfolgungen in dieser Richtung bald Abstand genommen wurde, zumal noch einige weitere Versuche sich als ebenso ergebnißlos herausgestellt hatten. Im Jahre 1894 nahm man das Gesetz zu Hilfe während des großen Eisenbahn-Streiks, (u. A. bekanntlich gegen Eugene Debs und dessen Genossen) als Waffe gegenüber den Streiker-Verbänden, die den zwischenstaatlichen Verkehr verhinderten. Als Waffe gegen die Trusts war es so gut wie in Vergessenheit gekommen, bis im Jahre 1896, unter Clevelands Präsidentschaft die Prozesse gegen zwei große, zur Aufrechterhaltung gemeinsamer Raten gegründete Eisenbahn-Verbände eingeleitet wurden, denen man auf Grund des „Interstate Commerce"-Gesetzes nicht hatte beikommen können.

In diesen beiden Fällen wurden mit dem Trust-Gesetze die ersten wichtigen Erfolge errungen. Die verklagten Verbindungen wurden als ungesetzlich erklärt und zur Auflösung gezwungen. Auf dem damals gewonnenen Boden hat man jetzt, in dem Vorgehen gegen die Northern Securities Company, erfolgreich weitergebaut. Daß ähnliche Anwendung nicht auch in den dazwischen liegenden Jahren versucht worden ist, mag sich daraus erklären, daß Präsident McKinley vor den großen Kapitalsverbindungen große Hochachtung hegte, sein Generalanwalt Griggs sogar ein entschiedener Trustfreund und Trustbeschützer war.

* * *

Bemerkenswerth ist, daß in jenen unter Cleveland eingeleiteten ersten Anklagen gegen Eisenbahn-Trusts die Anwendbarkeit des Gesetzes auf Eisenbahnen noch ganz entschieden bestritten wurde; auch die unteren Gerichte dieser Auffassung beipflichteten und zu Gunsten der Verklagten entschieden, bis später das Obergericht sie eines Besseren belehrte.

Insgesammt sind in den verflossenen dreizehn Jahren nur 23 Klagen auf Grund des Trustgesetzes eingeleitet und zum Austrag gebracht worden, also kaum zwei auf's Jahr. (Der Northern Security-Fall, der noch nicht vor dem Obergericht war, ist in diese Rechnung nicht eingeschlossen.) Elf dieser Prozesse hat die Regierung geradezu verloren und in zweien hat sie nichts ausgerichtet. Unter den gewonnenen zehn befinden sich vier gegen Streiker und Arbeiterverbände.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Gatte, Vater, Sohn, Bruder und Schwiegersohn

Oskar Lehmann

am 15. April, Morgens um 3 Uhr, im Alter von 29 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Sonntag, den 19. April 1903, Nachmittags um 2 Uhr, vom Trauerhause, Nr. 5 Bi...ell Str., nach dem Montrose - Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Minnie Lehmann, geb. **Nagel**, Gattin.
Walter und **Oskar Lehmann**, Söhne.
John und **Mary Lehmann**, Eltern.
John Lehmann, Bruder.
Agnes Lehmann, Schwester.
Sophia Nagel, Schwiegermutter, nebst Verwandten. mdofrsa

Todes-Anzeige.

Verwandten und Freunden die traurige Nachricht, daß unsere innigst geliebte Gattin und Mutter

Barbara Adams

am 14. April selig im Herrn entschlafen ist. Das Begräbniß findet statt am Freitag Morgen um 9:30 Uhr, vom Trauerhause, 330 Ost North Ave., nach der St. Michaels-Kirche und von dort aus nach dem feierlichen Seelenamte, nach dem St. Bonifacius-Friedhof. Die trauernden Kinder:

Anna, Frank und **Katie Adams.**
Josephine und **Katie Adams**, Schwiegertöchter.
Francisca, John, Frank, Enkelkinder. mido

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser lieber Vater

Johann Meyer

im Alter von 73 Jahren selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag Morgen um 8:30 Uhr, vom Trauerhause, 43 Belden Court, nach der St. Michaels-Kirche und von da nach dem St. Bonifacius-Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Joseph, George, Frank, Francis, Michael, Kinder.
Joseph Trautman, Neffe, nebst Verwandten u. Bekannten
mido

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter

Anna Lindloff (geb. **Mehrens**)

im Alter von 54 Jahren und 7 Monaten am 14. April nach kurzem Leiden sanft entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 16. April, Morgens um 11 Uhr, vom Trauerhause, 226 Ost North Ave. Die trauernden Hinterbliebenen:

Margarethe Fay, geb. **Lindloff;**
Anna und **Christian**, Kinder.
James Fay, Schwiegersohn.
Josephine Wild, Schwester.
Anna und **Marie Fay**, Enkel. nebst Verwandten.

Todes-Anzeige.

Gegenseitiger Unterstützungsverein „Germania".
Den Beamten und Mitgliedern zur Nachricht, daß Bruder

Wilhelm Niemann

gestorben ist. Das Begräbniß findet am Donnerstag, den 16. April, um 1 Uhr, vom Trauerhause, 716 S. Union Str., nach Waldheim statt. Die Beamten sind ersucht, sich um 12½ Uhr bei D. Oppermann, 147 West 18. Str., zu versammeln, um dem verstorbenen Bruder die letzte Ehre zu erweisen.

Frank Klinsky, Präsident.
C. W. Fritsche, Sekretär.

Todes-Anzeige.

Viktoria Frauen-Verein.
Den Mitgliedern hiermit die traurige Nachricht, daß Schwester

Anna Lindloff

am 14. April gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 16. April, um 11 Uhr Vormittags. Die Beamten sind ersucht, sich 10½ Uhr in der Vereinshalle zu versammeln, um der Verstorbenen die letzte Ehre zu erweisen.

Henriette Riederen, Präsidentin.
Ida Wahle, Sekretärin.

JOHNSON BROTHERS
1634—1650 MILWAUKEE AVE., westlich von Armitage.

Preise für Donnerstag und Freitag.

Jedermann ist willkommen.

Speziell, den ganzen Tag, gute Qualität Tisch-Oeltuch, 15c werth — Verkaufs-Preis **6c**

Waschbare Stoffe.
36 Zoll breite Kleider-Percales, in hochfeinen Mustern, wth. 12½c, Verkaufspreis. **7¾c**
Schottische Kleider-Ginghams, neueste hochmoderne Muster, 12½c Qualität, Verkaufspreis **7½c**

Spitzen und Stickereien.
Fabrikanten-Muster von Stickereien, von 4½ bis 5 Yards lang, werth bis zu 18c die Yard, bei diesem Verkaufe für nur...... **7½c**
Eine Partie feiner weißer und rahmfarbiger Spitzen, in neuen Mustern, 3½ bis 4 Zoll breit, werth bis zu 25c die Yard, Verkaufs-Preis **9c**

Shirtwaists und Korsets.
American Lady 6 Haken Korsets, in nahezu allen Größen und Farben, werth $1.00, Verkaufspreis.......... **29c**
Feine hochmoderne Shirtwaists für Damen, mit Stickerei besetzt, schöne Farben und Muster, werth $1.00, jetzt.......... **49c**
Eine Partie feiner weißer Lawn Shirt waists, werth $1.00, Verkaufspreis..... **59c**

Dresser-Scarfs.
Weißes Lawns mit hineingearbeiteter schwerer Stickerei, schöne Facons, werth 65c, werth ,65c Verkaufspreis.......... **29c**
Eine Partie feiner weißer mit hineingearbeiteten fancy Blumen, werth 50c, Verkaufs-Preis.......... **19c**

Notion-Bargains.
Häkelfaden in Farben..........
Mittelgroße Sicherheitsnadeln......
Alle Größen weißes Cotton Tape..
Maschinenfaden ....
Stecknadeln, 2 Packete für..........
Hump Haken und Oesen..........
Seidener Faden, 3 Spulen..........
Auswahl **1c**

Schuh-Bargains.
Carpet Slippers für Damen und Herren, werth 35c, Verkaufspreis **19c**
$1.00 Box Calf Schuhe für Kinder, nur.......... **79c**
Muster-Schuhe für Damen, werth von $2.50 bis $2.25, trefft Eure Auswahl zu.......... **1.69**
$2.50 Vici oder BoxCalf Schuhe für Männer, bei diesem Verkauf für nur... **1.98**

Wein- und Likör-Departement.
Gute Qualität Cognac Brandy, Flasche..**68c**
Bond & Lelland Whiskey, Flasche..........**33c**
Dr. J. C. H. Wise Prager Magenbitters per Flasche.......... **40c**
Sour Mash oder Rye Whiskey, Pocket Package, per Flasche.......... **10c**

Kleider-Departement.
Lange Hosen für Knaben, werth $1.00, spezieller Preis bei diesem Verkaufe..... **48c**
Geripptes Unterzeug für Männer, werth 29c, speziell für diesen Verkauf.......... **15c**
Kniehosen für Knaben, werth 35c, spezieller Bargain, nur.......... **19c**
Blaue Serge Kappen für Knaben, werth 25c, spezieller Preis nur.......... **15c**
Fancy Sommer-Hemden für Männer, mit 2 Kragen, werth 50c, Verkaufspreis.... **35c**
Wir verkaufen 48 Männer-Anzüge, gutes Assortiment, feiner Werth zu $8.00, um damit zu räumen.......... **4.98**

Stündlicher Droguen-Verkauf.
Speziell von 9 bis 10 Vormittags—Lydia Pinkham's Compound nur....... **65c**
Speziell von 10 bis 11 Vormittags—Peruna zu.......... **59c**
Speziell von 2 bis 3 Nachmittags—Fletcher's Castoria.......... **21c**
Speziell von 3 bis 4 Nachmittags—Carter's Little Liver Pills.......... **10c**
Speziell von 6 bis 7 Abends—Bull's Hustensyrup.......... **17c**
Speziell von 7 bis 8 Abends—Paine's Celery Compound.......... **65c**

Grocery-Departement.
Granulirter Zucker, 3 Pfund für.......... **10c**
(Wird nicht an Kinder verkauft.)
Java und Mokka Kaffee, 3 Pfund 50c; per Pfund.......... **19c**
Gebackene Bohnen mit Tomato Sauce, 3-Pfund-Büchse.......... **8c**
Jumbo Catsup, Quartflasche nur..........**10c**
Holland Häringe, per Dutzend..........**18c**
Fancy Creamery Butter, per Pfund........**25c**
Reines Leaf Lard, per Pfund..........**11c**
Eier-Backpulver, ½-Pfd.-Büchse..........**9c**
Apitezo, „the Iron Food", 2 Pack. für....**25c**
Großes Assortiment in Sträuchern und Bäumen zu niedrigen Preisen.

Möbel.
Solides eichenes Sideboard, großes Glas, Top Schubladen, werth $15.00, in diesem Verkaufe zu.......... **8.95**
Eine Partie feiner Spitzengardinen, Auswahl, das Stück nur.......... **39c**
Sleeping Go-Carts, Räder mit Gummireifen, bei diesem Verkaufe für nur.......... **3.45**
Bilderrahmen, auf Bestellung gemacht. — Eine Partie eingerahmter Bilder, für diesen Verkauf.......... **9c**
Kinderwagen, Body, gepolsterter Sitz hinten, Räder mit Gummireifen, bei diesem Verkaufe zu.......... **4.75**

Todes-Anzeige.

Verwandten und Bekannten die traurige Nachricht, daß unseer geliebte Tochter

Hattie Johanna Hermann

im Alter von 20 Jahren, 1 Monat und 19 Tagen selig im Herrn entschlafen ist. Leichenbegängniß findet statt am Donnerstag, den 16. April, um 9 Uhr, vom Trauerhause, 5216 Lowe Ave., nach der St. Martins Kirche, von da nach 49. und Halsted Str. per Zug nach dem St. Marien Gottesacker. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Christian und **Anna M. Hermann** (geb. **Wilhelm**, Eltern.
John, Maggie, Anna, Minnie, Maria, Andreas und die verstorbene **Rosie M.**, Geschwister.
Elisabeth Hermann, Schwägerin. dmi

Todes-Anzeige.

Allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser vielgeliebter Sohn und Bruder

Willie Klein

am Montag, den 13. April, um 8:30 Abends, nach langem schweren Leiden im Alter von 12 Jahren, 4 Monaten und 23 Tagen sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 16. April, um 1:30 Nachm., vom Trauerhause, 1999 N. Oakley Ave., nach der evang. Epiphanias-Kirche, um 2 Uhr von da nach dem Rosehill-Friedhof. Um stilles Beileid bitten die tiefbetrübten Eltern:

Hermann und **Marie Klein.**
Anna, Frida, Gustav, Helene, Heinrich, Geschwister.
Louis Benzin, Schwiegersohn.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unser geliebter Vater

Friedrich Schumacher

im Alter von 78 Jahren und 18 Tagen gestern selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 16. April, 1 Uhr, vom Trauerhause, 1014 W. 20. Str., nach der Evangelischen St. Mathias Kirche und von da nach Concordia. Um stille Theilnahme bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Carolina Schumacher, Gattin.
Fritz Schumacher, Sohn.
Fredericka Schwenn, Bertha Raday, Maria Harmen, Töchter, nebst Enkelkindern.
dima

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß mein geliebter Gatte und unser Vater

Wilhelm Niemann

sanft im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, um 1 Uhr, vom Trauerhause, 716 S. Union Str., nach Waldheim. Um stilles Beileid bitten die trauernden Hinterbliebenen:

Maria Niemann, geb. **Janssen**, Gattin.
Wilhelm, Mamie, Eddie, Kinder.
Ida Niemann, Schwiegertochter.
Nikolaus Niemann, Bruder.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin und unsere Mutter

Katharina Hilgers geb. **Nipkie,**

im Alter von 46 Jahren nach langem schwerem Leiden selig im Herrn entschlafen ist. Die Beerdigung findet statt am Donnerstag, den 16. April, um 9 Uhr, vom Trauerhause, 89 N. 40. Ave., nach der Hl. Geist Kirche und von da nach dem St. Bonifazius Gottesacker. Die trauernden Hinterbliebenen:

Theodor Hilgers, Gatte.
Johann, August und **Adolf**, Söhne.
Gertrud, Emma, Töchter. dmi

Todes-Anzeige.

Schleswig - Holsteiner Gegenseitiger Unterstützungs - Verein.

Die Mitglieder dieses Vereins sind hiermit ersucht, sich am Donnerstag, Nachmittags punkt 12½ Uhr, beim Br. D. Oppermann, 147 West 18. Straße, zu versammeln, um dem verstorbenen Bruder

W. Niemann

716 S. Union-Str., die letzte Ehre zu erweisen. Die Beerdigung findet um 1 Uhr nach Waldheim statt.

W. Schroeder, Präs.
H. J. Janssen, Sekr.

Todes-Anzeige.

Schleswig - Holsteiner Frauen-Unterstützungs-Verein.
Den Schwestern zur Nachricht, daß Schwester

Anna Lindloff

gestorben ist. Die Beamten werden gebeten, am Donnerstag, den 16. April, Morgens um 10 Uhr, in der Logenhalle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Anna Lustig, Präs.
A. Spoerer, Sekr.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten hiermit die traurige Nachricht, daß meine geliebte Gattin

Linna Reebe

im Alter von 40 Jahren am Montag, den 13. April, gestorben ist. Die Beerdigung findet am Donnerstag, den 16. April 1903, um 2 Uhr Nachmittags, von 316 Orchard Str. nach dem Rosehill-Friedhof statt. Der tiefbetrübte Gatte:

John Reebe.
Lillie und **Fritz Reebe**, Kinder.

Todes-Anzeige.

Krankenunterstützungsverein „Einigkeit".
Den Beamten und Mitgliedern die traurige Nachricht, daß Schwester

Anna Lindhoff

am 13. April gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, den 16. April, vom Trauerhause, 226 Ost North Avenue, nach Waldheim. Die Beamten sind ersucht, um punkt 11 Uhr in der Halle zu erscheinen, um der verstorbenen Schwester die letzte Ehre zu erweisen.

Carl Breithauer, Präs.
Augusta Waldapfel, Sekr.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß unsere geliebte Mutter und Großmutter

Wilhelmine Otto geb. **Zenke**

am 14. April im Alter von 73 Jahren, 9 Monaten und 7 Tagen gestorben ist. Die Beerdigung findet statt am Freitag, den 17. April, vom Trauerhause, 1153 Lincoln Str., nach dem Concordia-Friedhof.

Die trauernden Hinterbliebenen.

Todes-Anzeige.

Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß meine geliebte Mutter

Annie Schmidt

im Alter von 65 Jahren gestorben ist. Beerdigung am Donnerstag, den 14. April, um 10 Uhr Vormittags, vom Trauerhause, 45 Fremont St., nach der St. Theresien-Kirche, von da nach dem St. Bonifaccius-Friedhof. Der trauernde Sohn:

Frank Schmidt.

Große Oper.

Letzte Woche. AUDITORIUM.
Von der gesammten Gesellschaft des Metropolitan Opera House, New York.
Mr. Maurice Grau, Direktor. Seine Abschieds-Saison
Heute Abend um 7:30 . . SIEGFRIED.
Mmes. Nordica, Fritze Scheff, Schumann-Heink, Herren Burgstaller, Van Rooy, Bispham, Reiß, Blaß. Kapellmeister Mr. Hertz.
16. April: Große Doppel-Vorstellung: „Don Pasquale" und „Cavalleria Rusticana"; 17., „Der Prophet"; 18. 1:45 Uhr: „Zauberflöte"; 7:30 Uhr: „Die Götterdämmerung".
Preise—$3.50, $3, $2.50, $2, $1.50, $1. Logen, $30.
Gute Sitze zu haben zu allen Preisen für jede Vorstellung. Postbestellungen ausgeführt.
Weber Pianos gebraucht.

COLISEUM.
Ringling Brothers' Großer Zirkus
Heute Nachmittag um 2:15, heute Abend um 8:15........
und jeden Nachmittag und jeden Abend bis zum und einschließlich 25. April. Thüren offen 1:15 und 7:15 zur Besichtigung der größten Menagerie der Welt.—Sitze zu verkaufen in Lyon & Healys und im Coliseum. Preise: 50c, 75c und $1.00. Logen-Sitze $1.50. Gallerie 25c. 10apX*

Großes Frühjahr-Schauturnen
. . . **Konzert und Ball** . . .
veranstaltet von den aktiven Turnern des
Turnvereins Vorwärts
zum Benefiz für ihre Bezirksturnfest-Riege, nach Moline, Ill., **Samstag, den 25. April 1903**, in ihrer Halle, 1168 W. 12. Str., nahe Western Ave.—Anfang punkt 8 Uhr.—Tickets im Vorverkauf **25 Cents, an der Kasse 50 Cents.** 15,23ap

Drittes großes Bockbierfest,
arrangirt vom
Verein der Brandenburger,
verbunden mit **Konzert und Ball**, unter gefälliger Mitwirkung von **Frl. Emma Kopf**, Sopran, **Hrn Thomas**, Violinist, den Gesangvereinen **Badische Sängerrunde, Harugari Sängerbund u. Junger Männerchor**, in der **Nordseite Turnhalle, am Samstag, den 18. April** 1903. Kapellmeister: **Ed. Holl.** Anfang 8 Uhr Abends. Tickets 25c die Person. ap5,12,15

Grosses Konzert
gegeben von den
Schülern des Prof. Oehlert,
in **Schoenhofens Halle, Ecke Milwaukee und Ashland Ave.**, am **Freitag Abend**, den 17. April 1903. Anfang 8 Uhr Abends. **Tickets 25 Cts.** Nach dem Konzert **Ball.** fomi

THE RIENZI,
Ecke Diversey, Clark und Evanston Ave.
KONZERT
Jeden Abend und Sonntag Nachmittag!
momifr* **EMIL GASCH.**

HOTEL SCHWARZ.
MILWAUKEE, WIS.
306-308 Chestnut Str.
Neu eröffnet, schöne Zimmer, mäßige Preise, anerkannt vorzügliche deutsche Küche.
P. A. SCHWARZ, Prop.
Früher Inhaber des Bismarck Hotel.
11ap—sa,mi,2m

John Schneider. Wilhelm Seifried.
SCHNEIDER & SEIFRIED
Saloon u. Restaurant
State und Adams Str.
Unter Berghoffs.
Ein Platz zum Ausruhen für ermüdete Einkäufer.
11ma,mifrmo,2md

Offen Montag, Donnerstag und Samstag Abend.

SIDNEY MANDL

Der größte und fortschrittlichste Laden der Nordseite.

349-359 Ost Division Strasse, nahe Wells Str.

Direkter Eingang von der N. W. „L" Station.

Extra Spezial-Verkauf

...von...

Groceries zu herabgesetzten Preisen.

Donnerstag, den 16. April.

Grocery-Depart. auf dem 3. Floor, nehmt den Fahrstuhl.

Seife—P. & G. Lenox Seife—10 Stücke für	29c	Erbsen — Frühe Juni, — ein großer Bargain — per Büchse...	7c
P. & G. Amber Seife—5 Stücke für	19c	Frühe Juni — per Büchse	10c
Sardinen — Große Büchse, überall für 10c verkauft	5c	Extra gesiebte — sehr süß — 2 Büchsen	25c
Feine importirte Sardinen, ¼ Pfd. Schlüssel-Oeffener, per Büchse....	9c	Essig — 40 Grain weißer Wein- oder Cider - Essig — bringt Euren eigenen Krug, per Gallone.....	10c
Lachs — Hohe Büchse, rosa; 3 Büchsen für	20c	Tryabita — Dr. Prices Tryabita, das allerbeste Frühstücks-Gericht—per Packet	12½c
Columbia River, flache Büchsen —bester im Handel—2 Büchsen	25c	Zucker — Granulirter Zucker—10 Pfund für	48c
Ananas — Chunks— 22 Stücke in Büchse — per Büchse	15c	Corn-Stärke — 1 Pfd.-Packete—10c Größe — 2 Packete	9c
Grated Ananas — große Büchse—für	9c	Stärke — lose, in großen Klumpen — 5 Pfund	18c
Vanilla Extrakt — 4 Unz.-Flasche für	9c	Calumet Gloß-Stärke, 6 Pfund Kisten, per Kiste	30c
8 Unzen-Flasche — für	17c	Scourene — Fairbanks — 2 Stücke für	5c
Oliven — lose — sehr feine Qualität, per Quart	15c	Kaffee—Java und Mokka—sehr fein — per Pfund	20c
Oliven — lose — sehr feine Qualität — per Gallone	50c	Chokolade — Rockwood — süß — per Stück	5c
Butter — Feinste Elgin Creamery Butter, per Pfund	23c	Rockwood Chokolade für Backen — ½ Pfd.-Stück	16c
In fünf Pfund Jars, per Jar	1.10	Rockwood Chokolade für Backen—¼ Pfd.-Stück	9c
Mehl — Pillsbury oder Mandl XXXX — per Sack	50c	Kakao — Rockwood Breakfast Cocoa — ½ Pfd.-Büchsen	21c
Knackerbrod — das allerbeste, per Pfund	6c	Oatmeal — Nutflake Oatmeal, 10c Größe — 2 Packete	15c
Tomatoes — Melrose Marke—schwere Verpackung—3 Büchsen	25c		

Lokalbericht.

Informationsreise.

Theilnehmer an der Reise deutscher Landwirthe durch die Vereinigten Staaten.

Die Gesellschaft wird am 2. Mai New York verlassen und dort am 24. Juni wieder eintreffen.

Wie das Kaiserlich deutsche Konsulat bekannt gibt, werden folgende 46 Mitglieder der Deutschen Landwirthschafts-Gesellschaft in diesem Sommer die Ver. Staaten auf einer Informationsreise besuchen:

Rittergutsbesitzer Maximilian Beuther, Golenein (Posen); Rittergutsbesitzer F. Biermann, Groß Lüsewitz (Mecklenburg); Landwirth Ulrich Bohm, Streesen (Pommern); Oberregierungsrath Fr. Brettreich, München; Dr. Viktor Ritter v. Bauer, Brünn (Mähren); Regierungsrath Dr. Alfred Dietrich, Coblenz; Konrad Eberhardt aus Speyer a. Rhein; Rittergutsbesitzer H. Eyssenhardt, Klein Kienitz (Brandenburg); Landwirth R. Friedrich Ferber, Gera; Landwirth Ottomar Feuerstein, Parchwitz (Schlesien); Dr. F. H. Flecken, Brühl, bei Köln a. Rhein; Landrath Erich von Flügge, Speck (Pommern); Rittergutspächter Th. Fühling, Horbell (Rheinprov.); Student A. Fuhrmann, Berlin; Landwirth Kurt Gaeblaer, Grabig, (Brandenburg); Armand Gain, Jellen (Westpreußen); Landwirth Bernhard Gontard, Mockau (Sachsen); Landwirth Enrique Gildemeister, Berlin; Güterdirektor Karl Hanisch, Breslau; Gutsbesitzer H. Klövekorn, Klein Haserbeck (Ostpreußen); Leutnant d. R. Viktor v. Laffert, Dammereez (Mecklenburg); Landwirth Hans Lampe, Leipzig; Dr. Eugen Graf Ledebur, Brünn (Mähren); Landwirth E. Lemke, Hoppenrade (Mecklenburg); Landwirth Dr. Felix Lindemann, Dresden; Rittergutsbesitzer P. Möller, Poelitz (Mecklenburg); Regierungsrath Ferdinand v. Pracher, München; Rittergutsbesitzer C. Rechholtz, Dobberphul (Pommern); Landwirth Walter Richter, Groß Kuglack (Ostpreußen); Student Fritz Rüffer, Heidelberg (Baden); Rittergutsbesitzer Bernhard Sachse, Merschwitz (Sachsen); Student Jakob Schlösser, Subbelratherhof bei Köln; Rittergutsbesitzer E. Schneppat, Pleinauken (Ostpreußen); Freiherr von Schnurbein, Hemerten b. Rain (Bayern); Landwirth Ernst Simons aus Elberfeld; Landwirth Karl Skene jun., Klettendorf (Schlesien); Fritz Staakmann, Leipzig; Freiherr Schenk von Stauffenberg, Rißtissen (Württemberg); Landwirth Anton Triep, Neviges (Rheinprov.); Landwirthschaftslehrer Vielhauer, Mosbach (Baden); Rittergutsbesitzer A. Wadsack, Hornsömmern (Prov. Sachsen); Landwirth Wagner, Ingersleben (Sachsen-Koburg-Gotha); Landwirth Martin Weissenborn, Fiddichow (Pommern); Landwirth W. Wien, Hohenfelde (Mecklenburg); Dr. Martin Willner, Berlin; Gutsbesitzer O. Winckler, Kauscha (Sachsen).

Die Gesellschaft verläßt New York am Samstag, den 2. Mai, trifft ein in Washington, am 3. Mai, Morgens. — Nach zweitägigem Aufenthalt wird die Reise am 5. Mai fortgesetzt. Ankunft in St. Louis am 9. Mai. Nach eintägigem Aufenthalt wird die Weiterreise angetreten und zwar über Kansas City nach Omaha, wo die Gesellschaft am 14. Mai eintrifft, aber noch am selben Tage nach siebenstündigem Aufenthalt nach Denver weiterfährt. Ankunft in Denver am 17. Mai. Ausflüge nach der Umgebung. Abfahrt von Denver am 20. Mai. Ankunft in Salt Lake City am 21. Mai. Weiterreise angetreten am 22. Mai. Ankunft in San Franzisko am 24. Mai. Ausflüge nach Los Angeles und San Jose. Abfahrt 2. Juni; die fernere Reise erstreckt sich über Mt. Hood und Pendleton nach Spokane, wo die Gesellschaft am 5. Juni eintrifft. Am selben Tage wird die Weiterreise nach Minneapolis angetreten. Ankunft am 11. Juni. Abfahrt am 12. Juni. Fahrt über Madison, Wis., nach Milwaukee, wo der Zug am 13. Juni Abends eintrifft. Am 15. Juni wird die Weiterreise über Fort Atkinson und Wayne nach Chicago angetreten, wo der Zug am 16. Juni Abends einläuft. Abfahrt von Chicago am 18. Juni über Grand Rapids nach Detroit. Ankunft am 20. Juni. Nach sechsstündigem Aufenthalt wird die Reise fortgesetzt über Niagara Falls nach Boston, wo die Gesellschaft am 22. Juni eintrifft. Die Abfahrt nach New York erfolgt am nächsten Tage. Am 24. Juni befindet sich die Gesellschaft wieder in New York.

Verurtheilte Verbrecher.

D'Andreas Angst vor Blutrache schließt ihm den Mund.

Zu dreizehn Monaten Zuchthaus verurtheilte Bundesrichter Kohlsaat heute den italienischen Sprachlehrer Antonio d'Andrea wegen Falschmünzerei. In der Wohnung des Genannten, 2115 Archer Avenue, war falsches Geld gefunden worden. Mit der Erklärung, er sei der Blutrache verfallen, wenn er darauf eingehe, lehnte er vor einigen Monaten die ihm unter der Bedingung, als Staatszeuge gegen Spießgesellen in Buffalo aufzutreten, angebotene Freiheit ab. Seine Frau Lena und sein Gehilfe Pasquale Cartabellata erhielten je ein Jahr Countygefängniß.

Der 60jährige, fast taube Veteran Frank Davis wurde ebenfalls wegen Falschmünzerei und als rückfälliger Verbrecher heute zu zwei Jahren Zuchthaus verurtheilt. Der Mann hat eine betagte blinde Frau. Für diese hatte er stets liebend gesorgt.

Julius A. B. Phillips, 171 Washington Straße, welcher eine Anzahl junge Leute als Agenten seines Grundeigenthumsgeschäftes um ihre Baarbürgschaft von je $200 betrogen haben soll und dieserhalb noch prozessirt werden wird, wurde heute von Richter Kohlsaat zu einem Jahr Countygefängniß verurtheilt, weil er zu einem Schnellreichwerde-Schwindel die Post benutzt hatte.

Gorton geschlagen.

Die Gemeindewahl, welche gestern in dem Vororte Lake Forest abgehalten worden ist, hat mit einer Niederlage des bisherigen Bürgermeisters Gorton geendet. Zum Mayor erwählt wurde F. Hermann Glade, mit einer Mehrheit von 18 Stimmen. In der 1. Ward erhielt der Stadtraths-Kandidat Thomas A. Gade genau so viele Stimmen wie sein Gegenkandidat Jackson. In der 2. Ward siegte Ambrose Craner über Dr. George C. French, in der 3. James Dickenson über C. H. Wenhan. Zum Schatzmeister wurde H. W. Speidel gewählt, zum Supervisor ist James Coyle erkoren worden.

Kurz und Neu.

* Die vor zwei Jahren gegründeten Anlagen der Evanston Yaryan Co. wurden im Zwangsverkauf gestern von Lyman A. Walton, Vizepräsidenten der Equitable Trust Co., als Vertreter der Bondsbesitzer, um $219,295 erworben. In den Werken der Yaryan Co. sind weit über $300,000 angelegt.

* Dr. Adolph Lorenz, der berühmte Wiener Arzt, wird morgen hier erwartet und wird bald nach seiner Ankunft den Gipsverband an der kleinen Lolita Armour, welche er im letzten Herbst wegen eines Geburtsfehlers, Hüftenverrenkung, behandelte, entfernen.

Geistesumnachtet.

A. Hayes verfiel in einem Zuge in Tobsucht.

Verursachte aufregende Szenen.

Konstabler Greenberg mit knapper Noth der Volksjustiz entgangen.—Lebensgefährlich vermessert. — Schnöde sitzen gelassen.— Kam dem Onkel Sam in's Gehege.

Alva Hayes, ein in der Nähe von Kalamazoo, Mich., ansässiger Viehzüchter, traf gestern Abend, blutend und gebunden, in dem Rauchabtheil eines Zuges der Chicago & Great Western-Bahn auf dem hiesigen Polk Straße-Bahnhof ein. Er war während der Fahrt von Sycamore, Ill., nach hier in Raserei verfallen, hatte zweimal versucht, sich aus einem Fenster des in Fahrt befindlichen Zuges zu stürzen, hatte, mit Glasscherben bewaffnet, den Schaffner Charles Ashman und den Bremser John McFarland thätlich angegriffen und konnte erst nach erbittertem Kampfe verhaftet werden. Der Unglückliche setzte durch seine Tobsuchtsanfälle die übrigen Passagiere in Angst und Schrecken, und mehrere Frauen fielen vor Aufregung in Ohnmacht.

Alva Hayes weilte seit etwa Monatsfrist bei seinem Bruder R. S. Hayes zu Fargo, N. D., zu Besuch. In voriger Woche bemerkte sein Bruder an ihm Anzeichen religiösen Irrsinns und beschloß, ihn nach Hause zu begleiten.

Alva verhielt sich ruhig, bis der Zug gestern Abend Sycamore erreicht hatte. Während die Passagiere im Speisewagen bei Tische saßen, sprang er aber plötzlich auf, stieß einen markerschütternden Schrei aus, fuchtelte mit den Armen in der Luft umher und versuchte dann, sich durch ein geschlossenes Fenster zu stürzen. Er hing schon mit dem Oberkörper hinaus, als er von seinem Bruder und dem Schaffner Ashman gepackt und zurückgezerrt wurde. Während die weiblichen Fahrgäste kreischend in wilder Flucht ihr Heil suchten, spielte sich ein verzweifelter Kampf im Speisewagen ab. Es erforderte der Anstrengungen von acht Männern, den Rasenden zu überwältigen. Er wurde in Ermangelung eines Bessern mit der Nothleine, die abgeschnitten wurde, gebunden und nach der sogenannten „Chair Car" getragen. Wenige Minuten später gelang es ihm, seine Fesseln zu sprengen. Er machte einen zweiten Versuch, sich aus dem Fenster zu stürzen, wurde wiederum an der Ausführung seines Vorhabens verhindert und, obgleich er mit Glasscherben um sich schlug und wie ein wildes Thier schrie und kämpfte, überwältigt, gebunden und in den Rauchabtheil eingesperrt.

Da die Nothleine abgeschnitten war, fuhr der Lokomotivführer langsamer als gewöhnlich, und der Zug traf mit über einstündiger Verspätung um 10 Uhr und 40 Minuten hier ein. Die Polizei war inzwischen benachrichtigt worden, und der Irrsinnige wurde mittels Ambulanz nach dem County-Hospital geschafft, wo seine Wunden verbunden wurden.

Sein Bruder begleitete ihn. Er wird bei ihm bleiben, bis er genesen ist und ihn dann nach Hause begleiten. Die Aerzte sind der Ansicht, daß der Patient nur an zeitweiligem Irrsinn leidet.

Der berüchtigte Konstabler Louis Greenberg und zwei seiner Kreaturen entgingen gestern mit knapper Noth der Volksjustiz. Die Drei sollen sich gelegentlich einer Zwangsvollstreckung grober Ausschreitungen schuldig gemacht und eine Frau mißhandelt haben. Deren Schwester trommelte die Nachbarn zusammen. Greenberg und seine Gehilfen gaben Fersengeld und zwar so eilig, daß Greenberg seinen Ueberzieher im Stiche ließ. Sie wurden verfolgt und mit Steinen und sonstigen Wurfgeschossen bombardirt, entkamen aber unverletzt.

Greenberg begab sich nach der Wohnung des Milchhändlers Patrick Hughes, Nr. 340 Bowen Ave., um ein Zahlungsurtheil über $42 zu vollstrecken, welches James Staffen von Moline erwirkt hatte.

Hughes behauptet, daß er dem Kläger den Betrag nicht schuldete und daß er noch fünf Tage Zeit hätte, eine Liste seines Eigenthums aufzusetzen. Er widersetzte sich daher der Pfändung. Greenberg setzte ihm nun angeblich einen Revolver an den Kopf, während seine Gehilfen ihn mißhandelten. Als seine Frau sich für ihn in's Mittel legte, versetzte ihr einer der Gehilfen angeblich eine Ohrfeige und einen Fußtritt in die Seite.

Hughes erwirkte am Nachmittag einen Haftbefehl gegen Greenberg wegen angeblicher Körperverletzung.

Dr. Edward Koch ist in Chicago.

Der große deutsche Arzt, welcher die Koch'sche Einathmung zur Heilung von Schwindsucht und Asthma entdeckte, ist jetzt in Chicago in den Offices der Koch Lung Cure, 151 Michigan Ave., um seine neueste deutsche Kur durch Einathmung zu zeigen.

Seine neueste Methode, das Innere der Lungen mit Dämpfe anzufüllen, hat so großen Anklang gefunden, daß er sich genöthigt sah, eine Office in jeder größeren Stadt Amerikas zu eröffnen, wo geschickte Aerzte nach seinen Anweisungen diese Behandlung mit wunderbarem Erfolg anwenden.

Konsultation ist frei, auch Untersuchung. Dieser große deutsche Arzt ist immer gern bereit, kostenfreien Rath allen zu ertheilen, die bei ihm vorsprechen, ob sie Behandlung nöthig haben, oder nicht. Seine Behandlung wird nur von seiner Gesellschaft verabfolgt, von welcher er der medizinische Leiter und konsultirende Arzt während seines Aufenthaltes in Amerika ist. Seine Chicago-Office befindet sich in 151 Michigan Ave.

Spitzen Grape Medallions 5c	**SIEGEL COOPER & CO.**	Spitzen Motifs, weiß oder schwarz, 9c

Zu diesen großen Bargain-Preisen könnt Ihr es Euch leisten, Seide zu kaufen

Es ist wunderbar, welche schöne und dauerhafte Seidenstoffe Ihr in dem Großen Laden kaufen könnt zu Preisen, die nur einen Bruchtheil ihres wirklichen Werthes darstellen.

Habutai Wasch-Seide corded, schwere Qualität, 36 Zoll, werth 1.50, **für 85c die Yard**	Ganzseidene Peau de Soie, garantirt sich zu tragen, eingewebte Selfkante, werth $1.50 die Yard, zum Verkauf morgen zu 85c.	**Oel-gekochte Taffeta** volle Auswahl von Farben, 36 Zoll breit — werth 1.50, **für 85c die Yard**
Shantung Pongee Seide Echte natürliche Shantung Pongee, 19, 23, 27 und 36 Zoll breit, für **45c, 59c, 75c, $1.00, $1.50**	75c seidenappretirte Atlas-Foulards für **35c**. Schwarze, ganzseidene Surah-Seide, 24 Zoll, 75c werth, für **29c**. Schwarze ölgekochte Taffeta, 85c werth, für **58c**.	**Fleckensichere schwarze Taffeta** Qualität und Dauerhaftigkeit garantirt, extra schwer und Rustling, werth 1.75, **für $1.25 die Yard**

Ausstellung und Verkauf von Putzwaaren

Jetzt daß die Frage wegen Eures Osterhutes erledigt ist, müßt Ihr Eure Aufmerksamkeit den Sommer-Hüten zuwenden. Gerade was Ihr sucht, zu außerordentlich niedrigen Preisen, wenn Ihr die Qualität der Hüte in Betracht zieht. Sommerhüte, die schönsten Erzeugnisse, garnirt mit Spitzen und Blumen und viele jener hübschen Braid-Entwürfe — Hüte die $20, $25, $40 u. $50 werth sind und dafür verkauft wurden, gehen hier morgen zu

5.00, 8.75, 10.00, 12.75 und 15.00

Hüte von unserm großen Oster-Verkauf, für 6.75, 7.50, 8.75 und $10 verkauft, manche etwas abgelagert, sind aber nichtsdestoweniger ein großer Bargain zu **5.00**

Weichrandige Kinderhüte, für den Sommer, zu **25c**, **39c** und aufwärts bis zu **1.50**.

Blumen und Laubwerk von den feinsten Qualitäten und Texturen.

35c, 65c u. 95c Laubwerk für **39c, 25c** u. **19c**.

25c, 50c und 95c Rosen zu **50c, 25c** und **15c**.

Garnirte Kinder-Hüte zu **2.75**, **1.50** und **98c**.

Regenschirme

Cravenette - Regenschirme, 26 und 28-zöll., für Männer u. Damen— für **2.45**

Farbige Regenschirme f. Damen, mit fancy Rändern, für Sonnenschein und Regen, reine Seide werth bis zu 5.00, für **2.45**

Taffetaseidene Regenschirme, gemacht mit Stahlstange, engem Roll-Ueberzug u. Quaste— für **1.45**

Strumpfbänder

Lisle Seiten-Gummibänder, für Damen, Mädchen u. Kinder, schwarz u. weiß, Paar	4c
Gerade Front Satin Pad Strumpfbänder, werth 50c, alle Farben, per Paar	39c
Strumpfbänder, fancy frilled Seitenbänder, alle Farben, für	15c
Seiten-Gummibänder, reine Seide, die reguläre 39c Qualität, für	25c
Satin Belt Strumpfbänder, alle Farben, per Paar	21c
Strumpfbänder für Kinder, Kombination Waist- und Strumpfbänder, alle Größen, schwarz und weiß, per Paar	23c

Hübsches Muslin Unterzeug

Die ausgezeichneten Offerten, welche wir in unserm Dept. für Damensachen offeriren, erklären die ungeheure Popularität dieses Departements. Gerade solche Bargains wie diese haben den Großen Laden berühmt gemacht.

Französische Chemises für Damen, Skirt-Längen, aus Lawn oder Nainsook, Skirt Ruffle besetzt mit Valenciennes-Spitzen und Einsatz, Hals besetzt mit Spitzen und Baby-Band, mit Hand-Stickerei — für **1.00**

Slip-Over Gowns aus Cambric, besetzt mit Stickerei-Einsatz— für **79c**

Nainsook Gowns, in der Slip-Over Mode, Dreiviertel-Aermel, für **1.00**

Unterröcke, schwarz und weiß, plaited Flounce und Strappings — für **1.00**

Unterröcke, Taffeta-Seide, in schwarz u. Farben — für nur **3.95**

Der Camille Sacque, gemacht aus Lawn, Dimity, Challis und Seide, ein sehr modernes Kleidungsstück, ausgestattet mit scalloped Kanten u. waschbaren Bändern, für **98c**

Kauft Euch Eure Kleider hier jetzt

Trotzdem die Preise ungeheuer niedrig sind, welche Ihr im Großen Laden für Kleider bezahlt, sind sie doch bedeutend besser, wie die gewöhnlichen Kleider, welche zu ähnlichen Preisen verkauft werden.

12.50 und 15.00 Männer-Anzüge — Nach dem riesigen Geschäft der letzten zwei Wochen haben wir unser ganzes Lager untersucht und wo immer wir ein, zwei oder drei Anzüge von einer Sorte fanden, haben wir dieselben herausgesucht und offeriren die Auswahl von der Partie, umfassend feine fancy karrirte u. gestreifte Worsteds, Tweeds, schwarze und blaue Cheviots, Serges, Clay Worsteds, fancy Cassimeres, in einfachen und doppelbrüstigen Moden, für **7.50**

Männer-Anzüge—Ausgezeichnete Kleider in jeder Beziehung, nach den neuesten Frühjahrs- und Sommer-Moden geschnitten und gemacht und besetzt durchaus in der sorgfältigsten Weise, alles neue und hübsche Effekte in fancy Worsteds, Cheviots, Tweeds u. s. w., morgen für **9.50**

Männer-Ueberzieher, mit Seide gefüttert, hübsche elegante Frühjahr-Ueberzieher —in den neuesten Moden, gemacht mit den breiten, handwattirten Concave-Schultern, durchaus gefüttert mit reiner gefärbter Seide-Serge, für **10.00**

Ganzwoll. Hosen für Männer, nette Streifen u. Pin Checks, **1.50**

Ganzwoll. Anzüge f. Knaben, 3 Stücke, blauer Serge, 7—16, f. **3.95**

Reinwollene Norfolk- und doppelbrüstige Knaben-Anzüge, Größen 4 bis 16, in hübschen Checks, Streifen, Mischungen, Overshot Plaids und einfachen Farben, jeder Anzug gemacht mit doppeltem Sitz und Knien —ein positiver 3.00 Werth, für **2.00**

Groceries, Samen, Sträucher

Der Große Laden hat einen genügend großen Vorrath von Gesträuchen und aller Sorten von Gemüse- und Blumen-Samen, um jeder Nachfrage genügen zu können. Wir demonstriren jetzt jeden Tag die verschiedenen Arten und Weisen, wie Reis präparirt werden kann, in unserer südlichen Reis-Küche. Kochbücher und Proben. Grocery-Telephone: Harrison 3630.

Mehl, Ceresota bestes Patent, Hazel hochfeines Premium Patent, ¼ - Faß - Sack zu	1.00	Syrup, Delmonico Golden Drips, per Quart-Büchse,	15c	Hochfeine Theesorten, Auswahl aus allen unseren 60c China, Japan, India, Ceylon oder speziellen blended Theesorten, in fancy fancy Thee-Kiste,	55c
Bordeaux Flakes oder Neutrito Breakfast Food, per Packet,	9c	Backpulver, Egg oder Hazel Brand, 1-Pfd.-Büchse 30c; ½-Pfd.-Büchse,	15c	Frisch gerösteter Kaffee, Old Government Java und Mokka— dieser Kaffee wird in vielen Läden zu 38c das Pfund verkauft, 3½ Pfund 1.00; das Pfund,	30c
Curry Powder, Crosse & Blackwell's 2-Unz.-Flasche zu	10c	Gekochter Shrimp, beste Qualität Barataria kopfloser Fisch, einschließlich Jar (abgeliefert), Quart,	25c	Lawn Grassamen, beste Mischung —5-Pfd.-Sack 60c; 1-Pfd.-Packet,	14c
Olivenöl, Curtis' feinstes California Oel, empfohlen für medizinische Zwecke, reg. $1.00 Flasche zu	90c	Louisiana Head Reis, per Pfd. 8c, 6c, 5c und	4c	Tuberosen, doppelt, Dutzend zu 25c; 2 für	5c
Englischer Senf, Hazel Doubl. Superfine, 1-Pfund - Büchse 35c; ½-Pfd.-Büchse zu	20c	Gemischtes Hühnerfutter, mittelgrob gemahlen, 100-Pfd.-Sack 1.25; 10 Pfund für	15c	Cannas, bekannte Sorten, per Dutzend 77c, das Stück zu	7c
Holland Häringe, Flag Brand, alles Milchner, neue Importation, Fäßchen voller Größe,	95c	Glanzstärke, Hazel Brand, gibt den Leinenwaaren einen ausgezeichneten Glanz, 6-Pfd.-Holzschachtel,	45c	Schattenbäume, alle Sorten — das Stück zu 15c und	25c
Buchweizenmehl, Hazel präparirtes, Self Rising, reguläres 25c 5-Pfd.-Packet zu	20c	Deutsche Familienseife, die beste für alle Wäscherei und Haushaltszwecke, Kiste mit 60 Stück 2.65; 10 1-Pfd.-Stücke	45c		

Droguen, Toilette- und Gummi-Waaren

Lanahan's Tar Moth Sheets, per 100 für	25c	Castile-Seife, echtes Oliven-Oel, 1¼ Pfund-Stück	10c
Tar Moth Bags, alle Größen, per Stück aufwärts von	29c	Rubber Sheeting, beste Qualität— per Yard	39c

Arzneien angefertigt zu 10 bis 50 Prozent weniger als in Apotheken.

Einfache und fancy Bänder

Französische und Swiß fancy Bänder, direkt von uns importirt von den Fabrikanten, beinahe jeder Entwurf und Farbe, werth 25c und 35c für,

15c per Yard

Seidene Taffetta-Bänder.

4 und 5 Zoll breit, in jeder begehrten Farbe und in schwarz und weiß, werth 35c und 40c, für

25c per Yard

Nottahook Fasteners

Der Universal-Garment Fastener, der perfekteste aller Fasteners, flach und unsichtbar, für Kinderkleider, Halstrachten, Manschetten, Kragen, Plackets, Taillen oder für irgend einen Platz, wo man Haken und Oesen gebraucht.

NOTTAHOOK — FEEL IT SLIDE?

Irgend eine Größe, p. Karte 10c

Nottahook Tape, schwarz, weiß, braun oder drab, per Yard 60c und **50c**

Nottahook, für das Placket, in Sets — für **25c**

Waschstoffe, Domestics

Helle Hemden-Kattune, neue Muster,	3¼c
Batiste und Lawns, gemustert, feine Qualität, alle neuen Effekte, werth 7½c, für	5c
Französische Percales, volle Yard breit, mit Polka Dots, werth 20c, für	5c
Französische Dimities, dunkle und helle Farben, für	11c
Oxfords und Cheviots, einfach mercerized, alle hübschen neuen Farben,	12½c
Crepe Wolle-Albatros, Creme-Grundfarbe, mit schwarzen und farbigen Streifen — für	12½c
Französische Percales, weicher Finish, für Hemden und Shirt Waists,	15c
Batiste, der neue Taffeta-Finish, eine riesige Auswahl,	15c
Novelti-Batiste, seidegestreift auf weißem u. Leinen-Grund, schöne Effekte,	19c
Mercerized Madras, gestreifte weiße Grundfarbe,	19c

Tapeten herabgesetzt

Tapeten, helle und dunkle, passend für alle Zimmer, werth 25c, für	12½c
Tapeten, in all' den neuesten Entwürfen und Farben, werth 35c, für	18c
Schwere gepreßte Tapeten, einschließlich Tapestries, Streifen, Burlaps etc., reduzirt von 20c — für	10c
Weiße Blank-Tapeten, sehr hübsche Muster, werth 10c, für	5c

Gold- und Glimmer-Tapeten zu 7c Tapeten zu 2c

In der Wirthschaft Nr. 479 Wabash Ave. gerieth gestern der dort als Koch beschäftigt gewesene Tony Columbo, Nr. 434 W. Polk Straße, einer Lappalie wegen mit dem Hausdiener Pietro Santo in Streitigkeiten. In deren Verlauf packte angeblich Santo ein Schlachtermesser und stieß dessen Klinge seinem Gegner in den Unterleib. Der Vermesserte fand Aufnahme im Samariter - Hospital, wo sein Zustand als kritisch bezeichnet wird. Santo bewerkstelligte seine Flucht und wußte sich bislang seiner Verhaftung zu entziehen.

Die 20jährige Ida May meldete gestern in der Bezirkswache zu South Chicago, daß ihr Bräutigam Walter Russell, Nr. 158 92. Str., sie schnöde sitzen gelassen habe, nachdem er sich in den Besitz ihrer Baarschaft im Betrage von $170 gesetzt hatte. Ihren Angaben gemäß wünschte ihr sterbender Vater, daß sie Russell heirathe. Sie habe sich daher vor einer Woche von ihrer Heimath Richmond, Ind., nach South Chicago begeben und dem Wunsche des theuren Entschlafenen gemäß Russell aufgesucht. Dieser habe sich auch in sie verliebt und ihr die Ehe versprochen. Nachdem sie ihm aber ihr Geld anvertraute, wurde er auffallend kühl ihr gegenüber und als sie ihn schließlich an sein Versprechen erinnerte, sie zu heirathen, habe er sie beschimpft und sich dann aus dem Staube gemacht. Der Polizei gelang es bisher nicht, von dem Ausreißer eine Spur zu finden.

Richard Niesert wurde in seinem Zimmer im Hause Nr. 370 Berlin Straße verhaftet, als er angeblich im Begriffe war, Geld zu fabriziren. Er soll das Metall schon flüssig gemacht gehabt haben und im Begriffe gewesen sein, es in Dollar- und Halbdollar-Formen zu gießen, als Beamte des Bundesgeheimdienstes ihn dingfest machten. Der Häftling, welcher zur Zeit im County-Zwinger schmachtet, soll im Zuchthause zu Joliet, aus dem er vor Monatsfrist probeweise entlassen wurde, von erfahrenen Falschmünzern in die Geheimnisse ihrer „Kunst" eingeweiht worden sein.

Die Farbigen Dan King, Nr. 2838 Armour Ave., und Dan Smith, Nr. 2820 State Str., wurden gestern verhaftet, als sie angeblich Stoffe und Kleider, die Sonntag Nacht aus der Schneiderwerkstätte von D. J. Hauptman, Nr. 381—383 Ost 35. Str. mittels Einbruchs gestohlen worden waren, in einem Pfandleihgeschäft an State Str. umsetzen wollten. Die Einbrecher hatten Beute im Werthe von $500 ergattert. Der größte Theil des gestohlenen Gutes ist von der Polizei zurückerlangt worden.

* Extra Pale, Salvator und „Bairisch", reine Malzbiere der Conrad Seipp Brewing Co., zu haben in Flaschen und Fässern. Tel. South 869 ani

Verkehrs-Unfälle.

John Childs überfahren und getödtet.

In der Nähe der Kreuzung der Terminal-Eisenbahngeleise wurde gestern die gräßlich verstümmelte Leiche von John Childs, einem Heizer der Standard Oil Company zu Whiting, entdeckt. Man muthmaßt, daß ihn sein Verhängniß ereilte, als er sich zwischen den Waggons eines in Fahrt befindlichen Zuges hinurchzuschlängeln versuchte. Der Verunglückte war 52 Jahre alt, verheirathet und hatte fünf Kinder.

Die 14jährige Kate Comiskey, eine Nichte von Charles Comiskey, dem Präsidenten des „White Stockings Baseball Club", wurde gestern beim Versuch, die Wentworth Avenue an der 37. Straße zu kreuzen, von einem elektrischen Straßenbahnwagen der Wentworth Avenue-Linie über den Haufen gefahren. Die Verunglückte, welche innerlich verletzt wurde und eine tiefe Schädelwunde erlitt, fand Aufnahme im Nothfall-Hospital. Sie wohnt bei ihrem Onkel Edward Comiskey Nr. 245 W. 37. Straße.

— Aber auch wahr. — Doktor: „Ja, mein Lieber, Sie dürfen nicht mehr so viel und gut essen, Sie haben Magenerweiterung!" — Patient: „Aber grad' allweil nit mehr essen, Herr Doktor, wo ich einen erweiterten Magen habe!"

Nach 33jährigem Leiden!

Ich habe mein Leiden schon seit 33 Jahren und hat mir dasselbe viel Geld gekostet, aber keine Mittel von den vielen, die ich zuvor gebrauchte, hat mir in so kurzer Zeit so gut gethan, wie Dr. Puscheck's Mitel. Jetzt kann ich des Nachts gut schlafen, was ich seit zwei Jahren vor lauter Jucken, Beißen und Schmerzen nicht konnte. Die Leute geben lieber viel Geld für Doktoren aus, wogegen ihnen ein einfaches Mittel für wenig Geld bessere Dienste thun würde. Ich will mein Bestes versuchen, diese Medizin meinen Nachbarn und guten Freunden anzubieten. Möge der liebe Gott Dr. Puscheck's Arbeit segnen, denn an Gottes Segen ist alles gelegen. — Wm. Fr. Wallraff, St. Joseph, Mo. anz

Körperliche Schmerzen verlieren ihre Schrecken, wenn man eine Flasche Dr. Thomas' Eclectric Oil im Hause hat. Sofortige Linderung in Fällen von Brand- und Schnittwunden, Verrenkungen, Unfällen aller Art. momifr,anz

Wetter und Ernte.

Nasses Wetter verzögert die Feldarbeit.— Pfirsichblüthen erfroren.

Laut des Berichts der Illinoiser Abtheilung des Bundes - Ackerbauamtes über Wetter und Saaten in der letzten Woche, welcher heute erschienen ist, war die Temperatur über dem Mittel für diese Jahreszeit, und der angesammelte Ueberschuß am Ende der Woche war beträchtlich. Anfangs mäßig kalt im nördlichen Theile des Staates, trat plötzlich mildere Witterung ein, welche bis zum Ende der Woche anhielt. Der Boden war zum Pflügen in ausgezeichneter Verfassung bis zum 10. April, als anhaltender Regen die zeitweilige Einstellung der Arbeiten veranlaßte.

Weizen: Die Aussaat des Frühjahrsweizens im nördlichen Theile hat begonnen. Der Winterweizen in Mittel- und Süd-Illinois ist vielversprechend, in manchen Gegenden ausgezeichnet. Auf einigen Feldern wurde die Hessenfliege und auf anderen der Kornwurm vorgefunden.

Hafer: Die Aussaat von Hafer hat beträchtliche Fortschritte gemacht, erlitt jedoch ebenfalls durch den Eintritt des Regenwetters am 10. April eine Unterbrechung. In manchen Gegenden ist die Aussaat beendet. In einzelnen Theilen von Mittel - Illinois werden, da die Frühjahrsarbeiten verzögert waren, die für Hafer in Aussicht genommenen Felder mit Mais bestellt werden.

Mais: Das Pflügen der Maisfelder ist ziemlich vorgeschritten, die Arbeit wird vielerorts jedoch durch die Feuchtigkeit des Bodens verzögert. In Süd-Illinois sind einige Felder bestellt worden.

Gras: Der allgemeine Stand der Wiesen, Weiden und des Grases ist ausgezeichnet, und das warme Wetter hat kräftiges Wachsthum veranlaßt.

Früchte: Die Pfirsichernte im südlichen Theile des Staates ist nicht ganz verloren, in einigen Berichten wird sogar eine gute Mittel - Ernte prophezeit; sonst sind überall die Blüthen durch das kalte Wetter getödtet worden. Die Aussichten mit Bezug auf andere Früchte versprechen das Beste.

Gärten: Die Gartenarbeit ist im Allgemeinen noch im Rückstande. Frühkartoffeln sind in einigen Gegenden gesetzt worden.

Geistiges Turnen von Zöglingen.

Daß der Zöglingsverein eines Turnvereins sich selbständig zu einem geistigen Turnen entschließt, ist leider nicht häufig der Fall, und es ist zu hoffen, daß die Anregung, welche in dieser Hinsicht der im letzten Januar gegründete Zöglingsverein des Turnvereins LaSalle morgen Abend in der Turnhalle an der Ecke der Willow und Orchard Str. geben will, zur Nachahmung ansporne. Ausschließlich Mitglieder des Zöglingsvereins La Salle werden an der Ausführung des Programms des „Geistig-Gemüthlichen" theilnehmen, selbst die Musik wird von einem aus Zöglingen gebildeten Orchester geliefert. Musikalische und deklamatorische Einzelvorträge, sowie ein längerer Vortrag des Zöglings Otto Berndt, „Narration of Gymnastics", sind einige der Hauptnummern des Programms. Der Eintritt ist frei.

Eine Woche Behandlung frei.

Dr. T. WILSON DEACHMAN.

Augen-, Ohren-, Nasen-, Kehl- und chronische Leiden eine Woche frei behandelt.

Katarrh verursacht Schnarchen, vergrößerte Mandeln, Würgen, Speien, Taubheit, Sausen und Brausen in den Ohren.

Katarrh verursacht Schwindsucht, Brustschmerzen, Athemnoth und Schwäche.

Katarrh verursacht Aufstoßen, Blähungen, Schwere nach dem Essen, träge Leber, Gelbsucht, Pickel etc.

Heilung wird positiv erzielt bei all' diesen Krankheiten (ausgenommen die letzten Stadien von Schwindsucht) durch die direkte Behandlungs-Methode, wie sie Dr. Deachman anwendet. Medizin allein heilt diese Krankheiten nicht.

Absorbirungs-Methode bei Augenkrankheiten. Brillen wissenschaftlich angepaßt. Verlangt Zeugnisse zu sehen.

Sprechstunden von 10 bis 8, ausgenommen Dienstag, Donnerstag und Samstag bis 6; Sonntags bis 2. Freie Untersuchung und Konsultation.

70 Dearborn Str., Zimmer 9,

Ecke Randolph Str.

Nehmt den Elevator Freie X-Strahlen-Untersuchung. Schneidet dies aus u. bringt es mit. 4—Wap,sasomj

Vergnügungs-Wegweiser.

Powers. — E. S. Willard in wechselndem Spielplan.
Dearborn. — „The Tenderfoot."
Studebaker.—„Peggy from Paris."
Grand Opera House. — „The little Duchess."
Illinois. — „Du Barry."
McVickers. — „Arrah-na-Pogue."
Howards. — „The World."
Chicago Opera House.— Baudeville.
Rienzi. — Konzert jeden Abend und Sonntag auch Nachmittags.

Aus Deutsch-Belgien.

Die Petitions-Kommission des belgischen Abgeordnetenhauses hat kürzlich einen Bericht erlassen über eine Eingabe des Areler (Arloner) deutschen Vereins um Erlangung deutschsprechender Beamten für Deutsch-Belgien. Dieser Bericht stellt zunächst fest, daß nach der Volkszählung von 1890 24,741 Deutsch-Belgier von 50,000 ausschließlich der deutschen Sprache kundig sind, und daß die übrigen, als zweisprachig bezeichneten, größtentheils nur einige Brocken Französisch verstehen. Diese Bevölkerung in Verkehr zu setzen mit einem des Deutschen unkundigen Beamtenthum, schaffe eine recht gefährliche Sachlage, die unter Umständen die Freiheit und die Ehre des Bürgers bedrohe. Namentlich im Gerichts- und Polizeiwesen könne die jetzige Lage die bedenklichsten Folgen haben; diese führt der Bericht des weitern aus und fordert das Abgeordnetenhaus auf, die Bitte der Deutsch-Belgier zu unterstützen und namentlich die Aufmerksamkeit des Justiz- und Kriegsministers auf sie zu lenken. Im Abgeordnetenhause befürwortete der Abgeordnete für Arel, Graf Limburg-Stirum, die Bittschrift und fand allseitigen Beifall. Auf diese platonischen Liebesäußerungen schöne Hoffnungen zu bauen, wäre jedoch recht naiv. Kürzlich hat der Justizminister zwei Richter in Arel ernannt, die des Deutschen ganz unkundig sind. Von den sieben Richtern des dortigen Gerichts erster Instanz sind nur zwei des Deutschen mächtig.

Auf Anfrage eines luxemburgischen Abgeordneten theilte der Kriegsminister ihm eine Statistik über die Gendarmerie in Deutsch-Belgien mit, aus der hervorgeht, daß von 53 Gendarmen nur neun Deutsch sprechen; der Minister fand, er habe gethan, was er könne und die Lage sei befriedigend. Bessere Gesinnungen der deutschen Bewegung gegenüber scheint der neue Bischof von Namur, Heylen, zu hegen, zu dessen Sprengel der luxemburgische Theil Deutsch-Belgiens gehört. Bei seiner letzten Firmungsreise bediente er sich des Deutschen in seinen Ansprachen und gab das Versprechen ab, von nächstem Jahre an einen besonderen Lehrgang der deutschen Sprache im Priester-Seminar einzurichten. Die deutsch-belgische Presse, die bereits drei Organe besitzt, hat sich um ein neues vermehrt, nämlich das in Welkenraedt erscheinende Grenz-Echo. Ein gutes Vorzeichen ist auch die Thatsache, daß die Hauptzeitschrift der klerikalen Partei in Belgien, die Revue Generale, in ihr Januarheft einen längeren, die deutsche Bewegung sehr günstig beurtheilenden Aufsatz aufgenommen hat. Der Verfasser, ein Wallone namens Rene Henry, hebt die Mäßigung hervor, mit der die Deutsch-Belgier in ihren Forderungen auftreten; gerade diese Mäßigung sichere ihnen auf die Dauer den Erfolg.

Englische Kohle in Nachfrage.

Die amerikanische Nachfrage nach englischer Kohle ist wieder hervorgetreten, und viele große Schiffe werden beladen und segeln nach unserem Lande so schnell wie möglich. Die Nachfrage nach dem berühmten Hostetters Magen-Bitters ist ebenfalls bedeutend gestiegen, weil immer mehr Leute seine wunderbare Heilkraft erkennen in Fällen von Magen-, Leber-, Nieren- und Eingeweide-Störungen, und die eine Flasche versucht haben von seinem Werthe überzeugt sind und nichts anderes an seiner Stelle nehmen. Dies wird auch Eure Erfahrung sein, wenn Ihr es nur einmal versucht. Es wird Euren erschöpften Körper im Frühjahr stärken und das müde Gefühl vertreiben, das Blut reinigen, den Appetitmangel, die Unverdaulichkeit, Dyspepsie, Verstopfung, Biliösität und die Grippe beseitigen. Verfehlt nicht, es zu versuchen.

Briefkasten.

Auch Rechtsfragen sind direkt an die „Abendpost" zu richten.

Alter Leser. — Attentate auf Bismarck wurden verübt von Ferdinand Blind (Berlin, 7. Mai 1866) und von Kullmann (Kissingen, 13. Juli 1874). In beiden Fällen wurde Bismarck leicht verwundet. Ein Attentat auf Kaiser Wilhelm machten Oskar Becker (Baden-Baden, 14. Juli 1861), Max Hoedel (Berlin, 11. Mai 1878) und Karl Nobiling (2. Juni 1878).

Christ. B. — Wir haben erst im letzten Briefkasten die Antwort ertheilt, daß in der Reihe der großen Seemächte, soweit die Zahl der Schiffe in Betracht kommt, die Ver. Staaten die 4. Stelle einnehmen, während Deutschland erst an 5. Stelle kommt. Die Ver. Staaten verfügen über 59, Deutschland nur über 50 Kriegsschiffe.

G. F. — Der Massenverwalter ist zur Zeit mit den Vorarbeiten für die Auszahlung der Dividende aus der Wasmannsdorff & Heinemann'schen Masse beschäftigt und hofft, noch in dieser Woche damit fertig zu werden. Sie werden dann, wie jeder andere Gläubiger, davon benachrichtigt werden, wann Sie Ihren Antheil beheben können. Der Massenverwalter will jetzt noch keinen näheren Aufschluß geben, weil er fürchtet, daß sonst Wucherer den Versuch machen werden, den Gläubigern ihre Ansprüche möglichst weit unter dem Werthe abzukaufen.

R. W. — Unseres Wissens nach hält die Gewerkschaft der Scheuerfrauen ihre Versammlungen am Sonntag Nachmittag im Gebäude 206 LaSalle Str. ab.

Henry G. — Wir haben diese Anfrage in den letzten Tagen schon verschiedentlich dahin beantwortet, daß die Centstücke mit der Prägungszahl 1902 nur Nennwerth haben.

Minna. — Mit Ihrer Kenntniß des Deutschen, Böhmischen, Polnischen und Ungarischen sollte es Ihnen nicht schwer fallen, als Verkäuferin in einem der größeren Geschäfte an Milwaukee oder Blue Island Avenue anzukommen.

John S. — Der „California Fruit Grower" in San Franzisko ist eine derartige Zeitschrift. Deutsche Zeitungen in San Franzisko sind die „Staatszeitung", „Abendpost" und „Tageblatt". In Portland, Ore., erscheint die Fachzeitschrift „Fruitage", welche dem Obstbau gewidmet ist, sowie die deutsche „Staatszeitung".

E. P. — Die Amtsstube des „Board of Examining Engineers" befindet sich in der Stadthalle. Man wird Ihnen dort alle gewünschte Auskunft ertheilen.

John Sch. — In verschiedenen Schulen können die Schüler täglich nur einen halben Tag unterrichtet werden, weil die Schulräumlichkeiten zu klein sind, um sämmtliche Schüler zu fassen. Hinsichtlich der anderen, von Ihnen berührten, Angelegenheit können Sie eine Beschwerde, falls Sie eine solche erheben wollen, bei dem betr. Schulvorsteher vorbringen.

Wm. Sch. — Weisen Sie die Banknote im hiesigen Unterschatzamt (2. Stock des Rand-McNally-Gebäudes) vor, wahrscheinlich wird man Ihnen dafür eine neue geben, da sie nicht verstümmelt, sondern nur abgenutzt ist.

F. F. 10. — Jede der hiesigen großen Pökelfirmen hat ihren Vertreter in Deutschland, indessen schließt dies ja nicht aus, daß Sie trotzdem in der gewünschten Eigenschaft Anstellung finden könnten. Sie müssen sich eben persönlich bei geeigneten Firmen umthun.

J. W. — Genau läßt sich dies natürlich nicht feststellen, indessen wird die Zahl der hiesigen Deutschen auf rund eine halbe Million geschätzt, die der Irländer auf annähernd 400,000.

Mäuse. — Versuchen Sie es einmal damit, daß Sie ein halbes Dutzend wollener oder leinener Lappen mit gewöhnlichem Erdöl tränken und sie auf den Fußboden des Eiskastens legen. Der Geruch soll den Mäusen so zuwider sein, daß sie derartige Orte meiden. Aehnliche Dienste soll Pfeffermünzöl, 3—4 Tropfen auf ein Läppchen geträufelt, leisten.

Langjähriger Abonnent. — Es ist uns nicht bekannt, wo und wann sich zur Zeit der Thüringer Verein versammelt und wer sein derzeitiger Sekretär ist. Vielleicht kann einer der Leser des „Briefkasten" Ihnen darüber Aufschluß geben.

F. Sch. — Herr John R. Watry, 2954 Lyman Str., wird Ihnen jeden gewünschten Aufschluß über jene Exkursion nach Europa geben.

John H. D. — Die Grenzlinie, welche den Norden und den Süden der Westseite theilt, ist nicht überall dieselbe. Von dem Fluß bis zur Halsted Straße bildet die Randolph Straße die Grenze, von Halsted bis Ashland Avenue die Madison Straße und von dort an die Lake Straße.

Louis Sch. — „Es gibt" (nicht „es giebt") ist orthographisch richtig.

M. Co. — Ueber ein Vermächtniß, das den Kindern gemacht wird, kann die Mutter nicht verfügen, außer in so weit, als es bei Minderjährigkeit der Kinder vom Nachlassenschaftsgericht in Anbetracht der Verhältnisse gestattet werden mag. — Die Abwickelung des Nachlasses erfolgt nach den Gesetzen des Landes, wo sich der Nachlaß befindet. Unter Umständen können Jahre vergehen, bis es zur Vertheilung kommt.

G. L., Ost North Ave. — Hat die andere Partei ihren Theil des Vertrages erfüllt, so sind Sie verpflichtet, auch den Ihrigen zu halten. Daß Ihnen die Bücher heute das nicht mehr werth erscheinen, was Sie zu zahlen versprochen haben, gibt Ihnen kein Recht, den Vertrag zu brechen. Sie hätten den Werth untersuchen sollen, ehe Sie kauften.

A. J., Elm Str. — 1) Klagen können Sie schon, aber Sie können ohne Zeugen, wenn der Verklagte leugnet, keine Verurtheilung erzielen. — 2) War die Operation an dem Neugeborenen nothwendig, so war sie auch erlaubt. Ueber die Frage der Nothwendigkeit können nur Aerzte entscheiden.

A. K., Dayton Str. — Der Wirth hat Ihnen rechtzeitig gekündigt. Bleiben Sie über die Zeit in der Wohnung, so kann er sofort auf Ausweisung klagen. Sie würden dann eine Vorladung erhalten und Gelegenheit haben, die Klage zu bekämpfen; da Ihnen jedoch kein rechtlicher Einwand zu Gebote steht, so könnte Ihnen das nichts helfen und die Vollstreckung des Urtheils würde nicht verhindert werden können. Die Verhandlung der Klage kann frühestens fünf Tage nach Ausstellung der Vorladung erfolgen, und es muß Ihnen die Vorladung wenigstens drei Tage vor der Verhandlung zugestellt werden.

S. S., Melrose Str. — Es ist uns unmöglich, zu sagen, zu wieviel Schadenersatz Sie berechtigt sind. Es ist dies eine Frage, die schließlich von der Jury entschieden werden muß. Sie können eine beliebig hohe Forderung stellen. Hinsichtlich der zu beschaffenden Beweismittel wird Ihnen der Anwalt, dem Sie Ihre Sache übergeben, die nöthige Auskunft ertheilen.

P. K., N. Green Str. — Wenn keine anderweitige Abmachung besteht, so ist der Miether zu dreißigtägiger Kündigung berechtigt. Die Brauerei hat in solchem Falle nicht mehr Recht, als sonst ein „Landlord". Es kommt ganz darauf an, ob Sie bei Uebernahme der Wirthschaft eine besondere Verpflichtung eingegangen sind oder nicht.

H. R. — Kündigen Sie dem Manne zu Ende des Monats, so ist er verpflichtet, nach Ablauf des nächsten Monats zu ziehen. Thut er es nicht, so ist eine Klage auf Ausweisung vor einem Friedensrichter anhängig zu machen.

J. B. — Bringen Sie eine Beschreibung Ihres Eigenthums, also den Besitztitel oder was Sie sonst an solchen Papieren haben, nach dem County-Schatzamt, sowie Ihre beiden Steuerrechnungen, die letztjährige und die neue, und verlangen Sie unter Hinweis auf den Unterschied einen korrigirten Steuerzettel. Anscheinend hat der Clerk, welcher Ihren Steuerzettel anfertigte, nicht rechnen können.

„Poro-Formalin" (Eimer & Amend), antiseptisches Mittel gegen Geschwüre, Brand- und Schnittwunden oder ähnliche Leiden.

Vernachlässigung einer Erkältung oder eines schlimmen Halses endet oft in unheilbaren Lungenleiden oder Schwindsucht. Als Mittel bei Halsleiden gebraucht Brown's Bronchial Troches, ein einfaches, aber doch wirksames Heilmittel.
BROWN'S BRONCHIAL TROCHES
Nur in Schachteln zu haben.

Samstags
ist unser Spar-Departement offen von 9 Vorm. bis 7:30 Abends.
3 Prozent Zinsen bezahlt an Spar-Einlagen.
Erste Hypotheken in Summen von $500 und aufwärts zu verkaufen in der
WESTERN STATE BANK
157 und 159 LA SALLE STR.
(zwischen Madison und Monroe Str.)
Gegründet 1873. mimo*

Rheumatismus
und die damit verwandten Krankheiten sind Störungen des Blutes, in den meisten Fällen hervorgerufen durch Erkältungen und Ansammlungen von harnsauren Salzen. Die einzig wirklich zuverlässige Medizin zur sofortigen Beseitigung aller rheumatischen Krankheiten ist die berühmte deutsche Medizin
AGAR
$1.00 per Flasche. Jeder Apotheker hält die Medizin oder kann dieselbe schnell vom Wholesale-Hause besorgen. 15ap,mifa*

Kleine Anzeigen.

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Junger Mann für Saloonarbeit. 986 Clybourn Ave.

Verlangt: Waiter, junger Mann, auch Porter; keine Sonntagsarbeit. Fred Klimt, 153 W. Randolph Str.

Verlangt: Guter Porter. 225 Evanston Ave.

Verlangt: Knaben finden Beschäftigung, Zirkulare auszutragen. Nachzufragen bei Hermann Betz, 204 State Str., 2. Flat.

Verlangt: Drei Heizer, drei Oeler; Lohn $55. Mr. Haas, 185 S. Clark Str., Zimmer 4.

Verlangt: Mann, Pferde und Grasplatz zu besorgen. 5134 South Park Ave.

Verlangt: Zwei Treiber, die etwas englisch sprechen können; Lohn $14. 185 S. Clark Str., Zimmer 4.

Verlangt: Guter Tischler, sofort. 120½ Quincy Str.

Verlangt: Für Bedienung und Pflege des Nachts zu einem ältlichen Mann wird ein starker williger Mann gesucht. 706 N. Hoyne Ave.

Verlangt: Ein Dinner-Waiter von 11—1 Uhr. 421 S. Canal Str.

Verlangt: Ein junger lediger Schlächter; $25 den Monat und Board. Bitte zu schreiben. Adr.: P. 546 Abendpost. mido

Verlangt: Männer in einem Holz- und Kohlenhof. 484 W. Belmont Ave.

Verlangt: Guter Koch von 7 Uhr Morgens bis 4 Uhr Nachmittags. 208 Wells Str.

Verlangt: Bauschlosser. 156 W. Ohio Str.

Verlangt: Ein guter Carpet-Weber. Nachzufragen bei Jacob Witmer, Mendota, Ill. bmi

Verlangt: Erster Klasse Cabinetmaker, ebenfalls All-around Maschinenhand. 902 W. 35. Str. bm

Verlangt: Zwei gute Schneider, stetige Arbeit. — 4763 N. Clark Str., Rogers Park. bmi

Verlangt: Eisenbahnarbeiter. Freie Fahrt. Farmarbeiter, $25 per Monat und Board, gute Plätze. Kohlengräber für Illinois. Roß Labor Agency, 117 S. Canal Str. 1—30ap

Verlangt: Männer und Knaben.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Durchaus erfahrene Schneider. Guter Lohn. Nachzufragen beim Superintendenten, The Hub. 8ap*X

Verlangt: Lunchman. Union Loop Restaurant, Ecke Clark und Van Buren Str.

Verlangt: Ein Barbier; stetige Arbeit. Eingewanderter wird vorgezogen. 2437 Milwaukee Ave.

Verlangt: Schneider, Rockmacher, die täglich von 10 bis 50 Röcke machen können; stetige Arbeit, gute Preise. International Tailoring Co., 211 O. Jackson Blvd., 7. Floor. 15ap,1w

Verlangt: Schneider, guter stetiger Mann; beständige Arbeit. 479 N. Clark Str.

Verlangt: Guter Junge, um die Buchbinderei zu erlernen. 930 Osgood Str. midofr

Verlangt: Mann, der Schreiner-Arbeit und Plastering versteht, sofort; bei der Woche. Kost und Logis im Haus. 5040 State Str.

Verlangt: Junger Butcher, um abzuliefern und im Laden zu helfen. 5410 S. Halsted Str.

Verlangt: Mann für Hausarbeit. 199 W. Randolph Str., Hotel-Office.

Verlangt: Laufjunge, einer aus der Nachbarschaft vorgezogen. 1301 Milwaukee Ave. mido

Verlangt: Painters, Calciminers und Tapezierer, sowie Männer, um Wände abzuwaschen. G. A. Penners, 3584 N. Clark Str., Ecke Foster Ave.

Verlangt: Zwei Jungen, 16 Jahre alt. Müssen ein wenig englisch sprechen. 302 West Polk Str.

Verlangt: Ein guter Trimmer an Kunden-Hosen. 833 N. Winchester Ave., 2. Floor.

Verlangt: Trimmer an Coats. 953 N. Leavitt Str., nahe Milwaukee.

Verlangt: Schneider an alte und neue Arbeit. — 949 N. Halsted Str.

Verlangt: Ein nüchterner Sand-Fuhrmann. — John Gebhardt & Son, 160 Orchard Str.

Verlangt: Guter Porter für Saloon, der etwas vom Bartenden versteht. 5916 Halsted Str.

Verlangt: Clerks. R. R. Office. $55 und $35. Nachzufragen 183 S. Clark Str., Zimmer 4.

Verlangt: Ein Sattler. 563 — 31. Str., nahe S. Canal.

Verlangt: Junger Mann als Checker im Restaurant. 641 N. Clark Str.

Verlangt: Tischler für Veneer-Arbeit. Zimmer 310, 277 Dearborn Str.

Verlangt: Zimmerleute für Gerberei. 147—153 Warsaw Ave., nahe Elston Ave.

Verlangt: Calciminers und Painters. Nachzufragen zwischen 6 und 7. 373 Webster Ave. mido

Verlangt: Eine 2. Hand an Brot. 3941 Nord Clark Str. mido

Verlangt: Ein guter Porter; muß ein guter Waiter sein. 67 Ost Randolph Str. mido

Verlangt: Saloon-Porter. 26 Ost 16. Straße, hinten.

Verlangt: Ein junger Mann, der elektrisches Geschäft erlernen will. 908 Schiller Bldg.

Verlangt: Blacksmith, muß Pferde beschlagen und Wagenarbeit verrichten können und etwas englisch sprechen. Stetig, guter Lohn. Bei L. Schuler, 4133 N. Clark Str.

Verlangt: Zuverlässiger Mann zum Fahren. Stall ist in der Nähe von Clybourn Avenue und Blackhawk Str. Nachzufragen 87 W. Van Buren Str. Beständige Arbeit für den rechten Mann.

Verlangt: Ein guter Bushelman. 209 Chicago Opera House, 112 S. Clark Str.

Verlangt: Ein starker Junge, in der Bäckerei zu arbeiten. 2907 Archer Ave. mido

Verlangt: Erfahrener Junge an Brot. Guter Lohn. 880 W. 21. Str.

Verlangt: Ein guter Vorbügler an Hosen. 803 N. Wood Str.

Verlangt: Schneider, auf neue Arbeit. Vogelsänger, 5325 Ashland Ave.

Verlangt: Ein starker Junge, in Bäckerei zu arbeiten; $4 die Woche und Kost. 279 Grand Ave.

Verlangt: Ein lediger Mann, mittleren Alters, der Pferde besorgen kann. 361 Milwaukee Ave.

Verlangt: Ehrlicher Junge am Ablieferungswagen. 566 N. Halsted Str. midofr

Verlangt: Ein Janitor für hochfeine Apartments, Nordseite. Guter Lohn. Erfahrung und Empfehlungen werden verlangt. Adr.: P. 542 Abendpost.

Verlangt: Bäcker erster Klasse an Brot und Rolls. 1050 Ost Garfield Boulevard.

Verlangt: Mann, um Bäckerwagen zu fahren. 584 Ogden Ave. dmi

Verlangt: Ornamental Eisenarbeiter. Willy Lau, 93 E. Indiana Str. dmi

Verlangt: Blacksmith, guter Finisher an Wagenarbeit. 16 Ost Chicago Ave. dimido

Verlangt: Porter, guter Lohn für den rechten Mann. 4107 Ashland Ave. dimi

Verlangt: Aelterer Mann für Pferd zu besorgen. 4107 Ashland Ave. dimi

Verlangt: Starker Junge, der Luft hat die Bäckerei zu erlernen. Südost-Ecke Milwaukee und Carpenter Str. Fragt nach Joe Brewer, Manager des Bäckerei-Dept. dimi

Verlangt: Ein flinker junger Mann als Porter und Waiter (Orders). 147 Madison Str., Oak Park, nahe Waldheim und Concordia Friedhof. — Nehmt die Madison Kabel bis 40. Str. und dann die elektrische Car. dimi

Verlangt: Verheiratheter stetige Union Truck Driver. Muß bekannt sein an allen Depots in der Stadt. 117 E. North Ave. dmi

Verlangt: Alter Mann für alle Arbeit. Gutes Heim. 2321 Calumet Ave. dimi

Verlangt: Männer für Hausmoving. C. Wendt, 615 Armitage Ave. dimi

Verlangt: Ein lediger Gärtner. 66 Palmer Ave., nahe Milwaukee und California Ave. dimi

Verlangt: Agenten und Ausleger für neue Prämien-Werke und Zeitschriften. Für Chicago und auswärts. Beste Bezahlung. Mai, 146 Wells Str. mj17—ap15,tglX

Verlangt: Abbügler an kleinen Knaben-Jacken. 1151 Süd California Avenue. 9aprlwX

Verlangt: Ein junger Mann in einem Klubhaus, muß ein guter Waiter sein. Guter Lohn. Nachzufragen 244 East 35. Str., zwischen 2 und 3 Uhr Nachmittags. H. Oppenheimer. dim

Verlangt: Heizer mit Erfahrung, der gerne seine Engeneers Lizens erwerben würde. Adr. O. 768 Abendpost. dmi

Verlangt: 1 Schmied aufs Land. Deutsche Gesellschaft, 50 LaSalle Str. dimdo

Verlangt: Junger deutscher Mann für Milchgeschäft. 206 Washburn Ave. midmi

Verlangt: Männer und Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Verlangt: Cashmädchen, Cash-Knaben und Bundle-Wrappers. Nachzufragen Boston Store, 4. Floor. dimi

Verlangt: Verheirathetes Ehepaar, um im Privathaus Haushalt zu führen, Frau muß gute Haushälterin sein und Mann muß auch Pferd besorgen. Deutsch-katholisch und englisch sprechen können. Adr. P. 577, Abendpost. modimi

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Zuverlässiger nüchterner ehrlicher Mann, 40, sucht eine gute Stellung als Verkäufer oder Reisender in einem Möbelgeschäft. Adr.: P. 561 Abendpost.

Gesucht: Deutscher Junge sucht Platz, um das Bäcker-Handwerk zu erlernen. Frank Fiedler, 1814 W. Fullerton Ave.

Gesucht: Guter Bauschlosser, der selbstständig arbeiten kann, sucht stetigen Platz. Adr.: F. 246 Abendpost.

Gesucht: Ein zuverlässiger Bartender mit guten Referenzen sucht dauernde Stelle. Adr.: P. 544 Abendpost. midofrsa

Gesucht: Kellerbursche, versteht gründlich alle Arbeiten in der Kellerbranche, sucht Stellung. S. Richter, 2872 Archer Ave. mido

Gesucht: Bartender, 26 Jahre, nüchtern und zuverlässig, sucht dauernde Stellung. Adr.: F. 218, Abendpost.

Gesucht: Guter Brot- und Cake-Bäcker sucht Stelle; Stadt oder Land. H. Holzapfel, 172 E. Madison Str.

Gesucht: Ein 17jähriger junger Mann wünscht guten Lehrmeister, um das Polstergeschäft gründlich zu erlernen. E. Schubert, 2411 Wabash Ave., 2. Flat. dimido

Stellungen suchen: Männer.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Guter deutscher Koch sucht Stellung im Saloon oder Restaurant. 381 East North Ave. dmi

Gesucht: Anstreicher an Holz oder irgend eine passende Arbeit, ledig, sucht Stelle. 701 Loomis St.

Gesucht: Ein kürzlich aus Deutschland gekommener Mann, welcher in Allem Routine besitzt, sucht Beschäftigung jedweder Art. Adr.: F. 202 Abendpost.

Gesucht: Junger, gebildeter Deutscher, kürzlich gelandet, sucht Beschäftigung. Adr.: F. 203 Abendpost.

Gesucht: Deutscher guter Wurstmacher sucht Stellung. J. W., 448 Larrabee Str., 2. Flat.

Gesucht: Mann, willig, zuverlässig, sucht Stelle; scheut keine Arbeit, kann Bartenden, Lunch schneiden, am Tisch aufwarten. Adr.: F. 227 Abendpost.

Gesucht, Bäcker, stetig, 2. Hand an Brot, sucht Arbeit. Adr.: O. T. 178 Abendpost.

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Läden und Fabriken.

Verlangt: Erster Klasse Ausbesserer an Damen-Suits, Coats und Skirts. Durchaus erfahrene Operateure an Kraft-Maschinen. Erfahrene Stepper und „Basters". Permanente Stellung, mäßiger Lohn. Nachzufragen um 8 Uhr Vorm. im Alteration Departement, 5. Stockwerk. 29mj,tX*
Mandel Brothers.

Verlangt: Durchaus erfahrene Schneider nach an Mannskleider. Guter Lohn. Nachzufragen beim Superintendenten, The Hub. 8ap*X

Verlangt: Erster Klasse Maschinenmädchen zum Nähen und Letten an feinen Custom West n. Nur erfahrene brauchen zu kommen. Nachzufragen Zimmer 29, 161 Randolph Str.

Verlangt: Mädchen für Labeling. Independent Brewing Co., Bottling Dept., 583 N. Halsted Str. 15,17,19,22,25,27,29ap

Verlangt: 4 erfahrene Näherinnen bei Kleidermacherin. 1022 Milwaukee Ave.

Verlangt: Frau, zum Nähen, drei Tage, im Hause. 1312 Wrightwood Ave., 1. Flat.

Verlangt: Eine Hut-Garniererin an Männer-Panama-Hüten. Thompson's 294 Bissell Str.

Verlangt: Mädchen in Candyfabrik zu arbeiten. Stetige Arbeit. Guter Lohn. National Candy Co., 106 West Adams Str. midofrsa

Verlangt: Mädchen, um im Bäckerladen zu helfen. 396 W. Division Str. midofr

Verlangt: 4 gute Handmädchen, auch kleine zum Lernen. Union Shop. 9 Stunden Arbeit, 10 Stunden Lohn. 9 — 17. Place, nahe Halsted Str.

Verlangt: Lehr-Mädchen für Kleidermacherei; Lohn während der Lehrzeit. 243 Market Str., 7. Floor.

Verlangt: Erfahrene Papierschachtel-Arbeiterinnen, 4 oder 5; erste Klasse Leimer. 197 E. Van Buren Str. 15ap,1w

Verlangt: Ein erfahrener Waistmacher. Mrs. M. Glucauf, 755 Wells Str. mido

Verlangt: Skirtmakers, Nähmädchen und Lehrmädchen. Nachzufragen: 9 Carl Str., 2. Flat. midofrsa

Verlangt: Shirt Waist Macher, erfahren, ebenso gute Stitchers an Waists und Skirts, stetige Arbeit, guter Lohn. 231 Oak Str. dimi

Verlangt: Maschinenmädchen an Röcken. Guter Lohn, stetige Arbeit. Jos. Bayer, 275 Madison Str. dmi

Verlangt: Maschinenmädchen an Hosen, ebenso Mädchen zum Lernen, stetige Arbeit, guter Lohn. 73 Ellen Str. ap14,1w

Verlangt: Mädchen. 192 E. Madison Str., 6. Floor.

Verlangt: Operators an Shop Hosen. Fr. Bohaths, 518 Blue Island Ave. ap14,1wX

Verlangt: 2 Mädchen um Knöpfe an Röcke zu nähen und Aermelfutter zu fellen. Guter Lohn. Ed. Schellstrom, 161 E. Superior Str., 4. Floor. dimi

Verlangt: Handmädchen an Röcken zu nähen. 756 Southport Ave. mdimi

Verlangt: Nähmaschinen-Operators, leichte Arbeit. Chicago Braiding & Embroidery Co., 116—120 Market Str. 13ap,1w

Verlangt: Kleine Mädchen für leichte Arbeit. Kommt fertig zur Arbeit. Chicago Braiding & Embroidery Co., 116—120 Market Str. ap13,1w

Verlangt: Handnäherinnen und Finishers. — Chicago Braiding & Embroidery Co., 116—120 Market Str. 13ap,1w

Verlangt: Mädchen zum Erlernen des Strickens, gute Stelle, Arbeit das ganze Jahr. Friedlander, Brady & Co., Strickfabrik, 1245 State Straße. 21mj—18ap,1X

Hausarbeit.

Verlangt: Ein Kindermädchen. 633 Turner Ave. mido

Verlangt: Erfahrenes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. Kleine Familie. Gutes Heim für gutes Mädchen. 1530 Oakdale Ave., nahe Halsted Str.

Verlangt: Gutes Mädchen für Familie von 3; keine Kinder. 285 Belden Ave., nahe Fremont.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 4 in Familie. 6033 Prairie Ave., 2. Flat. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit in kleiner Familie. 3411½ Prairie Ave.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1723 York Place, ein Block nördlich von Diversey Blvd.

Verlangt: Eine tüchtige Wärterin für 7 Monate altes, gesundes Kind. 52 Walton Place, Flat 3.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit; gutes Heim. 19 Blue Island Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 5982 Prairie Ave., 3. Flat. mido

Verlangt: Diningroom-Mädchen, Restaurant; $5 per Woche. 6922 Wentworth Ave.

Verlangt: Gutes, fleißiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit bei deutschen Leuten; guter Lohn und gute Behandlung für die richtige Person zugesichert. 800 Elston Ave.

Verlangt: Stubenmädchen, 102 N. Clark Str., Anna House; $3.50 per Woche, Board und Zimmer. Ferner eine Köchin für sechs Dienstboten und für Stubenarbeit. $4 per Woche.

Verlangt: Erfahrene Köchin. H. Goodman, 5007 Grand Blvd.

Verlangt: Eine gute Köchin. Guter Lohn. 347 5. Avenue.

Verlangt: Eine Frau für Lunchkochen. Keine Sonntagsarbeit. Nachzufragen 155 Fifth Ave.

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Küchenarbeit. Lohn $6 die Woche. Candy Store, 80 State Str.

Verlangt: Junges Mädchen, bei der Hausarbeit mitzuhelfen, wo Köchin gehalten wird. Lohn $2. 909 Milwaukee Ave. mido

Verlangt: Tüchtige Person für Hausarbeit; kleine Familie. Zu erfragen Mittwoch und Donnerstag. 312 Larrabee Str.

Verlangt: Eine deutsche Frau mittleren Alters für allgemeine Hausarbeit. 67 Ost Randolph Str., Adelphia Hotel. mido

Verlangt: Ein Mädchen für leichte Hausarbeit in kleiner Familie. Guter Lohn. Genes, 494 N. Winchester Ave., 3. Floor, hinten. midofr

Verlangt: Mädchen oder Frau für leichte Hausarbeit. 881 N. Harding Ave., nahe North Avenue. mido

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Familie von 2. 477 N. Clark Straße, Store. mido

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. 256 Warren Ave., Ecke Robey Str. F. A. Oswald. dimi

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie. 1015 N. Clark Str., 3. Flat. dmi

Verlangt: Ein Mädchen für Hausarbeit. Lohn $4. 428 S. Troy Str., nahe 12. Str. dmdo

Verlangt: Erster Klasse Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit, muß gute Köchin sein, kleine Familie, Lohn $5 die Woche. Perkins, 5458 Michigan Ave., Apartment 10. dimi

Verlangt: Kindermädchen, welches selbständige Pflege von 2 Kindern, ein und zwei Jahre alt, übernehmen kann. Mrs. Klotz, 533 Dearborn Ave. dimi

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Guter Lohn. 541 Cleveland Ave. dmi

Verlangt: Frauen und Mädchen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Hausarbeit.

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; wenn auch frisch eingewandert. Guter Lohn und gutes Heim. 1048 Milwaukee Ave., 1 Treppe.

Verlangt: Aeltliche katholische Frau, mit eigenem Bett, für kleinen Haushalt. 15 Town Str., nahe North Ave. und Larrabee Str.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen von 15—16 Jahren; kleine Familie. 1019 50. Place.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; $5.00; keine Wäsche 1851 Oakdale Ave.

Verlangt: Gutes, deutsches Mädchen für leichte Hausarbeit; 2 in Familie. 254 Sheffield Ave., nahe Center Str.

Verlangt: Ordentliches deutsches Mädchen mit Erfahrung für Haushalt, bei Wittwer ohne Kinder. Adr.: P. 541 Abendpost. mido

Verlangt: Ein gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit bei einer alleinstehenden Dame. Muß gute Empfehlungen haben. Mrs. H. Stein, 356 Larrabee Str., 2. Stock, Eingang Blackhawk Str. mido

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 1425 Diversey Blvd., Ecke Best.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; 2 Personen. Dampfheizung. 1312 Diversey Blvd., 2. Flat.

Verlangt: Frau mittleren Alters oder Mädchen für Hausarbeit; gute Köchin; kein Waschen. Kleine Familie. 485 La Salle Ave.

Verlangt: Mädchen oder Frau für allgemeine Hausarbeit; kleine Familie. 1108 Ost Belmont Avenue, oben.

Verlangt: Dienstmädchen für gewöhnliche Hausarbeit; $4 die Woche; es wird eine Waschfrau gehalten. Nachzufragen 5518 Carpenter Str.

Verlangt: Frau oder Mädchen für Küchenarbeit von 7 bis 3 Uhr; Sonntags frei. 2295 Archer Ave., Saloon.

Verlangt: Gutes deutsches Mädchen, welches gut kochen kann; guter Lohn für das richtige Mädchen. Zu erfragen 477 Milwaukee Ave.

Verlangt: Tüchtiges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. Mrs. M. Geil, 29 Aldine Square. mido

Verlangt: Gutes Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Familie von 3. 5734 South Park Ave.

Verlangt: Ein tüchtiges Mädchen als Köchin, auch waschen und bügeln; gutes Heim; kleine Familie. 3241 Lake Ave.

Verlangt: Ein erfahrenes zweites Mädchen, eine, die gut nähen kann, bevorzugt; guter Lohn. 1080 Monroe Str. mido

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Lohn $6.00; kleine Familie. 211 Fremont Str.

Verlangt: 15 bis 16jähriges Mädchen für allgemeine Hausarbeit; kinderloses Ehepaar. 530 Garfield Ave., nahe Clark Str., 1. Treppe.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. — Nachzufragen: Sam Piser, 150 Fifth Ave.

Verlangt: Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit in Boardinghaus. 65 E. North Ave.

Verlangt: Ein deutsches Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 435 Ost Division Str., nahe La Salle Avenue.

Verlangt: Ein junges Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 26 Menominee Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit. Lohn $3. 512 Sedgwick Str.

Verlangt: Mädchen für Hausarbeit in kleiner Familie ohne Kinder. 3806 Wabash Ave. mido

Verlangt: Mädchen oder ältere Frau für Hausarbeit. Mrs. Schippel, 492 N. California Ave., Ecke Augusta Str.

Verlangt: Ein lutherisches Mädchen, 25—35 Jahre alt, für Hausarbeit. 1719 35. Str.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit. 5818 South Park Ave., 2. Flat.

Verlangt: Mädchen für allgemeine Hausarbeit; amerikanische Familie; Lohn $5; keine Wäsche. 4933 Champlain Ave. mido

Verlangt: Mädchen für leichte Hausarbeit. 6031 Prairie Ave., 2. Flat.

Verlangt: Ein Mädchen für gewöhnliche Hausarbeit. 1619 Hoyne Ave. dimi

Verlangt: Tüchtige zweite Köchin, guter Lohn und keine Sonntagarbeit. 175 Adams Str., Ph. Henrici. dimido

Verlangt: Oesterreichisches Mädchen, welches kochen kann, frisch eingewandert. 194 E. North Ave., Store. mdimi

Verlangt: Eine gute Köchin. 186 E. Van Buren Str., eine Treppe. mdmi

Verlangt: Ein gutes böhmisches oder ungarisches Mädchen für allgemeine Hausarbeit; Lohn $5. 692 Washington Boulevard. 10aprlw

Verlangt: Köchin, 2. Mädchen, Kindermädchen, $3 bis 7. Stellungen frei diese Woche. Mathews, 373 E. North Ave. smdmi

W. Fellers, das einzige größte deutsch-amerikanische Vermittlungs-Institut, befindet sich 586 N. Clark Str. Sonntags offen. Gute Plätze und gute Mädchen prompt besorgt. Gute Haushälterinnen immer an Hand. Tel.: Dearborn 2281. 5jan*

Stellungen suchen: Frauen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 1 Cent das Wort.)

Gesucht: Frau sucht allgemeine Arbeit für einige Stunden des Tages. 789 — 36. Str., unten.

Gesucht: Alleinstehende respektable Wittwe, 42 Jahre, wünscht Stelle als Haushälterin bei kleiner anständiger Wittwers-Familie. Süddeutsche vorgezogen. Adr.: P. 518 Abendpost.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Wäsche in's Haus zu nehmen. 818 Herndon Str., nahe Roscoe.

Gesucht: Gebildete Dame, Wittwe, angenehmes Aeußere, geübt im Massiren und Krankenpflege, sucht lohnende Beschäftigung einige Stunden des Tages. Südseite. Briefe unter: S. B. 409 Abendpost. mido

Gesucht: Frau sucht mehr Plätze zum Waschen und Reinmachen, in und außer dem Hause. Gute Wäscherin. Müller, 1210 Milwaukee Ave.

Gesucht: Deutsche Frau sucht Stelle für Hausarbeit. Vorzusprechen: 208 Blackhawk Str.

Gesucht: Eine ältere Frau sucht Stelle bei Kranken oder bei Wöchnerinnen. 225 Dayton Str., hinten, oben.

Gesucht: Eine ältere Frau sucht Stelle bei Kranken oder bei Wöchnerinnen. 105 Howe Str.

Gesucht: Stelle als 2. Köchin im Restaurant. — 405 Sedgwick Str., 2. Flat.

Gesucht: Erfahrene selbstständige Business Lunch-Köchin sucht Platz. Zu erfragen 21 Cleveland Ave., Top Flat, nahe Clybourn.

Gesucht: Deutsches Mädchen, alleinstehend, in der Mitte der 20er, sucht Stelle als Haushälterin. Adr.: H. L. 129, Abendpost.

Gesucht: Erfahrenes Mädchen sucht Stellung als Kassiererin und Verkäuferin im Grocery-Store. — Adr.: F. 223, Abendpost.

Gesucht: Gute Businesslunch-Köchin, welche auch bewandert ist in Bartending sucht Stellung. Gute Referenzen. Adr.: P. 520, Abendpost. dmi

Pianos, musikalische Instrumente.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

$125 kaufen feines Hallet & Davis Upright; $5 monatlich. A. Groß, 592 Wells, nahe North Ave. 15ap,1w

Verschleudere für Baar feines Vose & Sons Upright Piano. Brauche Geld. 418 Patterson Ave.

Zu verkaufen: Mein elegantes neues Piano, bestes Fabrikat, billig; brauche Geld. Adr.: O. 561, Abendpost. 13ap,1w

Kaufs- und Verkaufs-Angebote.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Ausverkauf, billig: Show Business, Sachen zum sehen lassen, Picnicks, Schulen oder zum Reisen. Geld zu machen, ohne hart zu arbeiten. Ein beweglicher Mann, nahe 3 Fuß hoch, für $20. Ausverkauf: Haushaltung, billig. 9 Town Str. vorne.

Zu verkaufen: Kinderwagen, billig. 72 Clybourn Ave., Buchladen.

Aerztliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Nur für Damen.

Dr. R. S. Raymonds monatlicher Regulator hat hunderte besorgte Frauen glücklich gemacht. Keine Schmerzen, keine Gefahr, keine Abhaltung von der Arbeit. Linderung garantirt in drei bis fünf Tagen. Hat nie Mißerfolg gehabt. Alle Briefe wahrheitsgemäß und vertraulich beantwortet. Preis $2. Zu haben in Behlies Apotheke, 441 State Straße, Chicago. 3nov*

Dr. Ehlers, 126 Wells Str., Spezial-Arzt.— Geschlechts-, Haut-, Blut-, Nieren-, Leber- und Magenkrankheiten schnell geheilt. Konsultation und Untersuchung frei. Sprechstunden 9—9. Sonntags 9 bis 3. 3janX*

Geschäftsgelegenheiten.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

„Hintze", Geschäftsmakler, 59 Dearborn Str., verkauft Hotels, Saloons, Restaurants, Bäckereien, Groceries, Milch-Routen, überhaupt Geschäfte jeglicher Art. Käufer und Verkäufer sollten vorsprechen. 3ap,frmomi,1m

Zu verkaufen: $1100, Bäckerei, Nordwestseite, Tageseinnahme ungefähr $35; ein Wagen; Miethe $30; vier Wohnzimmer; Backstube zu ebener Erde. Hintze, 59 Dearborn Str. 15,17,19,21,23,25ap

Zu verkaufen: Saloon, passend für Boardinghaus. Preis $175. Waaren beinahe für den Preis. Nachzufragen: 186 Cleveland Ave. midofrsafon

Wegzugshalber für 35 Dollars ist ein im vollen Gange befindliches Schneidergeschäft (hauptsächlich Cleaning und Repairing) zu verkaufen. 171 Randolph Str., Basement. 15,18ap

Zu verkaufen: Eine gute Eck-Grocery und Milch-Route, Umstände halber billig, einzeln oder zusammen. Adr.: F. 247 Abendpost.

Zu verkaufen: Hotel und Saloon, 30 Jahre etablirt vom gegenwärtigen Inhaber. Passende Person kann diesen Platz zu eigenen Bedingungen übernehmen. Independent Brewing Association, 598 N. Halsted Str. mido

Zu verkaufen: $185 kaufen guten Delikatessen-, Confectionery- und Zigarren-Laden; Werth $450. 1712 N. Halsted Str.

Zu verkaufen: Sehr gutgehender Saloon mit Business Lunch. Eigenthümer muß nach Deutschland wegen Erbschaft. Adr.: F. 214 Abendpost.

Zu verkaufen: Restaurant; sehr billig wegen Krankheit. 489 Wells Str.

Wegen Krankheit zu verkaufen: Delikatessen-Laden an Hauptstraße, wöchentliche Einnahme $120; schöne Wohnung; billig. Nachzufragen Morgens bis 9 Uhr 528 Cleveland Ave.

Zu verkaufen: Preiswürdig, Delikatessen Store in guter Nachbarschaft. 280 Dayton Str.

Zu verkaufen: Confectionery Store mit leichten Groceries, Zigarren und Tabak, billig; gehe in ein anderes Geschäft. 80 Willow Str. mifrsa

Zu verkaufen: Grocery mit Milchrunde billig zu verkaufen oder zu vertauschen wegen Krankheit. — 1031 W. 13. Str. 15ap,1wX

Zu verkaufen: 4-Kannen Milch-Route und Candy Store, guter Trade. 45 Jackson Place, nahe Hoyne Avenue samt

Zu verkaufen: Grocerystore, Fixtures, Groceries, sehr billig. Merten, 72 Ost 28. Place. ap14,1wX

Zu verkaufen: Spottbillig, sehr guter Meat Market an der Südseite. 10 Jahre altes Geschäft. Eigenthümer kränklich. Alles Nähere bei R. Prussing, 145 La Salle Str., Zimmer 419. dimido

Zu verkaufen: 5 Kannen Milchroute. 833 Wellington Ave. dimido

Zu verkaufen: Ein gutgehender Saloon, keine Nachtarbeit. Eigenthümer verkauft krankheitshalber. Chas. Gerlach, 95 N. Jefferson Str. 11ap,1wX

Geschäftstheilhaber.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Verlangt: Gebildeter Mann, mittleren Alters, sucht Dame mit $400 bis $500 als Partnerin, um einen Saloon zu übernehmen. Adr.: A. P. 41, Abendpost.

Verlangt: Partner oder Partnerin mit $500 bis $1000, zur Erzeugung eines gangbaren rentablen Bedarfsartikels; gesicherte Zukunft. Adr.: S. B., 238 Abendpost.

Zu vermiethen.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: Alleinstehende Dame möchte 2 Zimmer abgeben für leichten Haushalt. 230 Center Straße.

Zu vermiethen: Grocery-Store, verbunden mit Butcher-Shop. 218 Orchard Str. midofrsa

Zu vermiethen: 2 Stores zum 1. Mai, einer hat jahrelang Confectionery, Tabak u. s. w. darin gehabt; einer ist geeignet für Barbier, Schlächter, Eisenwaaren oder Schuhgeschäft. Näheres bei Peter E. Schmidt, 200 N. 48. Ave. Nehmt Lake Str. Hochbahn. midofrsa

Zu vermiethen: Store und Basement, 1173 N. Halsted Str., Ecke von Alley; auch einzeln zu vermiethen. Basement passend für Wein- oder Flaschenbiergeschäft.

Zu vermiethen: Heller Store, Wohnzimmer und großer Stall, passend für Geschäft, Bäckerei oder leichte Fabrikationszwecke. 304 Racine Ave. Mäßige Miethe. dmdo

Logenhalle und Versammlungslokal für einige Abende in der Woche unter sehr liberalen Bedingungen zu vermiethen. Aurora Halle, Milwaukee Ave. und Huron Str. 25mj,*X

Zimmer und Board.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu vermiethen: In der deutschen Herberge, 198 Ost Division Str., Schlafstellen 10 Cents; einzelne Zimmer 20 und 25 Cents. misa

Zu vermiethen: Freundliches Zimmer und Board für ein oder zwei Herren in feiner deutscher Familie, Nordwestseite. Adr.: F. 224, Abendpost. midofrsa

Zu miethen und Board gesucht.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu miethen gesucht: Möblirtes Frontzimmer bei Privatfamilie, nahe N. Clark Str., zwischen dem Fluß und Chicago Ave., sofort. Adr. P. 562 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Lokal mit Dampfkraft für Holzdrechsler. Adr.: F. 228 Abendpost.

Zu miethen gesucht: Ein Mann sucht ein kleines Zimmer bei einer alleinstehenden Frau oder Wittwe, West- oder Nordseite. Adr.: P. 543 Abendpost. mido

Zu miethen gesucht: Möblirtes Schlafzimmer mit Bad und Dampfheizung, in Privatfamilie; beständig. Bitte, zu adressiren, mit Preisangabe: John N. Ivers, 1757 Sherman Place.

Möbel, Hausgeräthe etc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Wir kauften soeben
die ganzen Möbel eines 170 Zimmer-Hotels, eines des feinsten Hotels in der Stadt.
Die Sachen waren nicht länger wie 5 Monate im Gebrauch und sind wirklich so gut wie neu.
Alle Betten sind mit Box Spring und Haar-Matratzen versehen, feine Flemish Eichenholz Dining Sets, hochfeine türkische Schaukelstühle und feine Davenports.
Das ganze Hotel war mit denselben hochfeinen Sachen ausgestattet und wir offeriren dieselben jetzt zum Verkauf, entweder für Baar oder auf Kredit, zu folgenden Preisen:

Box Springs, werth $25	$ 8.95
$6 Flemish Eichenholz Eßzimmer-Stühle	1.75
Große Davenports, werth $50	22.50
Große türkische Schaukelstühle, Werth $50	22.50
Feine geschnitzte Dressers, Werth $19	5.75
Emaillirte eiserne Bettstellen, Werth $5	1.75
1 Partie Matratzen, Werth $25	8.25
1 Partie Matratzen, Werth $6	1.75
1 Partie Matratzen, Werth $2.50	.75
1 Partie Kissen	.35
Feine flämische Eichenholz Sideboards	19.00
Zimmer-Größe Carpets, Werth $22.50	5.00
Zimmer-Größe Rugs, Werth $27	5.00
3-Stücke-Parlor Suits, Werth $25	7.95

Wir verkaufen zu den folgenden Bedingungen:
$100 werth Möbel, $10 baar, $6 monatlich.
$50 werth Möbel, $5 baar, $4 monatlich.
$25 werth Möbel, $2.50 baar, $2 monatlich.
[illegible] Furniture & Carpet House, 1912 Wabash Ave. modimi*

Zu verkaufen: Möbel. 1745 Oakdale Ave., 2. Flat.

Zu verkaufen: Parlor-Möbel, Gas Range, Bücherschrank und andere Sachen, billig zu verkaufen. 211 Fremont Str.

Zu verkaufen: Eine Anzahl solider eichener Folding-Betten, sehr billig. 211 Dearborn Ave. midofrsa

Zu verkaufen: Ein 4 Brenner Gas Range, gut erhalten. $4. 241 Ost 37. Straße, oben. —fr

Pferde, Wagen, Hunde, Vögel etc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Zu verkaufen: Gutes fehlerloses Pferd, 1000 Pfd. schwer. Nachzufragen im Butchershop, Ecke Clifton und Garfield Ave.

Zu verkaufen: Gutes junges Pferd, 1100 Pfund schwer. 110 Willow Str.

Zu verkaufen: Billig, Pferd und 2 gute Topwagen. Feldmann, 553 — 31. Str.

Zu verkaufen: Gute Mähre, $25. 314 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Pferd. 550 Lincoln Ave.

Muß verkaufen: Drei gute Pferde, billig: Eigenthümer todt. 83 Greenwich Str., nahe Leavitt Str. und Milwaukee Ave.

Muß verkaufen: 3 gute Pferde, billig. Eigenthümer ist kränklich. 162 Newton Str., nahe Lincoln und W. Division Str.

Zu verkaufen: Gut melkende Jersey-Kuh. — 573 Clybourn Ave.

Zu verkaufen: Guter Bäckerwagen, Sitz innerhalb. Billig. 281 Clybourn Place. dimi

Grundeigenthum und Häuser.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Farmländereien.

Neue Kolonie.
Wer sich kommendes Frühjahr mit uns in Wisconsin auf gutem Hartholzland mit geringen Mitteln ansiedeln will, kann Näheres bei unserem Sekretär John O. Dahler, 118 Cortland Str., Chicago, erfahren. Workingmans Cooperative Home Association, Harry Geessell, Präsident. [illegible]

Zu vertauschen oder zu verkaufen: Kultivirte Wisconsin-Farmen. 119 LaSalle Str., Zimmer 3. 3ap,1mX

Zu verkaufen: Eine ausnahmsweise feine halbe Sektion Land in Stevens County, Minnesota; alles unter Pflug; zu einem niedrigen Preise, wenn sofort genommen. Rabenzel, 131 Lake Str.

Nordwestseite.

Zu verkaufen: 5, 6 und 7 Zimmer Häuser, Basement und Attic, mit allen modernen Einrichtungen, Hartholz-Verkleidungen, heißes Wasser, Gas, Straße und Alley gepflastert, gebaut vom besten Material und unter meiner persönlichen Aufsicht, auf leichte Zahlungen. Otto Dobroth, Eigenthümer, Elston, Belmont und California Ave. [illegible]

Geschäfts-Property, schuldenfrei, werth $9000, will bis 1. Mai für $5500 verschleudert; befindet sich auf Store mit feiner Wohnung, Bad etc., auf einer Lot mit 2-Flat-Wohnhaus auf der anderen Lot. Alles Baar nicht nöthig. Dasselbe ist 1468—1470 Milwaukee Ave. gelegen. Emerich, Eigenthümer. [illegible]

Zu verkaufen: Zweistöck. Brick- und Framehaus, 18 Zimmer, an Wood Str., nahe Cornelia. $3500. Belastet mit $2000. Nehme Lot als Theilzahlung. Riehl Bros., 1026 Milwaukee Ave.

Zu verkaufen: $4200 kauft 2stöck. und Basement Brickhaus; 6 Flats, jedes 4 Zimmer, nahe Humboldt Park; bringt 25 Proz. Adr.: F. 225, Abendpost.

Zu verkaufen: $7000, 3stöck. und Basement Brickhaus, 8-Zimmer-Flats, modern, nahe Milwaukee und North Ave. und Robey Str. Zu erfragen: 668 N. Rockwell Str., nahe Potomac Ave.

Nordseite.

Zu verkaufen: Cottage, sehr billig; Preis $1850. $500 baar, $10 monatlich. — 2-Flat-Gebäude, gut vermiethet, $2700; $500 baar, $15 monatlich. Nehme Lotten in Tausch. Nahe Lincoln und Belmont Ave. Wm. Zelosky, 537 Ost Belmont Ave. 28mj,famt

Zu verkaufen: Bargain— Cottage und hinten Fabrikgebäude mit Gas Engine Power. 21 Mohawk Str., nahe Clybourn Ave. 11,15,18,22,25ap

Verschiedenes.

Zu verkaufen: 3 Lotten in Wilmette oder zu tauschen für Farm. 638 N. Halsted Str., hinten, oben.

Finanzielles.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld von 5%—6% ohne Kommission auf gutes Chicago Grundeigenthum. Rich. A. Koch & Co., Zimmer 5 u. 6, 85 Washington Str., Ecke Dearborn Str. Zweiggeschäft: 1788 N. Clark Str., Ecke Buckingham Place. Sonntags offen von 10 bis 12 Uhr Vormittags.
Beste, sicherste, erste Hypotheken zu verkaufen. [illegible]

Geld ohne Kommission.
Louis Freudenberg verleiht Privatkapitalien von 4% an, ohne Kommission, und bezahlt sämmtliche Unkosten selbst. Dreifach sichere Hypotheken zum Verkauf stets an Hand. Nachmittags: 377 N. Hoyne Ave., Ecke Cornelia, nahe Chicago Ave. Nachmittags: Unity Gebäude, Zimmer 1614, 79 Dearborn Str. [illegible]

Geld zu verleihen an Damen und Herren mit fester Anstellung. Privat. Keine Hypothek. Niedrige Raten. Leichte Abzahlungen. Zimmer 16, 86 Washington Str. Offen bis Abends 7 Uhr. 2mz1X

Zweite Mortgage-Anleihen; irgend eine Summe auf monatliche Abzahlungen; Eure eigenen Bedingungen, 15 Jahre im Geschäft, keine Foreclosure. A. J. Liebman, 77 S. Clark Str., Zimmer 13. m20,1mo,tX

Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zu niedrigsten Zinsen. Erste Hypotheken gekauft und verkauft. Offen bis 9 Uhr Abends. B. G. Eiser, 53 Sedgwick Straße. 4aprlmo,famomi

„Keine Kommission, Darlehen auf Chicago und Suburban Grundeigenthum, zu niedrigsten Zinsen." Phone Main 339. H. O. Stone & Co., 206 La Salle Str. 29jan*

Geld auf Möbel etc.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Geld zu verleihen an Ehrliche Arbeitsleute
auf Eure Möbel, Pianos, Pferde, Wagen oder irgend genügende Sicherheit oder Werth, zu den allerniedrigsten Raten. Wir leihen Euch das Geld nur der Zinsen wegen, nicht um Eure Sachen zu erhalten, darum lassen Sie uns mit Ihnen handeln.
Darlehen von $10 bis $200 unsere Spezialität.
Es werden keine Erkundigungen eingezogen bei Euren Nachbarn. Ihr könnt das Darlehen in Euch passenden Abzahlungen bezahlen, oder auf einmal zusammen zu beliebiger Zeit und erhalten Zinsen zu bezahlen.
Wenn Ihr eine Anleihe zu machen wünscht, ehrlich und aufrichtig behandelt zu werden, sprecht vor bei A. French,
128 La Salle Str., Zimmer 3, zweiter Floor.

Geld! Geld! Geld!
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217.
Chicago Mortgage Loan Company,
180 W. Madison Str., Zimmer 202.
Südost-Ecke Halsted Straße.
Wir leihen Euch Geld in großen und kleinen Beträgen welche gute Sicherheit ist ohne gute Bedingungen. Darlehen können zu jeder Zeit gemacht werden. — Theilzahlungen werden zu jeder Zeit angenommen, wodurch die Kosten der Anleihe verringert werden.
Chicago Mortgage Loan Company,
175 Dearborn Str., Zimmer 216 und 217. 11ap*

Darlehen auf Möbel und Pianos an gute Leute: $30 nur $1.20; $60 nur $2.40; $40 nur $1.75; $70 nur $2.50; $100 nur $3.25; $50 nur $2.00; $80 nur $2.75; $150 nur $4.50. Lange erleichtert und billig zurückzubezahlen. Alles privat, so viel Zeit, wie Ihr wünscht. Otto C. Boelcker, 70 LaSalle Str., Zimmer 34. 9febX

Persönliches.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Bezahlt keine hohe Preise an irgend Jemanden für Eure Dachdecker-Arbeit, ehe Sie einen Kostenvoranschlag erhalten habt. Schreiben Sie Postkarte. Anglo-American Roofing Co., 792 West Chicago Ave., Miller & Orth, Eigenthümer. 4—16apX

Alexanders Geheimpolizei-Agentur, 171 Washington Str., Zimmer 206, untersucht alle Arten Schwindeleien, ungünstige Familienverhältnisse u. s. w. Einzige deutsche Agentur. Nachmittags bis 12. Telephon Main 1806. 7mj—15apX

Wo ist Henriette Freese? Tochter des Hermann Freese und des Ehefrau Sophie Freese, geb. Stricker aus Hamburg, Deutschland. Auskunft erbeten von Fritz Petersen, 1072 Richard Str., Milwaukee, Wis. midofr

Jene Frau von Brighton Park, die behufs Erlangung einer Stelle als Haushälterin Nr. 4926 Laflin Str. besuchte, wolle sich nochmals, wenn möglich, vorsprechen.

Gesucht: Frau Joseph Reiner mit Kind. Nachrichten wegen Erbschaft unter P. 556 Abendpost.

Paul Müller, Bricklayer, ist erwünscht, sofort seine Adresse anzugeben oder sich mit seiner Frau in Verbindung zu setzen. Johanna Reichel, 506 Larrabee Str.

Heirathsgesuche.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort, aber keine Anzeige unter einem Dollar.)

Reelles Heirathsgesuch: Suche die Bekanntschaft eines ordentlichen älteren Herrn, der durch eigenen Fleiß etwas Ersparniß nachweisen kann; bin kinderlose Wittwe, in den 40er Jahren, habe ein kleines Geschäft, Heirathsvermittler, Trinker und Spieler ausgeschlossen. Adr.: F. 226 Abendpost.

Heirathsgesuch: Ein rechtschaffener Mann mit stetiger Arbeit wünscht die Bekanntschaft eines guten Mädchen mit Vermögen zwecks Heirath. Adr.: F. 229 Abendpost.

Heirathsgesuch: Anständiger Wittwer, 37 Jahre, mit 3 Kindern, 7 resp. 3 Jahre, sucht Bekanntschaft mit einer anständigen Frau oder Wittwe zwecks Heirath, die gerne bei Kindern sein will, Wittwe mit kleinen Kindern nicht unter 30 Jahren. Kinder haben gut und im Stande sein, Kindern eine gute Heirath zu schätzen weiß. Adr.: P. 551 Abendpost.

Rechtsanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Fred Plotke, deutscher Rechtsanwalt.
Alle Rechtssachen prompt besorgt. Praktizirt in allen Gerichten. Rath frei. 70 Dearborn Str., Zimmer 1044. Wohnung: 105 Osgood Str.

Bills jeder Art auf Prozente kollektirt. The Wilson Agency, Zimmer 504, 171 Washington Straße. 10ap,1X

Patentanwälte.
(Anzeigen unter dieser Rubrik 2 Cents das Wort.)

Patente für alle Länder. Maschinen-Konstrukteur. Klotz, Patent-Anwalt, 1303 Schiller Building. [illegible]

Nummer & Nummer, deutsche Patent-Anwälte. 1000 Tribune Building. 19j,1*

Offen jeden Montag, Donnerstag und Samstag Abend.

Mennens Talcum Powder, 9c

KLEIN BROS
BLOCK OF STORES
HALSTED & 20TH ST.

Santa Claus Seife, 2½c nur vier Stücke.

23. Jahrestag-Verkauf Donnerstag.

Dieser populäre Westseite-Laden ist von einem einfachen kleinen Laden zu einem der größten Etablissements in Chicago geworden, das jetzt den ganzen Block einnimmt. Dieses wunderbare Wachsthum ist erzielt worden durch den Verkauf stets zuverlässiger Waaren zu billigen Preisen. Kommt und macht Euch mit uns bekannt.

Jahrestag-Bargains, die des Herkommens werth sind.

Kleidungsstücke für Damen.

Damen-Suits, neue Frühjahr Facons, kragenlos, Blouse Jacket, mit Braid besetzt, sieben Gore Skirt mit Satin Band besetzt, schneidergemacht — werth $10.00 — zu.......... $6.95
Damen-Röcke, Dreß und Promenaden-Röcke, in einfachen u. fancy Mischungen, etliche mit Satin Band besetzt, und andere nach der neuen plaited Facon, gut gemacht, werth $5.00 — zu........ $2.95
Monte Carlo Coats, von ganzseid. Taffeta, plaited Rücken, nettes Schulter Cape hübsch besetzt mit einfach schwarzem u. weißem seid. Braid, werth $9.00 — zu.......... $5.95
Damen-Waists, von feinem glattem Lawn und fancy Vesting, in einfach weiß u. weiß u. schwarzen Polka Dots, mit hübschem Stockkragen, große Puff Aermel, mit Stickerei und Tucks verziert — werth $1.50 — zu.......... $1

Dieser Hut $4.95.

Einer unserer vielen schönen Hüte, künstlerisch gemacht aus fancy Braid u. Seiden Chiffon, besetzt mit den neuen kleinen Blumen, weiche Seidenbänder und Oramente.
Fertige Damenhüte, in all den neuen Facons und Farben, reizend garnirt, zu $1.48 und.......... 98c

Kleider- und Seidenstoffe.

42 Zoll breite reinwoll. französ. Serge, in Frühjahrschattirungen, 58c Qual.... 39c
40-zöll. reinwoll. Granites, neue Schattirungen, auch die neue Etamine, gute Qualität, die Yard zu.......... 50c
40-zöll. reinwoll. Albatroß, in allen neuen Schattirungen, 50c Sorte.......... 29c
Cream japanische Seide, gute Qualität, die Yard.......... 25c
Spunglaß Futter, in allen Farben und schwarz, 10c Qualität, Yard.......... 4¾c

Hemden und Unterzeug.

Männer-Hemden, Madras u. Garners bestes Percale, mit faced Aermel u. abnehmbaren Cuffs, 18 neue Facons, 67c Sorte. 44c
Negligee Hemden für Knaben, von fancy Cords und feinen Cheviots, helle Farben, zwei einzelne Kragen und Cuffs.......... 29c
Männer-Unterzeug, — echte egyptisch gerippte Hemden und Unterhosen, in blauen un lohfarbigen Mischungen, französ. Hals und Perlmutterknöpfe, die 33c Sorte.... 18c
Geripptes Damen-Unterzeug, reines egyptisches Garn, hoher Hals u. kurze Aermel, shaped und Seide taped, die 18c Sorte.. 10c

Möbel, Teppiche etc.

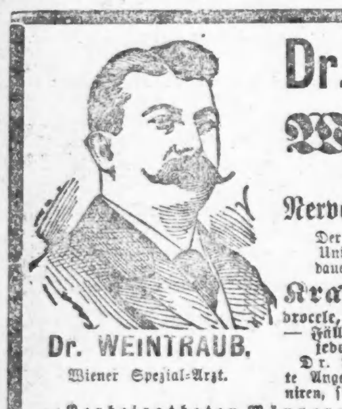
Baumwoll Top Matratzen, sehr schweres Ticking, gut gefüllt, alle Größen.......... $1.29
Extension Tisch, solid Oak, 6 Fuß lang, 5 schwere Beine, gut finished. $3.95
Brussels Room Rug, 9x11, gute Qualität, — ganzwollene Oberfläche, neueste Entwürfe, zu.......... $11.75
Brussels Room Rug, 9 bei 12, beste Qual. Roxbury Brussels, große Auswahl, zu.......... $16.75
Couches, überzog. m. gutem Velour, ringsum befranst, Stahlkonstruktion. $5.00
Spitzengardinen, gute Qual., elegante Muster, 3½ Yds. lang, Paar.. $1.00
Spitzengardinen, ausgez. Qual., volle Breite — die neuesten Effekte, 3½ Yards lang, per Paar.......... $2.00
Hausfarbe, gebrauchsfertig, 30 verschied. Nuancen, so gut wie die für $1.25 Gall.. 99c
Tapeten, in Scroll und Blumenmustern, helle u. dunkle Farben, passend für jedes Zimmer, per Rolle 8c und.......... 5c

Speziell.

Ungebleichter Muslin, Yard breit, schwere Qual., werth 6c, zu.......... 4c
Kleider Gingham, in Checks, Streifen, sowie einfachen Farben, 8c Werth, zu.... 3¾c
Schwarzer Sateen, feiner Luster mercerized Finish, 18c Qual., zu.......... 12½c
India Linon, weiß, feiner glatter Zwirn, — 40 Zoll breit, die 18c Sorte, zu.......... 12½c
Handtücher, Gr. 40x21, rother Rand, Huck Effekt, Damast geblümt, wth. 15c.. 10c
Mrs. Pott's Bügeleisen, 3 Eisen, 1 Griff und 1 Stand, werth $1.00, zu.... 59c
Carpet Besen, 5fach genäht, extra schwer, 30c Werth, zu.......... 22c
Haus Slippers für Damen, gutes Dongola Leder, Gr. 4 bis 8.......... 35c
Kirk's Shandon Bells Toiletten Seife......5c
Pinkham's Vegetable Compound, $1 Gr....69c
California Feigen Syrup, 50c Gr........35c
Carter's Little Liver Pills..........14c
Spitzen, Point Venise, Point de Paris und Cluny, Bands und Galloons jeder Art, zu 25c und.......... 10c
Damen-Handschuhe, 2-Clasp, Lisle, Seidebestickt, in weiß, schwarz, grau und mode, 39c Werth, zu.......... 25c
Schwarzes Sammetband, beste Qual. Satin, schwarz, Nr. 9, wth. 25c, Yd... 18c
Back Combs, Turnover Facon, 4—6 Zoll lang, hochfein polirt, werth 15c u. 19c... 10c
Damen-Strümpfe, voll fashioned, echt schwarz u. nahtlos, unser 15c Werth...... 10c

Gute Groceries billig.

Pillsbury's Beste und Klein Bros. Acorn Minnesota Patentmehl, per ½-Brl. Sack.......... $1.90
H. & E. feiner granul. Zucker, 10 Pfd...47c
Calif. Schinken, sugar cured, per Pfd.......9½c
Feines Tafelsalz, 10-Pfd. Sack..........5c
P. & G. Ivory Seife, 5 St. für..........19c
Fairbank's Gold Dust, 4-Pfd. Pack.......15c
Lawn Grassamen, beste Qual., Pfd.......14c
Hires' Rootbeer Extract, Flasche..........12c
Tip Top kondensirte Milch, 3 Büchsen für..25c
Liberty City Soda Crackers, Pfd. Pack.....5½c
Fancy handgepflückte Navybohnen, 4 Pf. f. 15c
Fancy Santos Peaberry Kaffee, per Pf...12½c
Hochfeiner Mocha u. Java Kaffee, 5 Pfd. $1.00; per Pfd.......... 22c
Feinste Sweet Clover frische Creamery Butter, Pfd.......... 29c
Guckenheimer Pure Rye Whisky, 10 Jahre alt, volle Quartflasche.......... 85c
Standard Navy Plug Kautabak, Pfd.......30c



Dr. WEINTRAUB.
Wiener Spezial-Arzt.

Dr. Weintraub, von dem New Era Medical Institute.

Wiener Spezialarzt

in der Behandlung und Heilung aller

Nerven-, chronischen und Privat-Krankheiten.

Der älteste, beste und erfolgreichste Spezialarzt in Amerika. Unübertrefflich in der wissenschaftlichen Behandlung und dauernden Heilung folgender

Krankheiten: Blutvergiftung, nächtliche Verluste, Krampfaderbruch, Beschwerden, Hydrocele, Hämorrhoiden, Fisteln und aller Männerkrankheiten. — Fälle erfolgreich im Hause behandelt. Eine Heilung in jedem Falle garantirt, den wir annehmen.

Dr. Weintraub wendet sich an Jene, die sich durch schlechte Angewohnheiten geschädigt haben, die den Körper u. Geist ruiniren, sie für das Geschäft, Studium und Ehe untauglich machen.

Verheiratheten Männern, oder allen, die in ein glückliches Eheleben einzugehen gedenken und körperlich schwächlich sind, schnell geholfen.

Mein Erfolg ist auf Thatsachen basirt. Erstens—Praktische Erfahrung. Zweitens—Jeder Fall wird besonders studirt, um ihn recht zu behandeln. Drittens—Medizinen werden in unserem Laboratorium zubereitet, genau jedem Fall angepaßt, wodurch schnelle Heilungen ohne Schaden erzielt werden.

Haus-Behandlung.

Schreibt mit vollem Vertrauen, und ich schicke Euch frei in einfachem Kouvert volle Einzelheiten über meine erfolgreiche Hausbehandlung, welche mich in den Stand setzt, Euch zu Hause zu kuriren. Ich gebe Euch ebenfalls allen speziellen Rath, wie es Euer Fall erheischt. Korrespondenz vertraulich.

Sprechstunden 8.30 Vorm. bis 8 Uhr Abds. täglich. Montag, Mittwoch, Freitag von 8.30 Vorm. bis 6.30 Abds. Sonntags von 10 bis 1 Uhr.

Dr. WEINTRAUB von dem New Era Medical Institute,
246—248 STATE STR., 3. FLOOR, Gegenüber A. M. Rothschilds Department-Laden.

Man beachte: K. W. Kempf,
84 La Salle Str.
Exkursionen nach der alten Heimath
Kajüte und Zwischendeck.
Billige Fahrpreise nach und von Europa.
Spezialität: Deutsche Sparbank
Kreditbriefe; Geldsendungen.
Erbschaften eingezogen. Vorschuß ertheilt, wenn gewünscht. Voraus baar ausbezahlt.
Vollmachten mit amtlicher Beglaubigung.
Militärsachen Paß ins Ausland.
Konsultationen frei. Liste verschollener Erben.
Deutsches Notariats- und Rechtsbureau:
K. W. KEMPF, 84 La Salle Str.
Sonntags offen von 9 bis 12 Uhr. 4ap,famowk

Hartkohlen

sind jetzt zu haben zu den billigsten Preisen des Jahres und werden im Preise montl. 10c per Tonne steigen. Der Preis für die beste Sorte frisch gegrabener Hartkohle für Monat April (abgeliefert) beträgt:

Large Egg	$7.00
Small Egg	7.25
Range und Chestnut	7.25
Hocking Lump	5.50
Indiana Lump	4.50
Washed Nut oder Egg	4.50
Beste rauchlose M. R.	5.50
Illinois Lump	4.50

In Säcken gelieferte Kohle 35c per Tonne extra.

M. J. Summa,
871 N. Winchester Ave., an der Chicago, Milwaukee & St. Paul Eisenbahn.
Apr,1mo,tX Telephon West 705.

Bruchleidende sowie alle an Verkrümmungen des Rückgrats, d. Beine und Füße Leidenden werden mit meinen neuesten Apparaten positiv geheilt. Bruchbänder, 200 verschiedene Sorten, Leibbinden für schwachen Leib, Mutterschäden, fette Leute und Nabelbrüche, Gummistrümpfe für Krampfadern, Geradehalter, Krücken, künstliche Beine u.s.w. — Bruchbänder 50 Cents und aufw. Besonders empfehle ich mein neue erfundenes Bruchband, welches eingeführt ist in der deutschen Armee. Es ist das sicherste, bequemste, dauerhafteste, welches Tag und Nacht ohne Schmerz getragen wird und eine sichere Heilung erzielt. Dr. Robert Wolfertz, Fabrikant, 60 Fifth Ave., nahe Randolph Str. Sonntags offen bis 12 Uhr.

DR. SCHROEDER, Deutscher Zahnarzt.

Leset die „Sonntagpost".

Lokalbericht.

Marktbericht.

Chicago, den 15. April 1903.

(Die Preise gelten nur für den Großhandel.)

(Baarpreise.)

Getreide und Heu.

Winterweizen, Nr. 2, 75—75½c; Nr. 3, roth, 68—74c; Nr. 2, hart, 75—75½c; Nr. 3, hart, 67—71c.
Sommerweizen, Nr. 1, 79—80c; Nr. 2, 78—79c; Nr. 3, 70—78c.
Mais, Nr. 2, 43½c; Nr. 2, weiß, 43½c; Nr. 2, gelb, 43½c; Nr. 3, 39½—40c; Nr. 3, gelb, 40—40½c.
Hafer, Nr. 2, 31½—32c; Nr. 2, weiß, 35—36½c; Nr. 3, 30—30½c; Nr. 3, weiß, 32—35c; Nr. 4, weiß, 28—31½c.
Mehl, Winter-Patents, $3.40—$3.50 das Faß; „Straight", $3.20—$3.30; „Hard Patents", $3.50—$3.60; besondere Marken, $4.00—$4.10.
Heu (Verkauf auf den Geleisen)—Bestes Timothy, $15.00—$15.50; Nr. 1, $13.50—$14.50; Nr. 2, $11.50—$12.50; Nr. 3, $9.50—$10.50; bestes Prairie, $12.50—$13.00; ditto Nr. 1, $11.50—$12.50; Nr. 2, $8.00—$9.00; Nr. 3, $7.00—$8.50; Nr. 4, $6.50—$7.00.

(Auf künftige Lieferung.)

Weizen, Mai, 76½—76⅝c; Juli, 71c; September 68⅜c.
Mais, Mai, 43⅞c; Juli 43⅞c; September 43⅜—43½c.
Hafer, Mai 33⅜c; Juli 30c; September 27¾c.

Provisionen.

Schmalz, Mai $9.90; Juli $9.82½; September, $9.80.
Rippchen, Mai $9.90; Juli $9.72½; September $9.65.
Gepökeltes Schweinefleisch, Mai, $18.00; Juli $17.37½; September $17.05.

Schlachtvieh.

Rindvieh: Beste „Beeves", 1200—1500 Pfund. $5.60—$5.80 per 100 Pfd.; gute bis ausgesuchte „Beeves", 1200—1500 Pfd., $5.25—$5.50; mittlere bis gute Beef-Stiere zum Versandt, $4.75—$5.20; gute bis ausgesuchte Kühe, per 100 Pfd., $3.20—$4.15; gute bis ausgesuchte Kälber, $5.75—$7.00; gewöhnliche bis mittlere Kälber, $3.50—$5.50; Texas Bullen, per 100 Pfund, $2.75 bis $3.20.
Schweine: Ausgesuchte bis beste (zum Versandt). $7.45—$7.62½ per 100 Pfund; gewöhnliche bis gute schwere Schlachthauswaare, $7.35—$7.55; ausgesuchte für Fleischer, $7.35—$7.50; sortirte leichte $7.10—$7.30.
Schafe, beste, schwere Schafe, per 100 Pfund. $6.20—$6.75; gute bis ausgesuchte Lämmer, $4.50—$6.50; „Native Lambs", gute bis ausgesuchte, $6.25—$7.50.

(Marktpreise an der S. Water Str.)

Molkerei-Produkte.

Butter—
„Creamery", extra, per Pfund....... 0.27
Nr. 1, per Pfund.......... 0.24 —0.25
Nr. 2, per Pfund.......... 0.18 —0.20
„Dairies", Cooleys, per Pfund.... 0.21
Nr. 1, per Pfund.......... 0.20
„Ladles", per Pfund.......... 0.15 —0.16
Packwaare, frische.......... 0.13½—0.14

Käse—
Rahmkäse, „Twins", per Pfund.... 0.12½—0.13
„Daisies", per Pfund.......... 0.13 —0.13½
„Young American", per Pfund.... 0.13½
Schweizer, per Pfund.......... 0.12 —0.15
Limburger, per Pfund.......... 0.10½—0.11
Brick, per Pfund.......... 0.11½—0.12½

Eier—
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten zurückgegeben).......... 0.13½
Frische Waare, ohne Abzug von Verlust, per Dutzend (Kisten eingeschlossen).......... 0.14

Geflügel, Kalbfleisch, Fische, Wild.

Geflügel (lebend)—
Truthühner, das Pfund.......... 0.12 —0.13
Hühner, das Pfund.......... 0.13
do., „Springs", das Dutzend von 1—1½ Pfd. Gewicht.......... 3.00 —4.50
Enten, per Pfund.......... 0.13 —0.14
Gänse, das Dutzend.......... 5.00—10.00

Geflügel (Cold Storage) —
Truthühner, das Pfund.......... 0.17
Enten, per Pfund.......... 0.16 —0.17
Gänse, per Pfund.......... 0.12 —0.13

Kälber (geschlachtet)—
50—60 Pfund Gewicht, per Pfund 0.06 —0.06½
60—75 Pfund Gewicht, per Pfund 0.07 —0.07½
80—125 Pfund Gewicht, per Pfund 0.08 —0.08½
95—110 Pfund Gewicht, per Pfund 0.09 —0.09½

Fische (frische)—
Trout, per Pfd.......... 0.07½—0.08
Trout, Nr. 2, per Pfd.......... 0.05
Weißfisch, Nr. 1, per Pfd.......... 0.12
Weißfisch, Nr. 2, per Pfd.......... 0.07
Schwarzer Barsch, per Pfd.......... 0.14 —0.15
Pickerel, per Pfd.......... 0.09
Hechte, per Pfd.......... 0.10
Karpfen, per Pfd.......... 0.04
Perch, (zugerichtet), per Pfd.......... 0.04
Lachs, per Pfd.......... 0.08
Schellfisch, per Pfd.......... 0.05
Halibut, per Pfd.......... 0.08
Flundern, per Pfd.......... 0.06
Smelts, per Pfd.......... 0.08½—0.09
Bullheads, per Pfund.......... 0.08
Aale, per Pfd.......... 0.10
Häring, per Pfd.......... 0.03½

Wild—
Wildenten, Mallards, p. Dutzend.. 3.50 —4.00
Gewöhnliche kleine.......... 1.50 —1.75
Canvasbacks, per Dutzend.......... 5.00 —6.00
Bekassinen, Dutzend.......... 1.25

Frische Früchte, Gemüse.

Aepfel, Michigan, per Faß.......... 1.00 —1.50
Illinois, Ben Davis und Gano, per Faß.......... 1.75 —2.25
Zitronen, California, per Kiste.. 2.00 —2.50
Orangen, California Navels, per Kiste.......... 2.00 —2.25
Bananen, Jumbo, per Gehänge....1.25 —1.50
Ananas, Kuba, per Kiste.......... 2.00 —2.50
Erdbeeren, 24 Pints.......... 0.50 —1.50
Spargel, Illinois, 2 Dutzend Bündel.. 1.50 —1.75
Gurken, per Dutzend.......... 90 —1.10
Rothe Rüben, per Faß.......... 2.00 —2.25
Kraut, New York, per Tonne.........12.00—15.00
Mohrrüben, per Faß.......... 2.00 —3.00
Kopfsalat, Louisiana, per Faß.......... 3.00 —5.00
Sellerie, hiesiger, per Bündel.......... 0.10 —0.20
Rüben, neue, per Bushel.......... 0.80
Zwiebeln, gelbe, per 100 Pfund.......... 0.30 —0.35
Grüne Zwiebeln, hiesige, ⅓ Bushel Kiste 0.50 —0.90
Spinat, per Sack.......... 0.50 —0.60

Bohnen—
Grüne Schnittbohnen, per Bushel.. 2.50 —3.00
Wachsbohnen, per Bushel.......... 2.50 —3.00
Trockene „Peas", auserlesen, per Bushel.......... 2.00 —2.05
„Medium".......... 1.95
Braune schwedische.......... 1.75 —2.15

Kartoffeln, per Bushel, in Carladungen:
Burbanks.......... 0.38 —0.40
Rurals.......... 0.38 —0.40
Gemischt, klein bis mittelgroß.... 0.28 —0.32
Neue, Bermuda, per Faß.......... 5.00 —7.00
Süßkartoffeln, Illinois,..........1.75 —2.00

Heiraths-Lizensen.

Folgende Heiraths-Lizensen wurden in der Office des County-Clerks ausgestellt:

Oscar A. Schwartz, Lulu B. Mason, 21, 21.
William A. Efferty Jr., Alma Meyer, 23, 20.
William Buelwo, Hulda Saß, 24, 18.
Louis Weed, Minnie Johnson, 30, 30.
Abraham Cohen, Regina Zucker, 30, 32.
Jakob Hoffmeier, Katherine Phillippi, 26, 26.
Hermanus De Winter, Hanzen De Klerk, 39, 37.
Michael T. Ziebinski, Emma Neumann, 23, 19.
Henry Schuett, May McDonald, 33, 40.
Walter E. Robertson, Margaret Loftus, 25, 25.
Charles Jensen, Josephine Schremb, 28, 26.
Raymond G. Crofetts, Elisabeth F. Williams, 21, 20.
Herman Hohn, Anna Jors, 25, 27.
Michael Kozicki, Maria Morawska, 36, 28.
James W. Richards, Stella Richardson, 50, 50.
Albert E. Nelson, Marie J. McElroy, 24, 20.
James J. Vorhies, Harriet Peters, 50, 39.
Frank J. Leavitt, Helen L. Harris, 30, 30.
Osceola J. Doggett, Anna W. Lee, 41, 30.
Harry De F. Stewart, Eva Carr, 21, 18.
John R. Smith, Mary H. Kent, 21, 18.
Martin H. Fischer, Charlotte R. Leonard, 24, 23.
Morris Smith, Tillie Cohen, 22, 19.
Carl O. Wiburg, Selma Pearson, 24, 24.
Martin J. Lietz, Anna M. Tranzer, 24, 25.
Stephen E. James Jr., Kathryn Phelan, 22, 19.
Emil Herma, Theresa Mahoney, 25, 24.
George W. Perkins, Viola M. Potter, 24, 22.
Thomas H. Keeler, Anna McGuire, 27, 26.
James G. Smith, Evelyn M. Ekstrom, 26, 21.
Jakob A. Odell, Minnie H. Smith, 43, 33.
Patrick Lynch, Johanna Carroll, 30, 24.
Max Levy, Selma Silverstein, 26, 21.
Charles M. Morgan, Edna A. Krekel, 29, 24.
James J. Watson, Jennie Ryan, 25, 20.
John J. Mullen, Mary A. Gilligan, 34, 24.
Nick Pavlakovitch, Mary Blodich, 30, 28.
Max Kaplan, Minnie W. Wolensky, 21, 19.
Robert Stevenson, Claremont Ten Eyck, 32, 32.
Joseph F. Tracey, Jennie Johnson, 31, 30.
Mathias P. Kieffer, Catharina Wiltgen, 24, 20.
Henry W. Floß Jr., Jennie Garland, 33, 30.
John Finn, Nellie Ray, 24, 19.
Michael Hynes, Delia McMahon, 37, 27.
George Dudeen, Annie Schultz, 23, 19.
Daniel Irwin, Delia Connelly, 30, 25.
William Flynn, Irene Dunne, 35, 40.
Andrew Lydickson, Donna Fosburg, 21, 18.
T. Bertrand Frary, Florence Edgerton, 25, 18.
Patrick Healy, Kittie Hennessey, 21, 20.
Joseph Fanstill, Mary Schlegel, 29, 29.
Paul Haertel, Wilhelmine Weiß, 26, 22.
Joseph E. Sammons, Elsie Achlenberg, 26, 24.
Joseph McCarthy, Lillie Tobin, 24, 21.
Herman D. Peterson, Marie L. Freeman, 33, 23.
Werner Mahlmann, Johanna Scheibe, 24, 27.
Lorenz A. Anderson, Christina Nelson, 39, 37.
Joseph H. Baill, Belle Meeker, 28, 27.
Walter J. McDonald, Frances J. Zimmermann, 23, 22.
Thomas F. Collins, Anna Crimmin, 35, 25.
Anton Kovasky, Mary Kulikowski, 30, 19.
Frank C. Anglem, Margaret May, 47, 44.
John Fulford, Jennie Fulford, 40, 38.
Fred Voelzke, Annie Neumann, 27, 19.
Anton Szymanski, Johanna Gulikowska, 44, 43.
Frank Spore, Bell Madigan, 35, 20.
Stephen Pandric, Julia Gallovits, 22, 19.
Henry Paulus, Therese Osborg, 22, 20.
John Davis, Ollie Westerman, 32, 28.
Edward W. Banaka, Elisabeth Klein, 26, 20.
Austin J. Gibbons, Sarah McNamara, 23, 19.
Fred Metz, Sarah Daletski, 24, 22.
Henry Hubbard, Mary E. Osborne, 29, 24.
Leander Ford, Mary E. Sloat, 66, 57.
James Reardon, Maggie Schultz, 22, 18.
William Hollingsworth, Henrietta Triggs, 30, 22.
John G. Olson, Emma Hawkinson, 36, 22.
E. A. Rogers, Lillian M. Trautweisen, 30, 24.

Wo finden Frauen sichere Heilung?

Bei dem Kent Medical Institute,
904 Houseman Block,
Grand Rapids, Mich.

Es ist geradezu an das Wunderbare grenzend, wenn man von den Kuren hört, die das Kent Medical Institute auf brieflichem Wege vollführt hat. Der Chefarzt des Institutes ist berühmt in der Behandlung aller Arten von Frauenkrankheiten, die nur dem weiblichen Geschlecht eigen sind.

Er behandelt natürlich nicht alle Krankheiten mit ein und derselben Medizin, doch spielt bei der Behandlung der Krankheiten eine Präparation die Hauptrolle, die nach einem geheimen Rezepte eines deutschen Arztes zubereitet ist, und deren Ingredienzien blos in Deutschland zu haben sind, und deshalb von Deutschland importirt werden müssen.

Ein jedes Mädchen und eine jede Frau schreibe um eine

Freie Probe dieser großartigen Heilmittel zu erhalten. Es sollte ein jedes weibliche Geschöpf besser über die Funktionen des weiblichen Geschlechts-Systems unterrichtet werden. Wie viele bittere Stunden würden so manchem Mädchen und so mancher Frau erspart bleiben. Wir senden an ein jedes Mädchen und an eine jede Frau, die an uns schreibt, das werthvolle illustrirte Buch „Die Gesundheit des Weibes, ein Schatz für die Familie" vollkommen frei. Dieses Buch wird einer jeden Leidenden die Geheimnisse des schwachen Geschlechts eröffnen.

Todesfälle.

Nachstehend veröffentlichen wir die Namen der Deutschen, über deren Tod dem Gesundheitsamt Meldung zuging:

Alberg, Martha, 73 J., 54 S. Lexington Str.
Buehrig, Joe, 51 J., 27 Canalport Ave.
Boern, Eliza, 55 J., 708 W. Ohio Str.
Hilgers, Kate, 46 J., 89 N. 40. Ave.
Hoffmann, Maria, 71 J., 10511 Wentworth Ave.
Ludloff, Anna, 54 J., 226 O North Ave.
Meller, Frank, 29 J., 501 W. Belden Ave.
Ritz, Hedwig, 20 J., 508 Sedgwick Str.
Schultz, Bertha, 31 J., 917 — 51. Ct.
Schuld, Rudolph, 29 J., 60 Laflin Str.
Sturm, John G., 58 J., 13213 Carondolt Ave.
Weiß, Alois, 59 J., 5 Fisk Str.
Junt, Anna, 24 J., 1049 S. Troy Str.

Der Grundeigenthumsmarkt.

Folgende Grundeigenthums-Uebertragungen in der Höhe von $1000 und darüber wurden amtlich eingetragen:

Sunnyside Ave., 107 F. westl. von Lyman Str., Südfront, 35×100, William Bowden an Sarah E. Luger, $1,300.
49. Str., 145 F. östl. von Union Ave., Südfront, 24×125, C. L. Green an Chas. W. Green, — $1,200.
Wolfram Str., 86 F. östl. von Lincoln Str., S.-Fr., 25×125, William Deering an Nikolaus Rhein, $1,820.
Stanley Terrace, 202 F. südl. von Jackson Str., Ostfront, 18x70, J. C. Thamer an Belle W. Spencer, $4,000.
Houston Ave., 238 F. südl. von 92. Str., Ostfr., 24x140, A. L. Thompson an Morris Greenwald, $2,000.
Vincennes Ave., Nordost-Ecke 79. Str., Westfront, 149x124, J. R. Perry an Thomas H. Hulbert, $3,500.
63. Str., Nordwest-Ecke Ashland Ave., Südfront, 113½×125, Alfred L. Baker an John W. Gaynor, $30,000.
Park Ave., 66 F. westl. von S. 40. Ct., Nordfront, 25×125, F. F. Ralston an Isabella H. Jackson, $9,500.
Wallace Str., Nordwest-Ecke 45. Str., Ostfront, 27½×125½, Isabella H. Jackson an Harriet B. Brainerd, $15,000.
Southport Ave., Northwest-Ecke North Ave., Ostfr., 52.8×127.7, Emily W. Hetherington an Myrtle E. Muffenden, $10,000.
Trumbull Ave., 50 F. südl. von 28. Str., Westfront, 25×125, F. Dusil an Richard Dusil, — $1,000.
Woodlawn Ave., 207 F. nördl. von 94. Str., Ostfront, 25×124, J. L. Stack an Andrew Lukas, $1,000.
Lexington Str., 98 F. westl. von Lawndale Ave., Südfr., 250x123, C. L. Anderson an Grace Brown, $3,300.
Green Str., 130 F. südl. von 61. Str., Ostfront, 26⅞x121.9, G. R. Stokes an Lane Rosenthal, $4,500.
Hoyne Ave., 100 F. nördl. von 36. Str., Ostfr., 25x124, H. H. Wacker an John G. Strodtmann, $1,000.
Hoyne Ave., 150 F. nördl. von 35. Str., Ostfr., 25½x125, J. G. Strodtman Henry H. Walker, $2,200.
Butler Str., 223 F. südl. von 29. Str., Westfr., 25x124.8, B. Martin an Felix Martin, $4,200.
Spaulding Ave., 305 F. südl. von 23. Str., Westfront, 25x125, J. Hasel an Joseph Dolista, — $2,025.
West 13. Str., Nr. 168, 25×75, C. Beverkal an Rosa Jacobson, $1,750.
14. Str., 144 F. westl. von Loomis Str., Nordfront, 24×124, H. H. Hannroth an Jakob Goldberg, $6,000.
Sawyer Ave., Nr. 882, 21½×125, L. Wolf an Frances Cheney, $1,800.
Douglas Blvd., 40 F. nördl. von Fillmore Str., Ostfront, 50×125, M. D. Williams an Adolphus E. Bartling, $5,000.
Ohio Str., 60 F. östl. von N. 49. Ave., Nordfr., 25×125, H. Brainerd an Fannie F. Ralston, — $5,300.
Park Ave., 156 F. östl. von S. 51. Ave., Südfr., 26½×180, J. P. Linard an William S. Heath, $3,100.
Park Ave., 131 F. östl. von S. 51. Ave., Südfr., 26 1-6x180, derselbe an denselben, $3,100.
Wabansia Ave., 118 F. östl. von Sawyer Ave., S.-Fr., 31½x125, M. E. Cook an Christian Homer, $3,000.
North Ave., 108 F. östl. von N. 43. Ct., Südfr., 75x125, S. L. Stevens an Samuel L. Walters, $3,000.
North Ave., 108 F. östl. von N. 43. Ct., Südfr., 50x125, S. L. Waters an John Robbers, — $2,300.
Perry Str., 241 F. nördl. von Sunnyside Ave., Ostfront, 50x160, W. F. Kienzle an Ella F. Learned, $8,500.
Lakewood Ave., 50 F. nördl. von Balmoral Ave., Ostfront, 37½x123, Nachlaß von M. E. McDowell an Charles G. Sundmacher, $6,550.
Center Ave., 49 F. nördl. von 89. Str., Ostfront, 50×126, E. L. Brainerd an Katie E. Huntington, $1,000.
87. Str., 108 F. östl. von Ada Str., Nordfr., 50×150, H. B. Brainerd an Fannie Ralston, — $2,000.
Armour Ave., Nordwest-Ecke 73. Str., Ostfr., 45 75-100×120, B. Erickson an Martin L. Fitzpatrick, $9,000.
Evans Ave., 133 F. nördl. von 65. Str., Westfr., 25×129 9-10, R. C. Lewis an John W. Neely, $4,250.
Aberdeen Str., 180 F. nördl. von 71. Str., Westfront, 120×124, P. Ziegelmeyer an Patrick Flynn, $2,320.
Fifth Ave., 246 F. nördl. von 58. Str., Westfr., 25×122 8-10, C. A. M. Engstrand an Erick Larson, $2,250.
49. Str., 96 F. westl. von Wallace Str., Südfr., 24x125, J. M. Cobe an Edward P. Oliver, — $1,800.
Union Ave., 75 F. nördl. von 48. Place, Westfr., 25x109, H. Brennan an Rose Flood, $2,500.
Bishop Str., 99 F. nördl. von 49. Str., Ostfr., 25x124, F. Zappendorf an Wilhelm Zappendorf, $1,000.
51. Str., 79 F. östl. von Forrestville Ave., Südfr., 54×129, Wm. H. Morris u. A. an Wm. L. De Beck, $10,000.
110. Place, 13 F. westl. von State Str., Südfront, 25×124, Harry Einigenburg an Edward und Kate O. Whalen, $2600.
Semple's Sub., Lot 26, Block 1, Servatius Linden an Rosella Cassidy, $2420.
Indiana Ave., Nr. 4113, 25×160 1-3, Adolphus E. Bartling an Margt. D. Williams, $11,500.
Dearborn Str., 83 F. südl. von 40. Str., Westfr., 25×100, M. O'Neill an Edward W. Everett — $3250.
Homan Ave., 75 F. südl. von 24. Str., Ostfront, 25×124, F. Moulik an Karel Hofer, $2800.
Center Ave., 144 F. nördl. von 22. Str., Westfr., 24×116, M. Hurley an Frances Curran, $2500.
12. Place, 96 F. östl. von Lincoln Str., Südfr., 24×125, J. Falout an Anna Klinka, $4300.
Kedzie Ave., 200 F. nördl. von 19. Str., Ostfr., 75×125, J. Tesner an Robt. Dammert, $3000.
Bunker Str., 132 F. östl. von Jefferson, Nordfr., 25×125½, J. Geringer an John J. Ziska, $2000.
Dasselbe Grundeigenthum, J. J. Ziska an Anna Ziska, $2000.
De Koven Str., 300 F. westl. von Desplaines, Nordfr., 25×119, M. Mangan an John Mazzane, $8400.
Kimball Ave., 122 F. südl. von Belmont, Westfr., 25×123, C. Schneider an A. Hampe, $1000.
Gibbing Str., 37 F. westl. von Hoyne Ave., N.-Front, 87.44×122.79, Isabella Stewart an Amelia L. Nuernberger u. A., $4750.

Leset die „Sonntagpost".

Bau-Erlaubnißscheine

wurden ausgestellt an:

H. R. Campbell, 1822 N. Whipple Str., einstöck. Holz-Cottage, $1500.
George A. Seaverns Elevator Co., 1834—36 Mozart Str., zwei zweistöck. Flat-Gebäude, $6000.
George A. Seaverns Elevator Co., 1835 N. Mozart Str., zwei zweistöck. Flat-Gebäude, $6000.
N. Edman, 2696—8 Lowell Ave., zweistöck. Holz-Wohnhaus, $1800.
Joseph Wolfranski, 12333 Parnell Ave., zweistöck. Flat-Gebäude, $1400.
John O. Smith, 1909 W. 67. Str., 1½-stöckiges Wohnhaus, $1200.
William Schultz, 6543 S. Morgan Str., einstöck. Holz-Cottage, $1000.
Paul Tallet, 1407 — 38. Str., einstöck. Cottage, $1000.
T. F. Mahoney, 847 S. Millard Ave., zweistöck. Flatgebäude, $8000.
William Wood, 208—10 116. Str., einstöck. Holz-Cottage, $1200.
Mr. Freytag, 268—276 Ost Madison Str., einstöck. Anbau, $3500.
A. McLaughlin, 153 — 111. Place, zweistöck. Flat-Gebäude, $4000.
William Schwefer, 1669 Lincoln Ave., zweistöck. Laden- und Flat-Gebäude, $5000.
L. Nelson, 641 Nelson Str., zweistöck. Flatgebäude, $3500.
Peter Bertzen, 611 Ainslie Ave., zweistöck. Holz-Wohnhaus, $2400.
G. A. Selden, 134 — 109. Str., 1½-stöck. hölzernes Wohnhaus, $1250.
Fred. Jasmond, 1374 — 38. Str., einstöck. Cottage, $1200.
Fred. Johnson, 835 W. 16. Str., zweistöck. Flat-Gebäude, $4000.
August Heinz, 6216 Throop Str., einstöck. Cottage, $1600.
J. W. Bronson, 355 Oakwood Blvd., zweistöckiger Privatstall, $3500.
Dr. F. J. Hellebrant, 1042 S. Albany Avenue, zweistöck. Wohnhaus, $5000.
J. A. Moffult, 1232 Baird Ave., 1½-stöck. Holzhaus, $2300.
William Gasper, 1667 S. St. Louis Ave., einstöck. Cottage, $2000.

Scheidungsklagen

wurden eingereicht von:

James gegen Annie Marsh, Trunksucht; John gegen Theresa Copps, Verlassen; Minnie gegen Henry L. Swißler, grausame Behandlung; Sarah gegen Frank J. Bezpalec, grausame Behandlung; Patrick gegen Cora Millar, Verlassen; Al. gegen Clarice J. Monroe, grausame Behandlung; Mary gegen Samuel F. Smith, Verlassen.

Ehrliche Behandlung.

Die Spezialisten in der weltberühmten „State Medical Dispensary" kuriren alle Männerkrankheiten schneller als alle anderen Spezialisten im Nordwesten. Die Behandlung schwacher Männer ist eine Spezialität, und diese Dispensary hat mehr Geräthschaften und Apparate zur Behandlung von Männerkrankheiten als alle modernen Spezialisten im Nordwesten zusammengenommen.

Die günstigsten Bedingungen.

Männer mit schwachen schmerzenden Rücken und Nieren, Schmerzen in den Hoden, geschlechtliche Schwäche, schmerzhaftes Uriniren, nächtliche Verluste, eingeschrumpfte unentwickelte Körpertheile, Gedächtnißschwäche, Nervösität, Schmerzen in der Brust, Nierenleiden, Blasenkatarrh, Satz im Urin, Flecken vor den Augen, Bedrückung, Melancholie und andere Symptome, welche Entartung, Wahnsinn und Tod vorhergehen, permanent geheilt.

Geheime Krankheiten, unnatürliche Abflüsse, Blutvergiftung, Varicocele, für immer geheilt. Schnellste Heilung für schwache Männer.

Junge Männer, durch Jugendsünden, Ueberarbeitung und Gram schwach geworden, in wenigen Wochen geheilt.

Schreibt für einen Fragebogen. Sie können zu Hause behandelt werden ohne Abbruch vom Geschäft. Stunden von 10 bis 4 Uhr und 6—8 Uhr. Sonntags und alle Feiertage nur von 10—12 Uhr.

Konsultation frei.

STATE MEDICAL DISPENSARY
S.-W.-Ecke State und Van Buren Str.,
Eingang 66 E. Van Buren Str.,
Chicago, Ill.

Finanzielles.

Foreman Bros. Banking Co.
Südost-Ecke LaSalle und Madison Str.
Kapital . . $500,000
Ueberschuß . $500,000
Edwin G. Foreman, Präsident.
Oscar G. Foreman, Vizepräsident.
George N. Neise, Kassirer.
Allgemeines Bank-Geschäft.
Konto mit Firmen und Privatpersonen erwünscht.
Geld auf Grundeigenthum zu verleihen. mifrso*

Wir verleihen GELD auf Chicagoer Grundeigenthum zu den denkbar günstigsten Bedingungen. Vorzügliche erste in Gold bezahlbare Hypotheken stets an Hand.
A. Holinger & Co.,
172 Washington Str.,
Phone Main 1191. momiso*

J. H. Kraemer & Son
84 Lasalle Str.
Phone 2102 Main.
GELD
zu verleihen auf Chicago Grundeigenthum zu 4, 4½ und 5 Prozent Interessen. Erste Mortgages zu verkaufen. Grundeigenthum in allen Stadttheilen zu Bargainpreisen zu verkaufen. 2feb,momija,6m

KOZMINSKI & YONDORF,
Geld zu verleihen auf Grundeigenthum zu den niedrigsten Zinsen.
Erste sichere Hypotheken zum Verkauf.
73 Dearborn Str. 1ljamil

Schwache, nervöse Personen,
geplagt von Hoffnungslosigkeit und schlechten Träumen, erschöpfenden Ausflüssen, Gliederreißen, Brust-, Rücken- und Kopfschmerzen, Haarausfall, Abnahme des Gehörs und Gesichts, Katarrh, Errötheu, Zittern, Herzklopfen und Trübsinn, erfahren aus dem „Jugendfreund", wie leicht Folgen der Jugendsünden, Geschlechts-Krankheiten, Krampfaderbruch (Varicocele), sowie viele andere, jeder innerlichen Behandlung trotzende Leiden auf einen Schlag zu heilen sind. Verfahren vollständig schmerz- und gefahrlos. Die neueste Auflage dieses lehrreichen Buches ist für 25 Cents Briefmarken zu beziehen von der
Privat-Klinik, 181 6. Ave., New York, N. Y.

Versucht unser
Invigorator
Extrakt von Malz und Hopfen.
Präparirt von der Gottfried Brewing Co.
Tel.: South 489. 13ma,mmfrl1

Laßt diese Gold Dust Zwillinge für Euch arbeiten.

Weder Seife noch Borax, noch Soda oder Ammonia ist nöthig, wo
GOLD DUST
gebraucht wird. Mit weniger Mühe und etwas Wasser kann alles, was im Hause ist, leichter und wohlfeiler gereinigt werden, als mit Seife und mit jedem anderen Reinigungsmittel. Wer's einmal versucht, kauft es allemal.
Einzige Fabrikanten Die N. K. Fairbank Company.
Chicago. New York. Boston. St. Louis.—Fabrikanten der „Oval Fairy Soap".

SCHROEDER'S
465-467 MILWAUKEE AVE.
COR CHICAGO AVE.
Kopfschmerzen.
Kopfschmerzen, Nervosität, Schmerzen in den Augenkugeln, Schwindel u. s. w. sind die Folgen von Augenfehlern und werden in den meisten Fällen durch passende Augengläser sofort beseitigt. Schroeder's Augengläser helfen, weil sie durch wissenschaftliche Untersuchung genau angemessen werden.

Die Untersuchung kostet nichts! Genau angemessene Gläser sind ebenso billig wie werthlose Gläser, die Ihren Augen nur schaden.
HENRY SCHROEDER,
465-467 MILWAUKEE AVENUE.

Wohin mit Eurem Geld?

Unsere Bank bietet Euch eine Anlage für Eure Ersparnisse, die

absolut sicher

ist, und wir bezahlen Euch so hohe Zinsen, wie sich mit sorgsamer, vorsichtiger Geschäftsführung vereinbaren läßt. Die Beamten und Eigenthümer sind Leute von anerkanntem Ruf und Reellität und großer Verantwortlichkeit.

Ihr könnt mit einem Dollar beginnen.

3 Prozent Zinsen, halbjährlich gutgeschrieben.

INDUSTRIAL SAVINGS BANK
652 Blue Island Avenue. 7ap,1mX
Etablirt 1890. Offen Samstag bis 7:30 Abend.

Warum kahlköpfig?
Es ist eine Thatsache und wir können es beweisen, daß der
Belgian Hair Grower
Haar erzeugt auf kahlen Köpfen.
Es verhütet das Ausfallen der Haare, heilt Schinnen und kurirt alle Haar- und Hautkrankheiten. Wissenschaftliche Untersuchung der Haare und Kopfhaut frei in unserer Office. Zum Kopfwaschen gebraucht Belgian Skin und Scalp Seife. Preis 25c.
Schreibt wegen Information.
THE BELGIAN DRUG Co.,
84 Adams Str.
Dexter Bldg. 2. Floor. mi*

Die größte Entdeckung des Zeitalters,
ABTENA
heilt Asthma bestimmt und dauernd.
Wir behaupten nicht, daß Abtena, Asthma in einem Tage oder einer Woche heilt, aber daß es Asthma heilt, ganz gleich wie schwierig der Fall, in sechs Monaten oder weniger Zeit, wenn der Anweisung gemäß genommen. Preis $1.00 in allen besseren Apotheken.
Chicago, Ill., 26. Mai 1902.
Herren Louis W. Abt & Co., Chicago, Ill.
Werthe Herren:— Nachdem ich Ihre Abtena Asthma Kur sechs Monate gebraucht, kann ich ehrlich bezeugen, daß ich gänzlich von einem Fall schlimmster Art geheilt bin. Achtungsvoll
(Unterzeichnet) Frau Danielson,
742 W. Division Straße.
Schreibt wegen freiem Buch, welches werthvolle Auskunft für Asthma-Leidende enthält. Adresse:
Dept. H. LOUIS W. ABT & CO.,
mz22,mifrso,1mo 510—513 Medinah Temple.

H. Claussenius & Co.
gegründet 1864 durch
KONSUL H. CLAUSSENIUS,
Erbschaften, Vollmachten,
Wechsel, Postzahlungen, Militär u. Pensionssachen, Notariats- und Rechtsbureau,
CHICAGO, ILLINOIS,
95 Dearborn Strasse.
Offen bis 6 Uhr Abends. Sonntag bis 12 Uhr.

Dr. J. P. Bennet.
Nur Männer.
Dr. Bennet ist der erfolgreichste Spezialist für die Behandlung von Nervenschwäche, Varicocele, Bruch und Nieren-Krankheiten, Gravel, Exzema und alle chronischen Krankheiten der Männer. Seine Heilungen sind schnell und dauernd. Sein Rath und seine Ansicht sind frei. Seine Versprechungen werden durch einen gesetzlichen Kontrakt unterstützt. Ihr tragt nicht das geringste Risiko. Für solche Leute, die seine Office nicht besuchen können, hat er ein System von häuslicher Behandlung arangirt. — Schreibt nach Symptom-Formular.
Medizin $1.00.
48 Ost Van Buren Strasse,
3. Flur.
Neben Siegel, Cooper & Co.
Office-Stunden: 9 Vorm. bis 8 Abends.
mifa* Sonntag: 9 Vorm. bis 12 Mittags.

DR. J. YOUNG,
Deutscher Spezial-Arzt
f. Augen-, Ohren-, Nasen- u. Halsleiden. Behandelt dieselben gründlich und schnell bei mäßigen Preisen, schmerzlos nach unübertrefflichen neuen Methoden. Der hartnäckigste Nasenkatarrh und Schwerhörigkeit wurde kurirt, wo and. Aerzte erfolglos blieben. Künstliche Augen. Brillen angepaßt. Untersuchung und Rath frei.—Klinik: 261 Lincoln Ave., Stunden: 8 Vorm. bis 8 Abds. Sonntags 8 bis 12.

WORLD'S MEDICAL INSTITUTE,
84 Adams Strasse, Zimmer 60,
gegenüber der Fair, Dexter Building.
Die Aerzte dieser Anstalt sind erfahrene deutsche Spezialisten und betrachten es als eine Ehre, ihre leidenden Mitmenschen so schnell als möglich von ihren Gebrechen zu heilen. Sie heilen gründlich unter Garantie, alle geheimen Krankheiten der Männer, Frauenleiden u. Menstruationsstörungen ohne Operation, Hautkrankheiten, Folgen von Selbstbefleckung, verlorene Mannbarkeit etc. Operationen von erster Klasse Operateuren, für radikale Heilung von Brüchen, Krebs, Tumoren, Varicocele (Hodenkrankheiten) etc. Konsultirt uns bevor Ihr heirathet. Wenn nöthig, plaziren wir Patienten in unser Privathospital. Frauen werden vom Frauenarzt (Dame) behandelt. Behandlung inkl. Medizinen
Nur drei Dollars
per Monat.—Schneidet dies aus. — Stunden: 9 Uhr Morgens bis 7 Uhr Abends; Sonntag 10 Uhr bis 12 Uhr.

Leset die „Sonntagpost".

SIECK'S

Wells Straße und North Avenue.

Weißwaaren=Verkauf.

Besonders gute Sachen, solche die Sie kaufen würden, auch wenn sie nicht, wie diese, 25 bis 35 Prozent unter'm Werthe angeboten würden.

Ueber 5000 Yards feiner Nainsook=Stickereien,

in Sets, verschiedene Breiten von einem Muster, mit dazu passendem Zwischensatz, hübsche feine Sachen, gerade was Sie sich für Kinder=Kleider, Waists und Unterzeug wünschen, werth bis zu 35c, jetzt für 5c, 7c, 9c, 12c und 15c per Yd. Ausgestellt in unseren North Ave. Schaufenstern, genug vorhanden um den ganzen Tag anzuhalten.

6¾c und 7¾c für feinen weißen Cambric, eine Yard breit, gute 10c und 12½c Waare, in Resten von 2 bis 10 Yards.

6¾c und 7¾c für feinen Cambric Muslin, etwas schwerer, jedoch fein genug für Unterzeug und weiße Röcke, Rester von 2 bis 10 Yards.

7¾c und 8¾c für weißen Nainsook, 10c bis 15c Waaren, sehr passend für Kinder=Unterzeug, reich appretirt, Rester 2 bis 10 Yards.

8c und 10c für feines India Lawn, gute 12½c und 20c Nummern, auch eine Yard breit, diese schneiden wir nach Belieben.

Ueber 3000 Yards Torchon=Spitzen und Einsätze,

feine starke Zwirn=Sachen, nicht die dünnen Waaren, gewöhnlich auf Verkäufen ausgeboten, Spitzen, die sich gut tragen und gut waschen, für Unterzeug und Kleider, jetzt für 2c, 3c, 4c und 5c, werth von 4c bis 10c.

Spezial=Verkauf von Gardinen mit Ruffle und Halb=Gardinen.

Gardinen mit Ruffle für 49c, 79c, 98c und $1.29 das Paar.

Nicht das Stück, 2 Gardinen, jede 3 Yards lang, mit Ruffle an der Seite und unten, in gestreiftem, getupftem und gemustertem Mull, ebenfalls mit kleinen Fältchen, Spitzen=Rusche und Zwischensatz, angeboten für einen Preis, der weniger ist, als wie Sie das Material kaufen können.

Hübsche Tüll - Gardinen mit Ruffle, ebenso billig, von $1.49 bis $3.25.

Halb=Gardinen, fertig genäht, für 25c, 29c, 35c, 39c und 50c das Paar.

Etwas Neues, ein Paar Halb=Gardinen, 36 Zoll lang, volle Breite, mit Saum oben für die Stange, gemacht mit einer Ruffle, einfach oder mit Hohlsaum, aus einfachem oder getupftem Mull, die besseren Nummern mit Spitzen=Zwischensatz oder Beading. Es hat keinen Zweck, sich hinzusetzen und zu nähen, wenn das Material Ihnen soviel kosten würde, wie der fertige Artikel.

Speziell: Verkauf von Stepp=Decken.

Es sind 4 Punkte zu unseren Gunsten: **Preis, Größe, Füllung und Material.**

98c für 3 Nummern, alles gute $1.50 Werthe, zwei sind reich appretirte Silkelines, mit Wolle abgekantet, die dritte ist eine schwere, abgesteppt, in allen sind beide Seiten gemustert, keine von den billigen Decken mit der rothen Rückseite.

1.19 zwei Nummern, beides sind gute $1.75 Decken, eine mit bedecktem Grund, Rosenmuster, die andere mit hellerem Grund, beide sind weich und leicht, beide extra lang.

1.39 für 4 großartige $2.00 und $2.25 **Comforters**, zwei von diesen sind Silkaline, eines das American Beauty Rosenmuster, das andere aus helleren Streifen, beide sind rund herum mit Litze abgenäht, die andern beiden sind schwere geköperte Kalikos, mittlere und dunkle Muster mit hübschem Steppmuster.

Ausgestellt in unserem North Ave. Schaufenster.

Feder=Kissen für Betten.

Eine Schlachthaus=Firma, die täglich tausende Stück Geflügel einmacht, verwendet die Federn derselben zu Kissen. Da ihnen die Federn soviel weniger kosten wie andere, haben sie uns besonders billige Preise gemacht, **um 4 Sorten Federkissen als Bargain zu offeriren.** Hier sind sie:

75c, 98c, $1.48 und $1.98.

Wir garantiren die Füllung als reine Federn, durchaus geruchlos; die besseren Nummern enthalten natürlich einen größeren Prozentsatz von Gänsefedern und Daunen. Sie sind aus starkem Federzeug gemacht, die besseren Nummern aus Art Ticking, welches sonst nur für $3.00 und $4.00 Kissen gebraucht wird.

In unseren North Ave. Fenstern ausgestellt.

10c für die 25c Flasche Vici Kid Schuh=Politur, das anerkannt Beste in der Art, jetzt für weniger als die Hälfte.

Führer der Sozialdemokratie.

Von den drei hervorragendsten Führern der Sozialdemokratie im Deutschen Reichstage bringt ein Berliner Blatt folgende Federzeichnungen.

Bebel. Genie ist Fleiß. Es ist erstaunlich, was dieser sächsische Drechslermeister — das sächsische Idiom hängt ihm noch immer, wenn auch nur leise, an — durch eisernen Fleiß und unermüdliche Weiterbildung erreicht hat. Ein Bücherschreiber ist er freilich nicht; seine „Frau" ist schwach. Aber trotzdem hat er sich eine umfassende Bildung angeeignet, und seine Belesenheit überrascht. Die rednerische Begabung wurde ihm von der Mutter Natur in die Wiege gelegt, auch die fabelhafte Schlagfertigkeit läßt sich nicht erlernen Und doch! Was hat Bebel alles aus dieser glücklichen Naturanlage gemacht! Wie hat er alle Keime zu entwickeln gewußt, die in ihm lagen! Bebel ist neben Eugen Richter zweifellos der wirksamste Redner des Reichtages, in seinen Höhepunkten hat er niemanden, der ihm gleichkommt. Dann gibt es Augenblicke, wo der ganze Reichstag einschließlich des Bundesraths an seinen Lippen hängt und in dem sonst so lauten Hause eine athemlose Stille herrscht. Diese Momente sind freilich auch bei Bebel nur selten; im allgemeinen kocht auch er mit Wasser, manchmal mit zuviel. Er entgeht nicht der Gefahr, der alle guten Redner ausgesetzt sind, daß sie zu oft und zu lange reden. Sie berauschen sich dann an ihren eigenen Worten. Und doch ist es so unwirthschaftlich, eine Kanone zu laden, wenn die Spatzen von den Erbsenbeeten verscheucht werden sollen. Bebel gehört zu den Menschen, die sich nie genug thun können. Trotz des grauen Haares, trotz aller parlamentarischen und außerparlamentarischen Kämpfe, trotz Leiden und Verfolgungen ist er noch immer von jünglinghafter Beweglichkeit. Wenn er das Wort erhält, so springt er elastisch die Treppe zur Rednertribüne empor, immer gleich ein paar Stufen mit einem Sprunge nehmend. Auch in seinem Aeußeren, mit der mittleren Figur, dem scharfgeschnittenen Gesicht, dem kurzgeschorenen weißen Vollbart, entspricht er dem Ideal eines Mannes aus dem Volke. Die arbeitende Bevölkerung kann sich jedenfalls keinen besseren Vertreter wünschen. Wenn er auch jetzt über ihr steht, so ging er doch aus ihr hervor und kennt ihre Schmerzen; und auch heute steht er ihr nicht so fern, daß er die Fühlung mit ihr verloren hätte. Bebel ist viel weniger verbittert, als man nach seinem Schicksal annehmen sollte; seine Erfolge hielten ihn aufrecht. Aber als Ankläger ist er unerbittlich. Ein ungeheurer Ernst, eine hinreißende Wucht seiner Rede macht ihn selbst dort gefürchtet, wo man die Sozialdemokratie recht geringschätzig ansieht. Die Persönlichkeit siegt eben überall, auch im Gleichheitsstaat der Sozialdemokratie.

* * *

Singer. Seine Stimme gleicht der eines zahnlosen Löwen, grollend, dröhnend, aber nicht sehr deutlich. Grobschlächtig wie seine Gestalt und sein Schädel ist auch seine Ausdrucksweise. Er liebt die scharfen und harten Worte. In seinen politischen Ueberzeugungen intransigent, trotzdem er aus der Bourgeoisie kam; vielleicht auch gerade deshalb: „Sie kennen sich leider viel zu gut, suchen sich jetzt zu vermeiden." Singer ergreift in der sachlichen Debatte nur selten das Wort; dafür hat er seine Leute, die besser sprechen und wohl auch eine gründlichere Kenntniß der Einzeldinge haben. Auch die Annahme, daß er der eigentliche Drahtzieher der Sozialdemokratie sei, ist nicht begründet. Das macht in letzter Linie der kluge und energische Ignaz Auer, der sich gewöhnlich im Hintergrunde hält; höchstens spielt dabei v. Vollmar noch eine modifizirende Rolle. Die eigentliche Aufgabe Singers liegt in der Leitung der sozialdemokratischen Taktik. Ein Mann von unermüdlicher Ausdauer, steht er immer auf dem „qui vive". Er ist der schärfste Wächter der Geschäftsordnung, immer bereit, einen Vortheil wahrzunehmen oder eine Ueberrumpelung abzuwehren. In dieser Beziehung stellte der Kampf um den Zolltarif außerordentliche Ansprüche an seine Wachsamkeit und Schlagfertigkeit. Wenn die Linke schließlich unterlag, so ist es doch seiner hervorragenden Geschäftskenntniß zuzuschreiben, daß der Zollmehrheit der Sieg so schwer gemacht wurde. Selbst ein vortrefflicher Präsident, wie die Sozialdemokratische Parteitage zeigen, weiß er jede Widrigkeit des leitenden Präsidenten zu erspähen und jede Lücke der Geschäftsordnung geschickt auszunutzen. Freilich wurde auch ihm das Rückgrat gebrochen, als er sich einen dreifachen Ordnungsruf holte und sich der Anordnung des Präsidenten offen widersetzte. Die Folge war sein Ausscheiden aus der Geschäftsordnungskommission, deren Vorsitz er bis dahin geführt hatte. Sozialdemokratische Optimisten sehen trotzdem in Singer den künftigen Präsidenten des deutschen Reichstages.

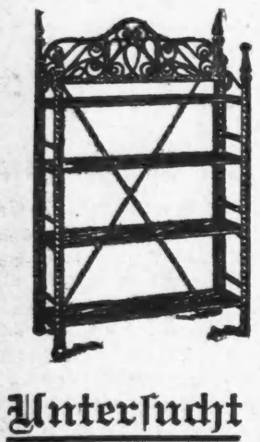
* * *

v. Vollmar. Ein Riese mit zerschossenem Bein; eine Chassepotkugel von 1870 steckte jahrzehntelang darin. Den Klerikalen erscheint er als der diable boiteux. Er verträgt sich trotzdem mit den bayerischen Geistlichen recht gut. Die Bayern halten eben in Preußen immer zusammen, mögen sie schwarz sein oder roth. Man sieht dem „ungekrönten König von Bayern" den ehemaligen Offizier auf fünfzig Schritt an; die hohe und breitschultrige, noch ungebeugte Gestalt, der dunkle Knebelbart und das kühnblickende Auge wirken zusammen, um den Einfluß begreiflich erscheinen zu lassen, den v. Vollmar nicht bloß auf die bayerischen Arbeiter, sondern auch auf die bayerischen Bauern ausübt. Seine Art, zu reden, läßt gleichfalls den früheren Militär nicht verkennen. v. Vollmar redet bestimmt, knapp, in kurzen Sätzen; er wägt die Worte. Ein Krakehler ist er nicht, überhaupt kein hinreißender Redner, wenigstens nicht für norddeutsche Ohren; die Süddeutschen urtheilen wohl anders. Das, was den Erfolg v. Vollmars bedingt, ist in jedem Sinne die Tapferkeit. Er folgt seiner Ueberzeugung unbekümmert um Anfeindungen und Verfolgungen. Aus dem starken Willen, sich durchzusetzen, redet er; das verschafft ihm jenen suggestiven Einfluß auf weite Kreise seiner Landsleute. Aus dieser Willenskraft, die leicht zum Starrsinn wird, ergibt sich auch, daß er nicht ganz leicht zu behandeln ist. Auch seine Parteigenossen fassen ihn mit Handschuhen an. Einst stand er innerhalb der Sozialdemokratie weit nach links; heute ist er wohl vielen Genossen zu zahm. Beim Zolltarif wußte man nicht recht, ob er die Obstruktion billigte oder nicht. Er hielt zwar die ganze Zeit über aus, aber er hat nie das Wort ergriffen.

Unser neuer Laden

1906-1908 Wabash Ave.

Ein großes, modernes, siebenstöckiges Gebäude, das wir gerade für unseren Hauptladen fertiggestellt haben, enthält über 70,000 Quadratfuß und hat die schönsten Teppich= und Möbel=Ausstellungs=Räume in Chicago. Um die Eröffnung unseres neuen Hauptquartiers zu feiern, offeriren wir viele verlockende Bargains — Werthe, wie sie nie zuvor in Chicago geboten wurden.



Fancy Mahagony polirtes Bücher=Kabinet—hübscher Entwurf—dauerhaft gemacht von gutgetrocknetem Hartholz—elegante Mahogany=Politur—gedrechselte und verzierte Pfosten, Spindles und Grill Work Top — stark gestützt — groß und geräumig — für nur **95c**

Untersucht die ungewöhnlichen und angenehmen Eigenschaften von unserem neuen Offenen Konto Kredit=System — eine ganz neue Art und Weise, Kreditgeschäfte zu machen. Absolut ohne irgend eine lästige Bedingung. Keine Hypothek — in der That, nur ein einfaches Anschreibe=Konto — in irgend einem von

Unsere vier großen Läden

1906-1908 WABASH AV. 3011-3019 STATE ST.
219-221 E. NORTH AV. 501-505 LINCOLN AV.

West Shore Eisenbahn.

[illegible]

Atchison, Topeka & Santa Fe=Eisenbahn.

[illegible]

CHICAGO GREAT WESTERN RY.
"The Maple Leaf Route."

[illegible]

Baltimore & Ohio.

[illegible]

Chicago & Erie=Eisenbahn.

ERIE

[illegible]

SAPOLIO
polirt alles, blos nicht die Manieren.
SAPOLIO ist zu beziehen von jedem Grocer. Versuche es bei der nächsten Hausreinigung.

The Fair

Schnittwaaren extra speziell

Weiße Habutai japan. Waschseide, Donnerstag, zu, per Yard,	19c
Weiße japan. Waschseide, Donnerstag speziell, per Yard,	39c
Weiße Satin Liberty, reine Seide, Donnerstag speziell, zu, per Yard,	49c
Futter = Cambric, beste Qualität, Donnerstag speziell, zu, per Yard,	3c
Schwarzes Spunglaß Futter, Donnerst. spez. Preis, per Yard,	10c
Mercerized Italian Cloth, farbig, Donnerstag spez., per Yd.,	15c
Schwarzes Moreen = Skirting, Donnerstag, spez., per Yard,	39c
Taffeta Futterseide, alle Farben, Donnerstag speziell, per Yard,	39c
Seide=Sergefutter, farbig und schwarz, Donnerstag, per Yard,	39c
Oesterr. Seidefutter, yardbreit, Donnerstag speziell, per Yard,	60c

Futter=Satin, extra schwer, yardbreit, Donnerstag, speziell zu 1.00.

Offerten in Domestic Waaren

Ungebleichter Muslin, yardbreit, Donnerstag speziell, zu, per Yard,	4c
Gebleichter Muslin, gute Qualität, Donnerstag speziell, zu, per Yard,	5c
Fruit und Lonsdale Muslin, Donnerstag spez. Preis, per Yard,	7c
Kleider Ginghams, neue Muster, Donnerstag speziell, zu, per Yard,	4c
Schürzen Gingham, beste Qualität, Donnerstag speziell, zu, per Yard,	5c
Chesterfield Cheviot, 32 Zoll breit, Donnerstag speziell, zu, per Yard,	6c
Kaliko=Prints, beste Qualität, Donnerstag spez. Preis, zu, per Yard,	5c
Old Glory gebleichter Muslin, Donnerstag speziell, zu, per Yard,	6c
White River Cambric, feine Qualität, Donnerstag, speziell, per Yard,	6c
Sheeting Muslin, ungebleicht, 9=4 breit, Donnerstag speziell, zu	14c

Wrist Bags

Einen sehr guten Bargain in echten Seehundsfell Wrist Bags ist derjenige, den wir morgen offeriren. Dieser Bag hat ein handgesägtes Messing=

Monogramm, wie Abbild., und ist ganz ledergefüttert, mit inwendiger Leder=Geldtasche. Die Kette und der Rahmen sind oxidirt, die Größe des Monogramms beträgt zwei Zoll, unser sehr spezieller Preis, das Stück, **95c**

Halstrachten

Das Departement wetteifert mit den neuesten und modernsten Schöpfungen in Halstrachten; viele hübsche Artikel, die früher nicht gezeigt wurden, können morgen in Augenschein genommen werden. Halstrachten=Werthe, wie sie jetzt offerirt werden, sollten den Blicken sparsamer Damen nicht entgehen.

Fancy waschechte „Stock"=Kragen mit Tab=Enden, gefertigt von weißer Pique, mit hohlges. Edge und besetzt mit fancy Braid, alle Farben, jeder einzelne ein außergew. Werth— Verkaufspreis, morgen, **10c**

Chokoladen=Tag

Für diesen Donnerstag, The Fair's bekanntem Chokoladen=Tag, offeriren wir die wohlbekannte Marke der Venetian Chokoladen, die Sorte mit

dem Eggshell Crack und dem weichen, milden, Creamy Center, eine Auswahl von 20 Sorten, alle zu unserem regulären Chokoladen=Tag=Preis, per Pfund, **20c**

Strumpfwaaren

Lisle = Zwirn = Damen = Strümpfe, Spitzen Openwork, dünn und leicht, aus feinem Lisle=Garn gemacht, alle Größen in diesem Assortiment; ein außergewöhnlicher Strumpfwaaren=Verkauf, und einer, den man sich zu Nutze machen sollte, Eure Auswahl, das Paar, **12c**

Echtschwarze baumwollene Strümpfe für Damen, importirt, Gauze Schwere, sowohl in Lisle wie Baumwolle, mit hohen spliced Fersen, doppelte Sohlen und andere Verbesserungen; eine ausgezeichnete Partie von Strumpfwaaren, Donnerstag für **35c**

Droguen=Dept.

Hyomei Katarrh=Kur=Ausstattung wird zum speziellen Verkauf am Donnerstag aufgelegt zu dem noch nie dagewesenen Preis, **60c**

Bar=Ben, Donnerstag, zu nur	30c
Alfalfa Nutrient Tonic, macht magere Leute stark, $1.00=Größe für	50c
Murine Augenwasser, Donnerstag,	28c
Orangeine, 25c=Größe Donnerst. für	12c
Ozomulsion, Donnerstag, zu nur	63c
Crani Tonic, Hair=Food, Donnerst.,	63c

Frühjahr=Tapeten

Noch nie zuvor haben wir ein solch' großes und gutes Assortiment moderner Tapeten zur Schau gestellt, und nie zuvor haben wir sie zu solch' niedrigen Preisen angesetzt:

Tapestry und Library Tapeten, gute Qualität und Muster, Rolle, 12½c bis	35c
2=tone u. Seidetapeten, Rolle 18c b.	40c
Upper Thirds=Effekte, Ro. 15c b.	50c
Store= u. Halletapeten, Rolle, 5c b.	8c
Ingraintapete von bester Qualität, allerneueste Schatt'g, spez., p. R, 10c b.	15c
10,000 Rollen letztjähr. Tapeten, speziell, p. Rolle, 2c, 4c, 6c, 8c und	10c

Groceries

Liptons Breakfast Bacon, d. Pfund	18c
Armours sugar cured Star Schinken, das Pfund	13½c
Fancy No. 1 Calif. Schinken, Pfund	9c
21 Pfd. H. u. E. granulirter Zucker	1.00
Ceresota, Gold Medal oder Pillsbury Best Patent Mehl, ⅛ Brl.=Sacke	2.00
Lenfesteys präparirtes Buchweizen=Mehl, speziell, Donnerstag, 2 Pfd. Packet	10c
Malt Wheat Biscuit, Kiste mit 6 Pack., und Tisch=Tennis Set, Donnerstag	79c
Challenge Milch, speziell, p. Büchse	9c
Climax Noodles, speziell, per Packet	8c
Oxford Lima Beans, speziell, Büchse	8c
10 Pfd. Sack feines Tisch=Salz, Don.	5c
Hires Rootbeer Extrakt, p. Flasche	12c
Swifts Wool Seife; 5 große Stücke	35c
Schneeweißes Waschpulver, Packet	15c
Cero=Fruto Breakfast Food, Packet	10c
Morleys oder Armours hochfeine Butterine, Donnerstag, speziell, Pfd.	16c
10 Pfd. Sal Soda, spez. Preis, nur	8c
10 Stücke Santa Claus Seife, spez.	35c
100 Pfd. Sack bestes Hühnerfutter,	1.60
Ralstons Cereal Kaffee, Packet für	9c
Postum Cereal, Donnerstag, Packet	19c
Neuer Maple Sugar, Donnerstag, Pf.	12c
Roberts Cream of Chocolate, ½ Pfd.	19c
Fancy Kopf=Reis, spez., das Pfd. nur	7c
3½ Pf. O.G.J. u. M. Kaffee, spez.	1.00
9 Pfd. guter crushed Kaffee, spez.	1.00

Samen und Knollen

Dwarf Pearl Tuberose Zwiebeln, Dutz.	20c
Feine gem. Gladiolus Zwiebeln, Dtz.	20c
Lily of the Valley, große Knollen, St.	21c
Peony Wurzeln, ass. Farben, Stück	12c
Jap. Lily=Zwiebeln, ass. Farben,	10c
Carolina Poplaß, Donnerstag, Stück	25c
Richmond Kirschenbäume, Donn.	30c

Leichte Unterkleider für das Frühjahr

Damen=Leibchen, niedriger Hals, ohne Aermel, oder hoher Hals und kurze Aermel, in feinem Lisle=Zwirn, Ecru oder weiße seideeingefaßte, shaped Kleidungsstücke, Seide Crochet besetzt — speziell Donnerstag zu **29c**

Damenleibchen, niedr. Hals und ohne Aermel, Taped Hals und Arme, Donnerstags sehr spez. Preis nur **8c**

Damenleibchen, fancy handgehäkelte Yokes und Schultern, Swiß gerippt, Lislefaden, Seidelitze, ferner fancy Gewebe in Mercerized Leibchen, hand=finished, guter Unterzeug=Werth, nur **45c**

Umbrella Damen=Skirts, guter Muslin, Cambric Ruffles, besetzt mit Torchon=Spitzenende und dazu pass. Einsatz, auch welche mit Stickerei besetzt, Donnerstag speziell zu nur **65c**

Gestrickte Umbrella Damen = Beinkleider, feiner Lislefaden, gute Sorte, mit oder ohne Bänder, schöner Spitzen=Besatz, Donnerst. sehr spez. Pr., **39c**

Feine Cambric Damen=Skirts, tiefe Umbrella=Flounces, besetzt mit zwei Reihen von Torchon=Spitzeneinsatz u. Edge od. Hamburger Stickerei, für nur **90c**

Damen=Gewänder, gefertigt in Empire und Hubbard Mustern, Square oder V=förmige Yokes, Cluster=Tucked u. Stickerei besetzt, am Verkauf Donnerst. zu **39c**

Kurzwaaren=Verkauf

J. O. Kings 200 Yd. Spule Cotton, schwarz od. weiß, p. Sp.
Gold=Oesen Nähnadeln, alle Größen—2 Papier für nur
Weißes Bügelwachs, mit Stiel——spez. Preis, Donnerstag, 2 für
Auswahl **1c**

Haken und Oesen, mit Hump, gute Sorte, Karte m. 2 Dutz.
Perlmutterknöpfe, reinweiß, 16 bis 24 Line, per Dutz., nur
60zöll. gutes Sateen Zollmaß, Stück im Donnerstags=Verkauf
Auswahl **2c**

Bestes schräges Velveteen Rock=Binding, Sultana Marke, die Yd. **3c**

Lage des deutschen Arbeitsmarktes

Die Ansätze einer Besserung, die sich seit Monaten auf dem deutschen Arbeitsmarkt bemerkbar machen, haben sich im Monat Februar so kräftig entwickelt, daß das Ueberangebot nicht nur stärker zurückgegangen ist, als im Vorjahre, sondern auch erheblicher als es sonst in der Wende vom Januar zum Februar der Fall zu sein pflegt. An den öffentlichen Arbeitsnachweisen des Deutschen Reiches, soweit ihre Ziffern der „Arbeitsmarkt = Korrespondenz" zur Verfügung stehen, kamen auf 100 offene Stellen 175,9 Arbeitsuchende, während es im Februar vorigen Jahres an denselben Arbeitsnachweisen noch 219,4 gewesen waren. Die Besserung in der Lage des Arbeitsmarktes im Monat Februar ist geradezu auffallend, scheint aber durch die Bewegung der Ziffern der Beschäftigten nach den Angaben der Krankenkassen bestätigt zu werden. Obwohl die Veröffentlichung dieser Ziffernreihen zur Zeit unterbrochen ist, so sprechen doch die vorliegenden Stichproben dafür, daß die Zunahme der Beschäftigten im Februar dieses Jahres größer gewesen ist, als im Vorjahre. An einzelnen Orten war die Zunahme ganz erheblich. So z. B. betrug sie in Leipzig 1,3 Proz., während im Vorjahre im Februar noch eine Abnahme von 1.7 Proz. stattfand. In Düsseldorf war die Zunahme 1,1 gegen 0,3, in Frankfurt a. M. 2,6 gegen 0,4, in Mannheim 4,5 gegen 0,8 Proz. Nur Stuttgart zeigt gegenüber dem Vorjahre eine weniger starke Zunahme, und zwar 3,4 gegen 3,8 Proz.

Sehr viel zur günstigen Wendung auf dem Arbeitsmarkt trug die milde Witterung bei, wodurch die Arbeiten im Freien, namentlich das Baugewerbe, weiterhin auch die Schiffahrt, günstig beeinflußt wurden. Im Bekleidungsgewerbe wurden gegen Ende des Monats Februar zahlreiche Neueinstellungen vorgenommen, da die Frühjahrssaison einen lebhaften Geschäftsgang verspricht. Im Eisengewerbe geht die Hebung des Beschäftigungsgrades zwar nur ganz allmählich vor sich, aber doch so stetig, daß eine Vermehrung der Arbeitskräfte stattfinden konnte. Auf den Werften ist der Geschäftsgang normal, aber eine Aufnahme neuer Arbeitskräfte einstweilen nicht wahrscheinlich. Der starke Zuzug von Arbeitskräften, die auf Werften beschäftigt werden wollen, hat daher keine Aussicht auf Einstellung, sondern ist nur geeignet, den an und für sich schon großen Andrang zu offenen Stellen zu verstärken. Nachgelassen hat der Beschäftigungsgrad im Kohlenbergbau. In der Hauptsache ist daran die Witterung schuld, die den Absatz von Hausbrandkohlen in unerwarteter Weise beeinträchtigt hat. Im Kali=Bergbau hat sich dagegen seit Anfang Februar der Geschäftsgang wesentlich gehoben; nicht nur fielen die Feierschichten aus, es wurden auch zahlreiche Arbeiter eingestellt. Im Textilgewerbe blieb der Geschäftsgang befriedigend, wenn er auch an einzelnen Zentren nicht mehr so lebhaft war, wie zu Anfang des Jahres. Durch die Steigerung der Baumwollpreise wurde der Geschäftsgang namentlich in manchen Fächern des Baumwollgewerbes ungünstig beeinflußt, so vor Allem auch in der Chemnitzer Strumpfwaaren=Fabrikation.

Klimawechsel

hat auf viele Menschen einen sehr unangenehmen Einfluß. Wie oft hört man nicht den Ausspruch: „Ich kann das Klima nicht vertragen." Das ist Ihre eigene Schuld, lieber Freund; machen Sie einen Versuch mit den allbekannten St. Bernard Kräuterpillen, und Sie werden alle Beschwerden los sein. Klimawechsel wirkt zunächst auf den Magen, und von der Thätigkeit desselben hängt die Funktion der Leber, der Nieren und der Milz ab. Ist Ihre Verdauung nicht in Ordnung, so hat der ganze Körper zu leiden. Alle diese Leiden werden durch die erprobten St. Bernard Kräuterpillen in kurzer Zeit beseitigt. So schlicht und einfach dieselben auch aussehen, so bedeutend ist ihre Heilkraft. In allen Apotheken zu haben. mmfr

— Im Restaurant. — Herr: „Ist dieser Stuhl noch frei, gnädiges Fräulein?" — Aelteres Fräulein: „Jawohl, wir sind noch frei, mein Herr!"

„Juckende Hämorrhoiden waren die Plage meines Lebens. War beinahe wild. Doan's Ointment heilte mich schnell und dauernd, nachdem die Aerzte versagten." C. F. Cornwell, Valley Str., Saugerties, N. Y. momifr,anz

Eisenbahn=Fahrpläne.

Burlington=Linie.

Chicago, Burlington & Quincy Eisenbahn. Tel.: Central 3117. Schlafwagen und Tickets in 211 Clark Str. und Union Bahnhof, Canal u. Adams.

Züge	Abfahrt.	Ankunft.
Ottawa, Streator & LaSalle	** 8.20 V	** 6.10 N
Rochelle, Rockford, Forreston.	** 8.20 V	** 2.15 N
Mendota, Galesburg	** 8.20 V	* 2.15 N
[illegible]	[illegible]	[illegible]

Chicago & Alton.

[illegible]

Monon Route—Dearborn Station.

[illegible]

Eisenbahn=Fahrpläne.

Nickel Plate. — Die New York, Chicago und St. Louis=Eisenbahn.

Grand Central Passagier=Station, Fifth Ave. und Harrison Straße. Alle Züge täglich.

	Abfahrt	Ankunft
New York und Boston Expreß	10.35 V	9.15 N
New York Expreß	2.30 N	5.25 N
[illegible]	[illegible]	[illegible]

Chicago & Northwestern=Eisenbahn.

[illegible]

Illinois Central=Eisenbahn.

[illegible]

Leset die „Sonntagpost".